

**Standesbeamtentagung  
in Sölden**

**Ortskernentwicklung**

**Aus unserem  
Vereinsleben**



© Foto: Nösig

*Frohe Weihnachten,  
viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr*

wünscht

Handwritten signature of Mag. Ernst Schöpf.

Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf



Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Ein, glaube ich, gutes Jahr für unsere Gemeinde Sölden geht zu Ende. Gut meine ich deswegen, weil wir einerseits von gröberen Unfällen und, trotz des sehr schneereichen Winters, Katastrophen (Lawinentote etc.) verschont geblieben sind...

Trotzdem darf nicht verschwiegen werden, dass die öffentlichen Haushalte diese Krise in Form von rückläufigen Steuereinnahmen spüren. Dieser Umstand schlägt sich auch in der Kassa der Gemeinde Sölden nieder.

Die vom Bund zugewiesenen Abgabenertragsanteile sinken und die Pflichtausgaben steigen. Dazu ist an anderer Stelle auch noch zu lesen. Ich bin daher überzeugt davon, dass die Gemeinden gefordert sein werden...

Bewohner von Weilern durch gemeinsame Schichtdienste ihren Zufahrtsweg oder ihre Wasserversorgung in Stand gehalten haben. Das war ein sichtbarer Hinweis für die Pflicht des Einzelnen gegenüber der Gemeinschaft.

Das abgelaufene Jahr war auch wieder von einem regen Vereinsleben geprägt, wovon die Beiträge im Blattinneren ausführlich berichten. Ich danke den vielen ehrenamtlichen Funktionären in den Vereinen und Institutionen für ihre kontinuierliche Arbeit...

Gerne danke ich meinen Mitarbeitern in sämtlichen Bereichen, also von der Verwaltung über den Außendienst bis zu den Kindergärten und zum Altenheim, für die gewissenhafte und verlässliche Erledigung der permanent anfallenden Arbeiten.

All unser kommunales Tun basiert auf den Beschlüssen und Vorgaben des Gemeinderates und so danke ich aufrichtig meinen Kollegen im Gemeinderat, im Gemeindevorstand und in den diversen Ausschüssen.

Ihre konstruktive, an der Sache orientierte Arbeit hat uns als Gemeinschaft weitergebracht und war auch die Basis dafür, vielen berechtigten Bürgerinteressen und Bürgerwünschen im Rahmen der geltenden Gesetze und Regeln entsprechen zu können.

Euer

Handwritten signature in blue ink.



Standesbeamte trafen sich in Sölden

Sölden war vom 13. bis 15. Oktober Schauplatz der 40. Bundestagung der Fachverbandes der österreichischen Standesbeamten und -beamtinnen. Rund 300 Teilnehmer wurden bei der Arbeitstagung auf künftige juristische Entwicklungen und ihre Auswirkung auf den Alltag von Herrn und Frau Österreicher vorbereitet.

Tirols Landeshauptmann Günther Platter und Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf eröffneten die Fachtagung offiziell. Eleonore Bailer, Präsidentin des Fachverbandes und Leiterin des Standesamtes Wien Zentrale Agenden begrüßte ihre Kolleginnen und Kollegen in unserer Gemeinde.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Standesämtern ist die Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung sowie das Bekenntnis zur bürgernahen Verwaltung heute unumgänglich. Die hohe Resonanz einer Tagung wie dieser zeigt, wie ernst die österreichischen Standesbeamten ihre Verantwortung im Zusammenhang mit den vielfältigen Aufgaben im Dienste der Mitbürgerinnen und Mitbürger nehmen.

Die österreichischen Standesämter spielen auch im Bereich des Bürgerservice eine ganz wesentliche Rolle, da es ihnen obliegt, alle Beurkundungen von Personenstandsfällen vorzunehmen, die dann wiederum als Grundlagen vielen weiteren Institutionen zur Verfügung stehen.

Neben fachlicher Kompetenz ist bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor allem auch Sensibilität im Umgang mit Menschen gefragt, denn die weit ins Private reichende Themenvielfalt erfordert oft Fingerspitzengefühl. Die Gemeinde Sölden hat laut allgemeinem Feedback bei der 40. Bundesarbeitstagung der österreichischen Standesbeamtinnen und Standesbeamten jenen Rahmen bieten können, bei dem nicht nur interessante Fachfragen beraten wurden, sondern auch die Geselligkeit und freundschaftlichen Begegnungen nicht zu kurz kamen.



Landeshauptmann Günther Platter mit Gritsch Susanne, Standesbeamtin v. Sölden; Eleonore Bailer, FVB-Präsidentin; Ernst Schöpf, Bürgermeister und Hansjörg Hofer, FVB-Landesleiter Tirol

Standesamt Sölden

Statistik aller Eheschliessungen vom 01.01.2008 bis 15.12.2009

Table with 2 columns: Category and Value. Categories include Bestellte Aufgebote (35), Eheschließungen (4), Abtretung an andere Standesämter (5), etc.

Table with 4 columns: Category, männlich, weiblich, gesamt. Categories include Erstehen, Erstmögliche Eheschließungen (72,09%), Eheschließungen mit 1 Vorehe (25,58%), etc.

Table with 4 columns: Category, männlich, weiblich, gesamt. Categories include Wohnsitzgemeinde, Auswärtige Personen (62,79%), Sölden (37,21%), etc.

Table with 4 columns: Category, männlich, weiblich, gesamt. Categories include Staatsangehörigkeit, Österreich (47,67%), Deutschland (40,70%), etc.

Table with 4 columns: Category, männlich, weiblich, gesamt. Categories include Religionszugehörigkeit, röm.-kath. (74,42%), sonstige (16,28%), etc.

Table with 4 columns: Category, unbekannt, männlich, weiblich, gesamt. Categories include Legitimierte Kinder, Legitimierte Kinder (1, 10, 7, 18).

Table with 2 columns: Category and Anzahl. Categories include Namensführung, Gemeinsamer Familienname des Mannes (79,07%), etc.

Table with 2 columns: Category and Jahre. Categories include Altersstatistik, Ältester Mann (62), Jüngster Mann (24), etc.



Vortragender Dr. Michael Stormann, Leitender Staatsanwalt im Justizministerium

# Ortskernentwicklung: Das Jahrhundert-

Als im Frühjahr 2007 mit der Projektentwicklung begonnen wurde, war es das Ziel, im Jahr 2010 ein verhandlungsreifes Konzept vorlegen zu können. Wenn die betroffenen Grundbesitzer und das Land Tirol rechtzeitig ins Boot geholt werden können, ist dieses Ziel nach wie vor realistisch.

In der Gemeindezeitung vom August dieses Jahres konnten wir von einer wichtigen Vorentscheidung berichten. Im Einvernehmen mit dem Land Tirol als Straßenerhalter konnte von allen untersuchten Lösungsansätzen die sogenannte „2-Tunnel-Variante“ als die eindeutig bestgeeignete ermittelt werden. Wie bereits mehrfach berichtet, beinhaltet diese Variante eine Tunnelspanne vom nördlichen Ende des Giggijoch-Parkhauses bis zum Postplatz und von dort eine zweite Röhre bis zur BP-Tankstelle. Die Verbindung der drei Tunnelportale mit der bestehenden Talstraße B186 soll jeweils über einen Kreisverkehr erfolgen.

Mit dieser Festlegung konnten sodann wichtige Begleitmaßnahmen für die weiteren Planungen in Gang gesetzt werden. Seit dem Sommer werden alle Quellen im Projektbereich laufend beobachtet und gemessen, um die voraussichtlichen Wirkungen der beiden Tunnel auf den Wasserhaushalt beurteilen zu können. Weiters führt die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) an allen drei Portalstandorten umfangreiche Messungen durch, um Art und Intensität der aus den Tunneln entweichenden Schadstoffe hochrechnen zu können. Beides sind wichtige Voraussetzungen für die späteren Genehmigungsverfahren.



Ortszentrum von Sölden: Derzeit noch Vision, in einigen Jahren Realität?

## Attraktive Highlights für das Ortszentrum

Parallel zur technischen Tunnelprojektierung wurde in der Zwischenzeit auch wieder intensiv an der innerörtlichen Planung der verkehrsberuhigten Zonen und der Portalbereiche gearbeitet. Der mit diesen Aufgaben federführend beauftragte Architekt Armin Walch hat in seinem letzten Interview in der Gemeindezeitung ja besonders darauf hingewiesen, dass Tunnelportale mitten im Ort nicht einfach als „dunkle Löcher“ in Erscheinung treten dürfen, sondern im Sinne eines attraktiven Ortsbildes in eine

architektonisch interessante Gesamtlösung einbezogen werden müssen.

Im Bereich des Nordportals lautet diesbezüglich der aktuelle Lösungsansatz, das Giggijoch-Parkhaus talauswärts gesehen zu verlängern, sodass das Tunnelportal in diesen neuen Gebäudeteil integriert werden kann. Als langfristige Vision ist auch angedacht, auf das Portalgebäude später einmal die Talstation einer neuen Hochsölden-Bahn aufzusetzen.

Für das Doppelportal am Postplatz wurde die Idee entwickelt, den davor liegenden Kreisverkehr komplett einzuhausen und somit einschließlich der Tunneleinfahrten optisch weitgehend „verschwinden“ zu lassen. Ein in diese Baulichkeiten integriertes Parkhaus soll den Stellflächenbedarf für Zentrumsbesucher decken. Darüberhinaus wurden auch bereits sehr weit gediehene Überlegungen angestellt, wie der Postplatz als modernes Geschäfts- und Gastronomiezentrum gestaltet werden könnte, sodass sich dieser Bereich bis zum Rettenbach zu einem echten zusätzlichen Dorfkern entwickeln würde. Die betroffenen Grundbesitzer haben in diesem Stadium klarerweise noch keine formelle Zustimmung erteilt, sind aber in die Planungsarbeiten involviert.

Selbstverständlich werden in weiterer Folge auch für das Südportal Überlegungen an-



Die Aufenthaltsqualität im Ortszentrum wird enorm gewinnen



# Projekt schreitet plangemäß voran!

gestellt, um eine attraktive und sinnvolle Gestaltung des Umfelds sicherzustellen. Diesbezüglich werden in nächster Zeit mit der Grundbesitzerfamilie eingehende Gespräche geführt.

## Lösungen für den öffentlichen Busverkehr

Verkehrsberuhigte Zonen verlangen nach optimalen Lösungen für den öffentlichen Verkehr. Deshalb wurde diesem Thema in den letzten Monaten ein besonderer Arbeitsschwerpunkt gewidmet. Wie bereits vor längerer Zeit fixiert wurde, werden die regulären Linienbusse und örtlichen Ski-busse weiterhin durch den Ort fahren und die Haltestellen bedienen. Von auswärts kommende Skibusse fahren entweder durch die Tunnel zur Gaislachkogelbahn oder direkt zur Talstation der Giggijochbahn.

Nachdem im Bereich der Giggijoch-Talstation durch die Tunnelzufahrt erhebliche Parkflächen verloren gehen werden, mussten völlig neue Überlegungen angestellt werden. Der augenblickliche Stand der Planungen sieht vor, dass für die PKW unter dem derzeitigen Parkplatz eine Tiefgarage mit ca. 170 Stellflächen errichtet und oberirdisch ein Busterminal mit Wendeplatz und 18 Bus-Stellflächen vorgesehen wird. Dieses Busterminal und die Tiefgarage werden taleinwärts über den Kreisverkehr Nord



Mögliche Straßenszene im Ortszentrum „neu“

angefahren und sind talauswärts direkt über den Nordtunnel zu erreichen. Die Fahrgäste steigen daher unmittelbar an der Talstation aus und ein, was eine optimale und äußerst kundenfreundliche Lösung bedeutet.

Dieses Busterminal soll besonders im Sommer auch von Ausflugsbussen genutzt werden können, deren Gäste in wenigen Schritten in die nördliche Fußgängerzone gelangen können. Das geplante Busterminal an der Giggijochbahn wird also im Gesamtkonzept eine wesentliche Rolle spielen, weshalb derzeit mit den Bergbahnen intensive Gespräche zur Herstellung des gegenseitigen Einvernehmens stattfinden.

## Einreichprojekt für die Umfahrung in Auftrag gegeben

Nachdem die Tunneltrassen grundsätzlich geklärt wurden, konnte im Spätherbst einvernehmlich mit der Landesbaudirektion der Auftrag zur Ausarbeitung des straßenbaurechtlichen Einreichprojekts erteilt werden. In diesem Projekt, das bis Ende Mai vorliegen soll, wird bereits eine detailgenaue Planung der Tunnel, einschließlich der Kreisverkehrsanlagen enthalten sein. Diese Unterlagen sind dann auch die Grundlage für konkrete Verhandlungen mit den Grundbesitzern, die zwischenzeitlich selbstverständlich in alle Planungsschritte eingebunden werden.

## Baumassenmodell in Auftrag gegeben

Um die innerörtlichen Planungsschritte so gut als möglich beurteilen zu können, wurde für den gesamten Projektbereich ein Baumassenmodell im Maßstab 1:500 in Auftrag gegeben. Dieses Modell wird dann selbstverständlich auch für Besprechungen und Verhandlungen mit Grundbesitzern, Anrainern und sonstigen Betroffenen sowie zu Präsentationen für die Bevölkerung herangezogen.

## Auftrag des Gemeinderates

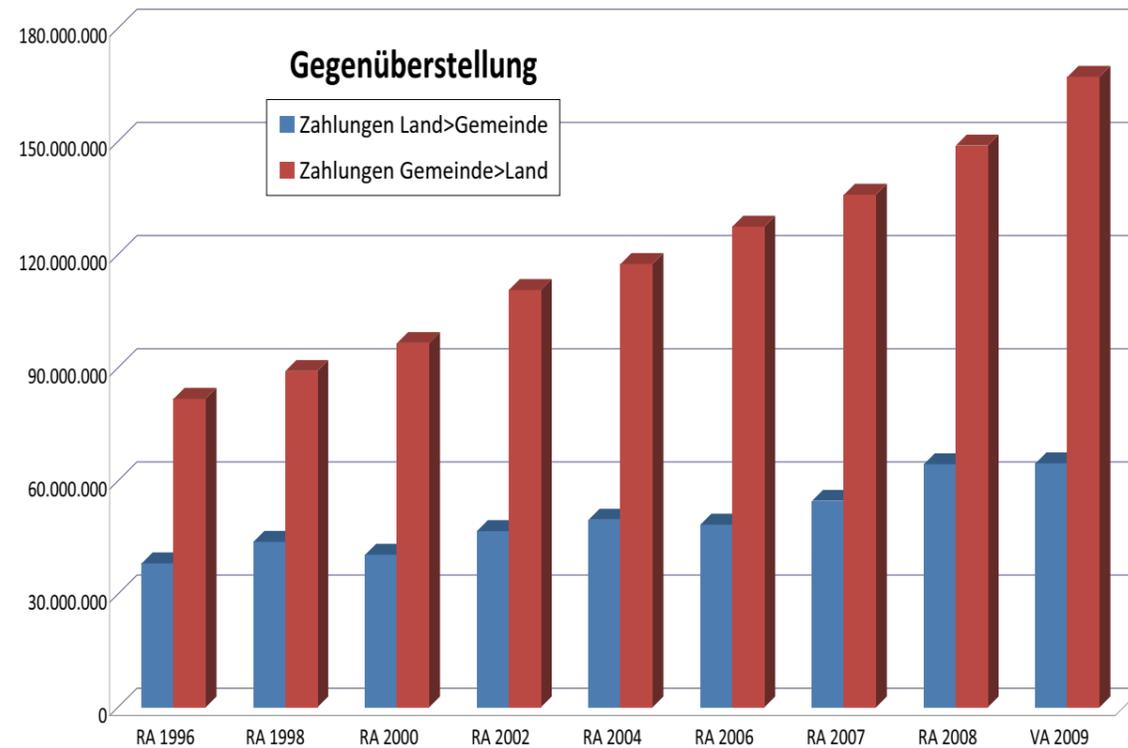
Die erfolgten Planungsschritte werden regelmäßig im Gemeinderat präsentiert und zur Diskussion gestellt. Am 15. Dezember war das Ortskernentwicklungsprojekt wieder Gegenstand einer eigenen Gemeinderatssitzung. Der Projektstand wurde ausführlich diskutiert und hinterfragt, und schlussendlich wurde der einhellige Auftrag erteilt, die Arbeiten so zügig wie möglich fortzusetzen.

Sölden, im Dezember 2009  
Jochl Grießer, Projektkoordinator



Planungsstand für das neue Busterminal im Bereich der Giggijoch-Talstation

# Finanzlage der Gemeinde Sölden - Budget 2010



(E.S) Wie man allgemein hört, sind die öffentlichen Haushalte sehr angespannt. Das ist ein sehr vornehmer Ausdruck, denn nicht selten ist der Bogen bereits überspannt. Das gilt für manches Bundesland, etwa Kärnten, aber auch für Gemeinden. Mit Stand Ende 2008 weisen bereits 36 der 279 Tiroler Gemeinden einen Verschuldungsgrad von über 80% aus. Hier spricht man dann von voll verschuldeten beziehungsweise überschuldeten Gemeinden. Der Anteil der voll verschuldeten beziehungsweise überschuldeten Gemeinden ist in Tirol gegenüber dem Jahr 2007 um 47% gestiegen. Dies sollte ein nicht unbeachtetes Warnzeichen sein. Faktum ist, dass die Steuerreform und die Wirtschaftskrise zu erheblichen Mindereinnahmen in den öffentlichen Kassen geführt haben. Wenn gleichzeitig die Transferzahlungen wie Krankenhausbeiträge oder Sozialbeiträge an das Land steigen, lässt sich leicht ausrechnen, dass der Spielraum der Gemeinden kleiner wird und die gerade in Gemeinden beschäftigungswirksamen Investitionen sich nicht nur verlangsamen, sondern oft überhaupt nicht mehr getätigt werden können.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Transferzahlungen zwischen dem Land und den Tiroler Gemeinden. Man sieht,

dass die Schere zwischen dem, was die Gemeinden jährlich in gemeinsame Finanzierungstöpfen mit dem Land einzahlen und dem, was die Tiroler Gemeinden vom Land erhalten, besorgniserregend größer wird. Im Haushaltsjahr 2008 haben die Gemeinden Tirols 148,9 Millionen Euro an das Land Tirol überwiesen, während vom Land Tirol lediglich 64,5 Millionen Euro an die Tiroler Gemeinden geflossen sind. Unbefriedigend ist zudem, dass die Gemeinden aufgrund von Gesetzen – etwa Grundsicherungsgesetz oder Pflegegeldgesetz – zur Zahlung verpflichtet sind, während die Überweisungen vom Land Förderungen oder Bedarfsszuweisungen sind, die im Ermessen des Landes liegen.

Von diesen Rahmenbedingungen bleibt natürlich auch die Gemeinde Sölden nicht unberührt. So werden im laufenden Haushaltsjahr 2009 ca. 400.000 Euro weniger aus Abgabenertragsanteilen und Getränkesteuerersatz in die Gemeindekasse fließen als uns vor einem Jahr als Budgetziffer zugesagt wurde. Das ist ein Minus von ca. 9%. Für das Haushaltsjahr 2010 müssen wir von einem ähnlichen Minus ausgehen. Hier reden wir von Geldern, die uns der Bund zuweist. Die noch verbliebenen und nennenswerten gemeindeeigenen Steuern

sind die Kommunalsteuer mit ca. 2,1 Millionen Euro und die Grundsteuer B mit ca. 950.000 Euro. Die Erschließungsbeiträge hängen von der jährlichen Bautätigkeit ab und schwanken daher im Bereich von € 350.000. Die Grundsteuer A (ca. € 2.600), die Hundesteuer (ca. € 5.700), die Vergnügungssteuer (ca. € 5.500) und die Verwaltungsabgaben (ca. € 32.000) machen das sprichwörtliche Kraut nicht fett. Noch vier Ziffern muss ich loswerden. 1993 durften wir noch Lohnsummen- und Gewerbesteuer einheben. 2.370.000 Euro wurden damals eingenommen. Die ersatzweise eingeführte Kommunalsteuer betrug im Jahre 2008, also 15 Jahre später, € 2.080.000. Anno 1999 wurde letztmals die volle Getränkesteuer in der Höhe von € 2.790.000 eingehoben. Der Bund hat im Jahre 2008 Getränkesteuerersatz in der Höhe von € 2.160.000 an die Gemeinde Sölden überwiesen. Nach 9 Jahren immer noch um 630.000 Euro weniger als wir dereinst einheben durften.

Im Jahre 2008 wurden von der Gemeinde Sölden ca. 1.720.000 Euro an das Land überwiesen (Landesumlage, Krankenanstalten, Sozialhilfe etc.). Zurückgeflossen sind ca. 320.000 Euro (Zuschüsse zum Notarztsystem, zum Kindergartenpersonal, zu den Feuerwehren etc.). Im Jahre 1998, also vor



## Budget 2010

zehn Jahren, zahlte die Gemeinde Sölden noch ca. 630.000 nach Innsbruck und aus dem Landhaus kamen ca. € 310.000 zurück. Die Steigerungen sind besonders auf die Bereiche Krankenanstalten, Sozialhilfe und Pflege zurückzuführen.

Auch für die Gemeinde Sölden wird der Spielraum somit immer geringer. Aus diesem Grund und auch vor dem Hintergrund der gedämpften Einnahmeerwartungen hat der Gemeinderat für das Jahr 2010 einen sehr vorsichtigen Voranschlag erstellt. Es sind Einnahmen und Ausgaben von ca. 14,2 Millionen Euro vorgesehen. Es werden daher keine herausragenden Investitionen getätigt, obwohl Wünsche und Vorstellungen vorhanden sind. Einzige Ausnahme sind die Heizungsanlage und die WC-Anlagen in der Hauptschule Sölden. Dafür sind ca. € 320.000 vorgesehen. So wie jedes Jahr sind 300.000 Euro für die Instandhaltung und Asphaltierung von Gemeindewegen im Budget verankert. Ebenso wird jährlich Geld für den Erwerb von Grundstücken bereitgestellt. Falls sich die Chance ergibt, stehen € 500.000 bereit. Dadurch, dass wir den Müll liefern müssen, sind Adaptierungsarbeiten (Verladestation, Baurestmasslager) an der Mülldeponie notwendig. Dafür sind 90.000 Euro bereitgestellt. Seitens der Wildbach- und Lawinverbauung ist die Felsicherung im Bereich Wohlfahrt vorgesehen. Die Gemeinde muss sich daran beteiligen und dafür sind 120.000 Euro vorgesehen. Die bedachte Budgetpolitik der vergangenen Jahre wirkt sich jetzt zweifellos positiv aus. Auch wenn es nicht angenehm war, wurden für die Investitionen in den Bereichen Abfall und Abwasser vernünftigerweise Nachtragsgebühren eingehoben. Wie wir uns erinnern, wurden sie erfolglos bis zum Höchstgericht bekämpft, haben aber dazu geführt, dass die Darlehensverpflichtungen überschaubar sind. Wie überhaupt festzustellen ist, dass die wesentlichen Darlehensverpflichtungen die Wasserversorgung sowie die Abwasser- und Müllbeseitigung, also die Gebührenhaushalte, betreffen. Damit werden die Rückzahlungen mit den dort eingehobenen Gebühren abgedeckt. Im Bereich der Hoheitsverwaltung betrifft der Schuldendienst das Darlehen für den Block B der Wohnanlage Wildmoos und die Leasingraten für das Einsatzzentrum Pitze. Dort sind per anno 290.000 Euro aufzuwenden.

## Goldene Hochzeiten



Bgm Mag. Ernst Schöpf, Hildegard und Johann Gstrein, Dr. Raimund Waldner - Goldene Hochzeit



Bgm Mag. Ernst Schöpf, Maximilian und Erna Arnold, Dr. Raimund Waldner - Goldene Hochzeit



Bgm Mag. Ernst Schöpf, Albert und Rosa Pöhl, Dr. Raimund Waldner - Goldene Hochzeit

### Tiroler Wirte helfen Tirolern

Am Dienstag, dem 24. November fand in Obergurgl-Hochgurgl die 5. Auflage des Tiroler Gastro Day statt. Das beliebte Branchentreffen mit karitativem Hintergrund war innerhalb von nur 5 Tagen ausgebucht – über 290 Teilnehmer verbrachten einen unvergesslichen Tag im Hinteren Ötztal. Mit ca. 25cm Neuschnee präsentierte sich Obergurgl-Hochgurgl den über 290 teilnehmenden Gastronomen und Partnern aus Tirol. Auf den einzelnen Stationen der Veranstaltung (TopHotel Hochgurgl, Top Mountain Star, Hohe Mut Alm und Nederhütte) herrschte ausgelassene Stimmung. Das umfangreiche Programm reichte von Weißwurstfrühstück über Alphornklängen auf 3.000m, ORF Tirol DJ Alex, große Charity-Tombola bis hin zu prickelnder Casino-Atmosphäre auf der Nederhütte.

### Alles für den guten Zweck...

Wie schon in den Jahren zuvor kommt der Reinerlös des 5. Tiroler Gastro Days einer bedürftigen Tiroler Familie zugute. Auch heuer wurde man der Grundidee „Tiroler Wirte helfen Tirolern“ gerecht, denn der Spendenrekord ist ein weiteres Mal geknackt. „Mit 16.500 Euro Reinerlös können wir wieder einen großen Beitrag für eine bedürftige Familie in unserem Land leisten.“

## 5. Tiroler Gastro Day



v.l. Yvonne Auer, Direktor Mag. Oliver Schwarz, Scheiber Lukas, Scheiber Alban

Ein besonderer Dank gilt allen Gastro Day Partnern, welche den Grundstein für diese Veranstaltung legen.“, zeigt sich Organisatorin Yvonne Auer stolz.

### Die Gastro-Partner:

Wirtschaftskammer Tirol, ORF Radio Tirol, Bahnen Obergurgl-Hochgurgl, Skischule Obergurgl, Skischule Hochgurgl, Sparkasse Imst, Los-Vegas different entertainment,

Morandell, Pfanner & Gutmann, Trumer Pils, Erdinger Weißbräu, Starkenberger, Erber Edelbrände, Vöslauer, Fleischhof Oberland, Neurauter Frisch, Bäckerei Ötztal Arena, Vieider Gastro, Segafredo, Eurogast Grisemann, Handelshaus Wedl, Junge Hotellerie & Gastronomie Tirol

Weitere Informationen und Bilder der heurigen Veranstaltung auf [www.obergurgl.com/gastroday](http://www.obergurgl.com/gastroday)

## Die sportlichen Botschafter von Sölden

Tourismusverbands-Mitarbeiter Isi Grüner ist neben Florian Scheiber auch für eine Reihe weiterer Wintersportler da.

Als Sportkoordinator kümmert er sich um die optimalen Rahmenbedingungen für Trainingseinheiten im Ötztal. Neben dieser Unterstützung durch ganz konkrete „Man-Power“ greifen Ötztal Tourismus, die Bahnen Sölden, Gemeinde und Skiclub Sölden sowie der Skiclub Gurgl (für Johannes Brunner) den Sportlern auch finanziell unter die Arme. „Diese Kombination stellt ganz klar den Bezug zu Sölden, Obergurgl-Hochgurgl und dem Ötztal sicher. Denn wir wollen die Sportler fördern, aber auch ein hohes Maß an Authentizität vermitteln. Und die erreichen wir durch die Zusammenarbeit mit einheimischen Athleten oder solchen, die sich maßgeblich in Sölden und im Tal vorbereiten“, erläutert Oliver Schwarz.



Söldens Ski-Musketiere Florian Scheiber, Stefanie Riml, Michaela und Christoph Nösig

Ziel aller Aktivitäten ist eine klare Positionierung im Themenbrennpunkt Sport und Gesundheit. „Denn hier besitzt das Ötztal

eine klare Kernkompetenz. Und unsere Athleten sind perfekte Botschafter für diese Themen“, so Schwarz.



Wir dürfen vom Jänner 2009 bis November 2009 mit Einverständnis der Eltern folgende Geburten in der Gemeinde Sölden bekanntgeben. Wir wünschen den Eltern mit dem Nachwuchs alles Gute.

## Geburten



Leiter Anna 25.01.09  
Leiter Patricia & Rainer



Schöpf Nadine Eva 24.02.09  
Schöpf Eva



Bacher Simon Christoph  
13.03.09 – Bacher Sabine &  
Habltzel Rainer



Riml Pascal Joel 20.03.09  
Riml Melanie & Eiter Christof



Falkner Lukas Bruno 13.04.09  
Falkner Verena Maria &  
Leo Franz



Jurca Andreas-Traian 08.05.09  
Jurca Loriana-Florela &  
Iosif-Nicolae



Santer Paula 24.05.09  
Santer Helena Elisabeth &  
Eiter Isidor



Kirchner Jonas 03.06.09  
Kirchner Tina &  
Sagernik Fabian Claus



Giardiello Aurora Anna  
10.06.09 Giardiello Marion  
Anna & Claudio



Lipovac Andelo 11.06.09  
Lipovac Mirjana & Vladimir



Gstrein Nena 21.06.09  
Gstrein Stefanie & Walser Paul



Schiefer Tobias Anton Manfred  
30.06.09 Schiefer Antonia &  
Hafenscherer Martin



Gstrein Adrian 07.07.09  
Gstrein Rebecca & Nösig Simon



Praxmarer Elias Basilius  
17.07.09  
Praxmarer Christine & Basilius



Solčianská Emma 22.07.2009  
Solčianská Silvia &  
Linser Dominik



Falkner Johannes 30.07.2009  
Falkner Maria &  
Fiegl Franz Josef



Wilhelm Maximilian Josef  
16.08.09 Wilhelm Martina &  
Strigl Josef



Gufler Laura 14.10.2009 Gufler  
Angelika & Mario



Grüner Lea Catherine  
Margarethe 31.10.09 Schodet  
Olivia & Grüner Hansjörg



Riml Felix Helmuth 23.11.2009  
Riml Iris & Zimmermann Falk

Schmitt Nadine 21.08.09 Schmitt Sandra & Scheiber Mathias (ohne Foto)



# Simon & Florian Scheiber

**Der nächste Coup: Simon Scheiber erster Fahrer des FELT ÖTZTAL X-BIONIC Worldcup Teams**

Er gilt als einer der Fahrer, denen die Zukunft gehört. Simon Scheiber ist mit seinen 21 Jahren bereits sehr weit in seiner sportlichen Entwicklung. Der gebürtige Söldner ist amtierender Österreichischer Staatsmeister der U23 im olympischen Cross Country. Außerdem belegte er bei der U23 Weltmeisterschaft in Canberra/Australien den 21. Platz.

Scheiber freut sich über das Engagement beim FELT ÖTZTAL X-BIONIC Worldcup Team: „Ich bin sehr gespannt auf die kommende Saison. Mit den professionellen Bedingungen des neuen Teams hoffe ich meinen Staatsmeistertitel verteidigen zu können, im Weltcup unter die Top 50 zu fahren und zu den besten Zehn der U23 zu gehören.“

Dass Scheiber den Sprung in den Leistungssport geschafft hat ist keine Überraschung. Sein älterer Bruder Florian gehört zu den größten Talenten Österreichs im alpinen Skilauf. In der Saison 2008/09 hat Florian den Gesamtsieg im Europacup geholt, seit 2009 gehört er dem Weltcupkader an. Auch er hat seine Begeisterung fürs Mountainbiken entdeckt und steigt regelmäßig zu Trainingszwecken aufs Rad.



Beide Brüder wollen langfristig in ihrem Sport zur Weltspitze gehören. In seiner knapp bemessenen Freizeit geht Simon Scheiber gerne Skifahren, Joggen oder ins Kino. „Es freut uns sehr, dass wir mit Simon einen sehr jungen talentierten Fahrer

verpflichten konnten. Simon hat bereits bewiesen, dass er sich kontinuierlich steigern kann. Wir sind überzeugt davon, dass er bis London 2012 zur Weltspitze gehören kann“, so Jörg Scheiderbauer, Sportchef des FELT ÖTZTAL X-BIONIC Worldcup Teams.

## Nächtigungen Gemeinde Sölden - Winter

WINTER	2005/2006	2006/2007	Diff. Nä.	Diff. %	2007/2008	Diff. Nä.	Diff. %	2008/2009	Diff. Nä.	Diff. %
November	93.401	85.321	-8.080	-8,7%	95.950	10.629	12,5%	98.733	2.783	2,9%
Dezember	241.102	245.747	4.645	1,9%	258.776	13.029	5,3%	291.200	32.424	12,5%
Jänner	356.222	374.335	18.113	5,1%	397.798	23.463	6,3%	408.430	10.632	2,7%
Februar	385.829	406.359	20.530	5,3%	456.872	50.513	12,4%	429.215	-27.657	-6,1%
März	388.721	413.843	25.122	6,5%	479.528	65.685	15,9%	369.586	-109.942	-22,9%
April	250.449	202.451	-47.998	-19,2%	143.949	-58.502	-28,9%	238.542	94.593	65,7%
<b>GESAMT</b>	<b>1.715.724</b>	<b>1.728.056</b>	<b>12.332</b>	<b>0,7%</b>	<b>1.832.873</b>	<b>104.817</b>	<b>6,1%</b>	<b>1.835.706</b>	<b>2.833</b>	<b>0,2%</b>

WINTER	2008/2009	2009/2010	Diff. Nä.	Diff. %
November	98.733	97.950	-783	-0,8%
Dezember	291.200			
Jänner	408.430			
Februar	429.215			
März	369.586			
April	238.542			
<b>GESAMT</b>	<b>1.835.706</b>	<b>97.950</b>		



# Ötztal Radmarathon 2009

3.900 Teilnehmer sind heuer gestartet. Die Begeisterung ist allseits groß. Wie sieht das persönliche Resümee von OKChef Ernst Lorenzi aus? „Ich fürchte mich schon vor nächstem Jahr. Man kann manche Dinge anders machen, aber kaum mehr besser als es heuer war“, ist Lorenzi voll des Lobes für die perfekt abgewinkelte Organisation. Von den Labestationen bis zu den Streckenposten – nirgends war man unter-, aber auch nicht überbesetzt. Dazu beigetragen haben maßgeblich die 780 Mitarbeiter des Radmarathon-Teams, die in Nord- und Südtirol im Einsatz standen. Darunter Mitarbeiter und Mitglieder der Feuerwehren nördlich und südlich des Brenners, Sanitätsteams des Roten Kreuzes, Bergretter, Carabinieri und Polizisten. Aber natürlich auch die radsportbegeisterten Mitglieder des URC Ötztal und der Radsportvereine aus dem Ötztal.

### Wurstkranz und 24.000 Nächtigungen

Für viel Aufsehen sorgten die diesjährigen Side-Events. Das schwebende Riesentrikot etwa oder auch die Darbietungen am Riesenrad oder der eigens engagierten „Cirquedu-Soleil“-Artistin. „Die Teilnehmer waren restlos begeistert darüber“, freut sich Lorenzi über den Erfolg.

Nur ein „Special“ kam nicht ganz so gut an: Dem Letzten wurde als ironische Geste ein Wurstkranz überreicht. Der Italiener nahm es mit Humor, nicht jedoch manche andere Starter. „Schwamm drüber“, lautet die Devise angesichts der rundum gelungenen Veranstaltung. Eine deutliche Sprache sprechen auch die zirka 20.000 Nächtigungen, die dank dem Groß-Event alleine im Ötztal verbucht werden konnten. Bereits im Juni und Juli kommen die ersten Teilnehmer zu Trainingseinheiten ins Ötztal. Viele Starter nutzen die Gelegenheit, sich in anderen Regionen Nord- und Südtirols vorzubereiten.



Ein Fest der Kehren und Kurven – der Ötztaler Radmarathon

Fotos: E. Lorenzi

Ein künftiges Gästepotenzial, das es abzuwerben gilt? „Keineswegs. Wir sind bei so vielen Orten lästig, dass man allen, die zum Gelingen beitragen, auch ein Stück der Wertschöpfung zugestehen muss“, so Lorenzi.

### Was besonders gut gefiel...

... ist der Umstand, dass auch Spitzenradler eine Teilnahme beim Ötztaler längst in ihrer Biographie verankern wollen. Teilnehmer waren etwa die beiden Ö-Tour-Sieger Gerrit Glomser und Thomas Rohregger, der ehemalige T-Mobile-Profi Jörg Ludewig oder der ehemalige Schweizer Top-Fahrer Pat Vetsch.

... sind die 6000 Stück Kuchen, die von Söldner Frauen für die Teilnehmer kostenlos gebacken wurden. Ein herzliches Vergelt's Gott!

### Was weniger gut gefiel ...

... die zuletzt in Mode gekommenen Ausdauersport-Gels verursachen eine enorme Müllspur hinter dem Radtross. Das Problem ist so akut geworden, dass das OK-Team für das kommende Jahr die Notbremse gezogen hat: Wer beim We werfen der Verpackung ertappt wird, muss mit einer Disqualifikation rechnen.



## Nächtigungen Gemeinde Sölden - Sommer

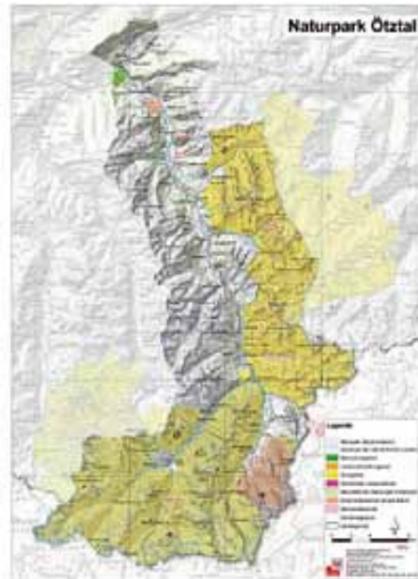
SOMMER	2006	2007	Diff. Nä.	Diff. %	2008	Diff. Nä.	Diff. %	2009	Diff. Nä.	Diff. %
Mai	2.780	2.538	-242	-8,7%	8.731	6.193	244,0%	5.710	-3.021	-34,6%
Juni	6.939	6.539	-400	-5,8%	8.181	1.642	25,1%	8.318	137	1,7%
Juli	63.187	69.904	6.717	10,6%	77.554	7.650	10,9%	68.775	-8.779	-11,3%
August	79.713	90.918	11.205	14,1%	90.891	-27	0,0%	99.181	8.290	9,1%
September	21.670	27.330	5.660	26,1%	27.713	383	1,4%	25.774	-1.939	-7,0%
Oktober	41.620	54.934	13.314	32,0%	52.344	-2.590	-4,7%	49.600	-2.744	-5,2%
<b>GESAMT</b>	<b>215.909</b>	<b>252.163</b>	<b>36.254</b>	<b>16,8%</b>	<b>265.414</b>	<b>13.251</b>	<b>5,3%</b>	<b>257.358</b>	<b>-8.056</b>	<b>-3,0%</b>

# Naturpark Ötztal - News

Weihnachten steht vor der Tür, das Jahresende naht. Zeit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und Bilanz zu ziehen. Wir, das sind das Naturpark Team Kathrin Amprosi und Thomas Schmarda freuen uns, zugleich rückblickend und vorausschauend über viel Positives zu berichten und sind zuversichtlich, dass der Naturpark Ötztal als übergreifende Instanz auch weiterhin sinnvolle Akzente in der Gemeinde Sölden und im übrigen Tal setzen wird – Pläne gibt's jedenfalls genug.

## Naturpark goes Ötztal – Erweiterung und neue Mitarbeiteri

Am 09. Juni des Jahres zeichnete die Tiroler Landesregierung mit ihrem Beschluss alle Schutzgebiete des Ötztals mit dem Prädikat Naturpark Ötztal aus (Karte 1). Künftig segeln also alle Schutzgebiete des Tales unter dieser talübergreifenden „Flagge“. Sowohl organisatorisch als auch inhaltlich werden die Maßnahmen im Rahmen der Vereinsstruktur Naturpark Ötztal abgewickelt. Mit dem LR-Beschluss gehen damit auch eine grundlegende Umstrukturierung des Vorstandes und die Anpassung der Vereinssatzungen einher. Künftig wird auch das vordere Tal im Vorstand vertreten sein. Wichtig sind aber nach wie vor schlanke und effektive Strukturen. Dieser talweite Schulterschluss ist mit Vorteilen für alle Ötztaler verbunden: EINE Struktur für alle Schutzgebiete, Bündelung der Kräfte,



„Der talübergreifende Naturpark Ötztal“  
Quelle: TIRIS



„Beim Naturpark - Familienfest ist was los.“

größerer finanzieller Handlungsspielraum, koordinierte touristische In Wert-Setzung der Schutzgebiete, talweit koordiniertes Bildungsangebot, personelle Synergien, etc.. Aufgrund der erweiterten Zuständigkeiten des Naturparks Ötztal und verbesserter Finanzierungsmöglichkeiten (EU-Förder-schiene Ländliche Entwicklung) konnte im Jahr 2009 eine neue Halbtagskraft engagiert werden. Die Oetzer Biologin Kathrin Amprosi, bislang als Betreuerin für das Landschaftsschutzgebiet Piburger See im vordern Tal zuständig, verstärkt nun seit Juni das Naturpark-Team. Kathrin ist speziell für den Bereich Umweltbildung als primäre Ansprechpartnerin zuständig und wird die Zusammenarbeit mit den Schulen stärken – herzlich willkommen.

## Sommerprogramm, Naturparkfamilienfest, ARTeVENT

Im Rahmen des diesjährigen Naturpark-Sommerprogramms wurde wieder eine ganze Anzahl an Veranstaltungen und Aktionen im Tal angeboten und durchgeführt. Insbesondere in Obgurgl wurden in enger Abstimmung mit dem TVB-Ortsbüro thematische Schwerpunkte gesetzt und entsprechend mit Fachvorträgen und Themenwanderungen bespielt. Der absolute Renner war sicherlich der Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gernot Patzelt zur Besiedelungsgeschichte des Tales. An die 100 Personen lauschten den kompetenten Ausführungen des „altbekannten“ Professors, der mit seiner klaren und leicht verständlichen Vortragsweise das neugierige Publikum begeisterte. Auch die vielfältigen Initiativen rund um die ARTe-VENT 09 wurden wieder gut angenommen.

Klar, sollte das eine oder andere noch besser entwickelt werden, doch diese gemeinsame Initiative ist sicher ein attraktiver, sommerlicher Höhepunkt, der die Stärken von Vent als Bergsteigerdorf und als Zentrum des naturnahen, hochalpinen Wanderns nachhaltig stärkt. Das Naturpark Familienfest im Juli lockte auch im heurigen Jahr wieder zahlreiche Teilnehmer nach Niederthai (Bild 1). Der erfolgreiche Mix aus Natur erleben und begreifen in Kombination mit Aktion und viel Spaß ermutigt auch für das kommende Jahr eine solches talübergreifendes Fest der Natur durchzuführen.

Insgesamt wurden bei den über 30 Einzelveranstaltungen (Fachvorträge, Wanderungen) und vier wöchentlichen Wanderungen in Gurgl, Vent, Sölden und Niederthai sowie dem Schul- und Fortbildungsprogramm im Jahr 2009 an die 2.000 TN gezählt. Eine im Jahresvergleich stetig steigende Anzahl, die der Idee der Durchführung geführten Wanderungen auf hohem Niveau recht gibt. Insgesamt können wir doch einigermaßen stolz auf diesen schönen und für alle im Tal sichtbaren Erfolg sein.



„Kupferstelen bezeichnen archäologisch interessante Orte“

Archiv NP Ötztal – T. Schmarda



# Naturpark Ötztal - News

...und noch was: Im kommenden Jahr wird der Naturpark Ötztal seine Aktivitäten im Bereich geführte Wanderungen weiter ausbauen. Pro Region werden 2 wöchentliche Wanderungen, die bislang über den Ötztal Tourismus angeboten wurden, von Naturpark-Wanderführern geführt. Naturpark-Partnerbetriebe kommen in den einmaligen Genuss ihre Gäste gratis bei diesem außergewöhnlichen Angebot mitzuschicken – einzige Voraussetzung, Naturpark Partnerbetrieb zu werden.

## Naturpark Partnerbetriebe

In Zusammenarbeit mit den 5 Naturparken in Tirol entstand die Idee der Angebotsgruppe Naturpark- Partnerbetriebe. Solche Beherbergungsbetriebe müssen 10 Kriterien zu den Themen Kommunikation, Umweltschutz und regionale Produkte in ihrer täglichen Arbeit berücksichtigen. Für eine jährliche Gebühr von € 10/Bett kann als Bonus das gesamte Naturpark-Programm mit 12 Wanderungen pro Woche im Tal samt allen Einzelveranstaltungen des Naturparks Ötztal gratis genutzt werden. Ab Januar besteht die Anmelde-möglichkeit zu einem persönlichen Beratungsgespräch. Details zu den Kriterien und den Vorteilen auf [www.naturpark-oetztal.at](http://www.naturpark-oetztal.at).

## Archäologische Wanderwege im Ötztal

Ein laufendes Projekt ist die von LEADER mitfinanzierte Initiative „Archäologische Wanderwege im Ötztal“ (Bild 2). Im Rahmen dieses Projektes versuchen wir die umfangreichen Erkenntnisse zur Besiedelungsgeschichte des Tales aufzubereiten und einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Anhand von 3-sprachigen (dt-it-en), 2 Meter hohen Kupferstelen werden archäologisch interessante Orte im Tal gekennzeichnet. So entstehen archäologische Rundwege, die von Einheimischen und Gästen bewandert werden. Als „Wanderführer“ dienen Flyer, in denen die archäologischen Wege/ Örtlichkeiten dargestellt und Rundumwissen präsentiert wird. Zudem wird über dieses Projekt auch direkt archäologische Forschung und eine talweite Publikation zur Besiedelungsgeschichte des Ötztal gefördert. Flyer sind gratis beim Naturpark erhältlich.

## Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit haben wir auch im vergangenen Jahr versucht, wieder einige neue Akzente zu setzen. Wichtig



„Gletscher sind typisch für den Naturpark Ötztal“ Archiv Naturpark Ötztal – J. Abermann

war uns insbesondere, dass das umfangreiche Naturpark-Veranstaltungsangebot stärker an den Mann/die Frau im Tal transportiert wird. Um im veranstaltungsintensiven Ötztal-Sommer auch seitens des Naturparks möglichst permanent und zeitgerecht präsent zu sein, bedienen wir uns des Newsletter-Services. Dieser wöchentlich verschickte Naturpark-Newsletter trug sicher seinen Teil dazu bei, dass viele Vermieter und Interessierte im Tal über die aktuellen Veranstaltungen aktuell bescheid wussten. Somit konnten wir zielgerecht bewerben. Freilich würden wir uns über noch mehr Resonanz insbesondere bei den Vermietern freuen, doch was noch nicht so ganz ist, kann ja noch werden. Neben der digitalen Welt als Infotransfermittel



„Es gibt viel zu erfahren“, Archiv Naturpark Ötztal – T. Schmarda

bediente sich der Naturpark auch der klassischen Drucksorten. So sind wir derzeit gerade dabei einen Überblicksfolder zum Naturpark zu gestalten, der alle Hot Spots zur Natur und Besiedelungsgeschichte im Tal zusammenfassend darstellt. Dieser Folder wird ab Januar 2010 verfügbar sein...

## Beschilderung

Schutzgebiete müssen laut Gesetz namentlich gekennzeichnet sein. Kürzlich wurde das Design der neuen Schilder beim Land Tirol vorgestellt. Es liegt nun an uns Vorschläge für eine gezielte und maßvolle Positionierung der Schilder zu entwickeln und den „Schilderwald“ möglichst gering zu halten. Die Schilder sind im Format A4 gehalten und zeigen die Grenzen des Naturparks im Gelände an.

So, nun genug geplauscht – wer tieferes Interesse zu den einzelnen Naturpark-Projekten, neue Ideen oder Wünsche, auch Kritik anzubringen hat, der soll sich bitte einfach bei uns melden.

Wir, Kathrin und ich, wünschen euch jedenfalls möglichst ruhige und besinnliche Stunden, ein Weihnachtsfest nach euren Vorstellungen und ein erfolgreiches neues Jahr 2010.

Das Naturpark-team  
Kathrin Amprosi & Thomas SCHMARDA

## Kontakt

Naturpark Ötztal, Gurglerstr. 104, A – 6456 Obgurgl, [www.naturpark-oetztal.at](http://www.naturpark-oetztal.at)  
Mag. Kathrin Amprosi, T 0664 3434867, [amprosi@naturpark-oetztal.at](mailto:amprosi@naturpark-oetztal.at)  
Mag. Thomas Schmarda, T 0664 1210350, [info@naturpark-oetztal.at](mailto:info@naturpark-oetztal.at)

# Werte lehren - Bleibendes schaffen - für Neues offen werden

PTS Ötztal pflegt intensive Zusammenarbeit mit betagten Mitbürgern.

Das Leben im Alter ist den Jugendlichen so fern heutzutage, wieder Gedanke daran, wie schnell man selbst plötzlich durch einen Unfall zur Gruppe der Menschen mit besonderen Bedürfnissen zählen kann.

In einem fachbereichsübergreifenden Projekt zwischen dem FB Gesundheit und Soziales und dem FB Holz entstand unter Anleitung von Reinfried Klotz, dem Leiter des Wohn- und Pflegeheims St. Josef in Längenfeld, die Idee, den Klienten des Wohnheims die Möglichkeit zum Gärtnern zu bieten.

Die angehenden Tischlereitechniker planen, bauen und bepflanzen mit Heimbewohnerinnen die Hochbeete, die stehend oder vom Rollstuhl aus betreut werden können. Die Freude über eine zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeit im Ruhestand ist sichtbar.



Alt und Jung beim Bepflanzen der Hochbeete



Babysitterkurs Juni 09



Gruppenbild mit FL Clemens Dablander

## Rückblick - Projektwoche in London - Juni 09

Ein einwöchiger Londonaufenthalt inklusive Sprachkurs entpuppte sich als der Hit des letzten Schuljahres. Die Weltstadt London hat einerseits beeindruckt und andererseits die Jugendlichen ermuntert Neuem aufgeschlossen entgegen zu treten. Die restlichen Schüler konnten in der Projektwoche verschiedene Sportarten probieren, einen Erste Hilfe Kurs absolvieren oder im Aqua Dome den Schönheits- und Fitnessbereich am eigenen Körper erfahren.

## Zwei Schnupperwochen und weitere Praktika

Der Fachbereich Gesundheit und Soziales wird auch heuer wieder über das normale Maß hinaus praktische Erfahrungen im



Gruppenbilder Londonreise



Wohn- und Pflegeheim in Längenfeld und in verschiedenen Kindergärten sammeln. Die Schüler des Fachbereiches Tourismus werden monatlich in Tourismusbetrieben in Längenfeld noch zusätzliche Praktika absolvieren, wobei sie alle Abteilungen der Betriebe durchlaufen werden.

## Babysitter-Kurs und Erste Hilfe Kurs

Auch heuer wird wieder die Möglichkeit geboten, Ausweise als Babysitter und für die Erste Hilfe zu erwerben. In jeweils 16-stündigen Kursen wird in Theorie und Praxis jenes Wissen vermittelt, das zur Ablegung der geforderten Prüfungen notwendig ist.

## Neue Lehrkräfte

Mit Schuljahresbeginn sind zum altbewährten Team von Direktor Winfried Gstrein Claudia Pfeiffenberger (Haiming) und Clemens Mader (Rietz) neu dazugekommen. Sie betreuen die technischen Fachbereiche. (Text und Bilder: Ursula Scheiber, PTS Ötztal)



Eine notwendige Umbaumaßnahme im Apothekenbereich hat die Gemeinde veranlasst, die Südfassade mit einer Wärmedämmung zu versehen, die Schaukästen an der Apotheke, am Schischulbüro und an der Ordination Dr. Leys zu beseitigen und durch – besonders isolationstechnisch – zeitgemäße Fenster zu ersetzen. Am inzwischen 30 Jahre alten Gemeindehaus wurden ja auch schon gründliche Umbau- und Sanierungsarbeiten (besonders im Bereich der Energieeffizienz und Wärmedämmung) angedacht, die jedoch wieder zurückgestellt wurden, weil eine „richtige“ Umsetzung mit einer neuen Eingangssituation ins Gemeindeamt, einer Umstrukturierung der Büros und eines Ausbaues des Dachgeschoßes schlicht und einfach ca. 3,2 Millionen Euro kosten würde und die Gemeindeführung dieses Geld im Moment nicht ausgeben will.

## Lieferantenregelung

Die Lieferantenregelung in Sölden ist unverändert aufrecht. Auch die Unternehmer sind gefordert.

Auf die seit Jahren geltende Einschränkung der Lieferantentätigkeit entlang der Hauptstrasse in Sölden weisen wir einmal mehr ausdrücklich hin.

Zwischen 9.00 und 11.00 Uhr sowie zwischen 15.00 und 17.30 Uhr ist entlang der Hauptstraße in Sölden jedwede Lieferantentätigkeit verboten.

Die Betriebe entlang der Hauptstraße sind aufgefordert, ihre Lieferanten auf diese Einschränkung ausdrücklich hinzuweisen. Die Gemeindeführung wird die Polizei jedenfalls ermuntern, die Einhaltung dieser Beschränkung besonders zu beobachten und widrigenfalls sofort gründlich einzuschreiten.

Zurückhaltung ist auch hinsichtlich der unzähligen Werbeständer und Werbetafeln auf den ohnehin nicht allzu großzügigen Gehsteigen angesagt. Wir werden fallweise aufräumen, wenn notwendig.

# Aus der Gemeindestube

## ► Gemeinderatsitzung vom 15. 9. 2009

### 3 7. Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes (Zwieselstein)

Zur geplanten Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes weist BM Schöpf darauf hin, dass diese in Zusammenhang mit der geplanten Umwidmung (Tagesordnungspunkt 4.1) zu sehen ist. GR Ing. Gerhard Gstrein berichtet, dass mit den Anrainern die Wegsituation vor Ort abgeklärt und bereinigt wurde.

Der Gemeinderat beschließt, den Entwurf über die 7. Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Sölden, bestehend aus dem Planungsbereich ORK 7 – Bereich Zwieselstein und der Erläuterung zu den Änderungen des örtlichen Raumordnungskonzeptes, in der Zeit vom 17.09.2009 – 16.10.2009 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Personen, die einen Hauptwohnsitz in der Gemeinde haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

## 4 Flächenwidmungsänderungen

### 4.1 Widmungsänderung im Bereich der Gp.4501 (Prantl Jakob, Roanweg 16)

Der Gemeinderat beschließt, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird die dem Entwurf entsprechende Änderung beschlossen, wobei dieser Beschluss jedoch erst dann rechtswirksam wird, wenn innerhalb der Kundmachungsfrist keine Stellungnahmen zum Entwurf abgegeben werden. Personen, die einen ordentlichen Wohnsitz in der Gemeinde haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

#### Der Entwurf sieht vor:

Umwidmung im Bereich der neu vermessenen Gp. 4501 von derzeit landwirtschaftlichem Mischgebiet bzw. von Freiland in „Wohngebiet“ gemäß § 38 Abs. 1 TROG 2006,

Umwidmung von Teilflächen der neu vermessenen Gp. 6752 von derzeit landwirtschaftlichem Mischgebiet bzw. von Tourismusgebiet und Freiland in „Verkehrsfläche“ gemäß § 53 Abs. 1 TROG 2006,

Umwidmung von Teilflächen der neu vermessenen Gp. 4512/2 und der Bp. .535 von derzeit Tourismusgebiet in „landwirtschaftliches Mischgebiet“ gemäß § 40 Abs. 5 TROG 2006

Umwidmung von Teilflächen der neu vermessenen Bp. .537 von derzeit landwirtschaftlichem Mischgebiet in „Tourismusgebiet“ gemäß § 40 Abs. 4 TROG 2006

Rücknahme der festgelegten Kennzeichnung „Verlauf Verkehrsfläche“ im Bereich von Teilflächen der neu vermessenen Gpn. 4507/1, 4512/2, 4499/3, 4535/1, 4506/2, 6742/4 und 6752 sowie der Bpn. .535 und .537 (It. Änderungsplan des DI Reinhard Falch)

### 4.2 Widmungsänderung im Bereich der Gp. 4972/2 (Scheiber Reinhard, Gurglerstraße 46)

Anhand eines Lageplanes wird der geplante Standort erläutert und berichtet, dass der bestehende Schuppen (Lageraum) an den neuen Standort verlegt werden soll.

Der Gemeinderat beschließt, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird die dem Entwurf entsprechende Änderung beschlossen, wobei dieser Beschluss jedoch erst dann rechtswirksam wird, wenn innerhalb der Kundmachungsfrist keine Stellungnahmen zum Entwurf abgegeben werden. Personen, die einen ordentlichen Wohnsitz in der Gemeinde haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder

Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

#### Der Entwurf sieht vor:

Umwidmung im Bereich der neu vermessenen Gp. 4972/2 von derzeit Freiland in eine „Sonderfläche für sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude – landwirtschaftlicher Geräteschuppen“ gemäß § 47 TROG 2006 (It. Änderungsplan des DI Reinhard Falch)

### 4.3 Widmungsänderung im Bereich der Gp. 4985 (Hochgurgler Liftgesellschaft)

Im Bereich der Talstation der Hochgurglbahn ist die Errichtung eines Restaurants geplant. Dieses soll den Bedarf für Pill – Angern abdecken. Auch seitens der Anrainer wird diese Einrichtung befürwortet. Der Bauausschuss hat dieses Ansuchen positiv behandelt.

Der Gemeinderat beschließt, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird die dem Entwurf entsprechende Änderung beschlossen, wobei dieser Beschluss jedoch erst dann rechtswirksam wird, wenn innerhalb der Kundmachungsfrist keine Stellungnahmen zum Entwurf abgegeben werden. Personen, die einen ordentlichen Wohnsitz in der Gemeinde haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

#### Der Entwurf sieht vor:

Umwidmung im Bereich der Gp. 4985 von derzeit Freiland bzw. von Sonderfläche Schipiste in „Sonderfläche Versorgungseinrichtung“ gemäß § 43 Abs. 1 lit. a TROG 2006 (It. Änderungsplan des DI Reinhard Falch)

### 4.4 Widmungsänderung im Bereich der Gp. 2527/1 (Schöpf Siegfried, Brunnenweg)

Vizebürgermeister Scheiber berichtet, dass das neue Wirtschaftsgebäude angrenzend an die bestehenden Garagen errichtet wer-

den soll. Für den Bau wird die Zufahrt über den eigenen Grund geführt. Der Bedarf ist gegeben, da sich das alte Wirtschaftsgebäude nicht mehr im Eigentum von Schöpf Siegfried befindet.

Der Gemeinderat beschließt, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird die dem Entwurf entsprechende Änderung beschlossen, wobei dieser Beschluss jedoch erst dann rechtswirksam wird, wenn innerhalb der Kundmachungsfrist keine Stellungnahmen zum Entwurf abgegeben werden. Personen, die einen ordentlichen Wohnsitz in der Gemeinde haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

#### Der Entwurf sieht vor:

Umwidmung im Bereich der neu vermessenen Gp. 2527/1 von derzeit Freiland in „Sonderfläche für sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude – landwirtschaftliches Wirtschaftsgebäude mit landwirtschaftlichen Nebengebäuden“ gemäß § 47 TROG 2006 (It. Änderungsplan des DI Reinhard Falch)

### 4.5 Widmungsänderung im Bereich der Gp. 2506/9 (Pult Helmut, Dorfstraße 202)

Im gegenständlichen Fall ist die Widmungsanpassung einer kleinen Teilfläche, die vom Hotel Alphof erworben wurde, erforderlich.

Der Gemeinderat beschließt, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird die dem Entwurf entsprechende Änderung beschlossen, wobei dieser Beschluss jedoch

erst dann rechtswirksam wird, wenn innerhalb der Kundmachungsfrist keine Stellungnahmen zum Entwurf abgegeben werden. Personen, die einen ordentlichen Wohnsitz in der Gemeinde haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

#### Der Entwurf sieht vor:

Umwidmung im Bereich der neu vermessenen Gp. .1646 von derzeit gemischtem Wohngebiet bzw. von Verkehrsfläche gemäß § 53 Abs. 3 TROG in „Tourismusgebiet“ gemäß § 40 Abs. 4 TROG 2006

Umwidmung eines schmalen Grundstreifens der neu vermessenen Gp. 6717/1 von derzeit Tourismusgebiet in „Verkehrsfläche“ gemäß § 53 Abs. 3 TROG (It. Änderungsplan des DI Reinhard Falch)

### 4.6 Widmungsänderung im Bereich der Gp. 2153/4 (Grüner Mathias, Außerwaldstraße 19)

Der Bürgermeister erläutert am vorliegenden Plan die beantragte Umwidmung der bisher für den Schikindergarten genutzten Fläche für Parkzwecke.

Der Gemeinderat beschließt, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird die dem Entwurf entsprechende Änderung beschlossen, wobei dieser Beschluss jedoch erst dann rechtswirksam wird, wenn innerhalb der Kundmachungsfrist keine Stellungnahmen zum Entwurf abgegeben werden. Personen, die einen ordentlichen Wohnsitz in der Gemeinde haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.



#### Der Entwurf sieht vor:

Umwidmung im Bereich der Gp. 2153/4 von derzeit Freiland in „Sonderfläche Parkplatz“ gemäß § 43 Abs. 1 lit. a TROG 2006 (It. Änderungsplan des DI Reinhard Falch)

### 4.7 Widmungsänderung im Bereich der Gp. 2129 (Santer Gerold, Unterwaldstraße 18)

Im Bereich der Zufahrtsstraße Unterwald hat Herr Gerold Santer bisher eine Fläche für einen Geräteschuppen genutzt. Diese Fläche wurde nunmehr im Tauschwege von der Gemeinde überlassen und soll nun für die baurechtliche Genehmigung nun umgewidmet werden. Es ist die Errichtung eines Geräteschuppens geplant.

Der Gemeinderat beschließt, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird die dem Entwurf entsprechende Änderung beschlossen, wobei dieser Beschluss jedoch erst dann rechtswirksam wird, wenn innerhalb der Kundmachungsfrist keine Stellungnahmen zum Entwurf abgegeben werden. Personen, die einen ordentlichen Wohnsitz in der Gemeinde haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

#### Der Entwurf sieht vor:

Umwidmung im Bereich der neu vermessenen Gp. 2129 von Freiland in „Sonderfläche für sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude – landwirtschaftlicher Geräteschuppen“ gemäß § 47 TROG 2006 (It. Änderungsplan des DI Reinhard Falch)

### 4.8 1. Änderung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes A 73/E1 Hof 4 – Plörer H. & A.

Der Bürgermeister erklärt an Hand einer Skizze die Absicht der Familie Plörer die geplante Umgestaltung des Sportgeschäftes, die vorgesehene Entfernung des Schirms und die Errichtung einer im 1. OG vorspringenden Terrasse. Dadurch ist es notwendig, den bestehenden Bebauungsplan – entsprechend den Vorgaben des Bauausschusses beim Hotel Bergland – abzuändern.

Der Gemeinderat beschließt, den Entwurf über die 1. Änderung des allgemeinen und

Die amtliche Anschlagtafel wurde auf der Homepage von der Gemeinde Sölden aktiviert. Unter [www.soelden.tirol.gv.at](http://www.soelden.tirol.gv.at) Amtstafel werden die Kundmachungen digital veröffentlicht.

Die Gemeinde Sölden gibt auch Informationen per E-Mail weiter. Wer noch nicht in diesem Verteiler ist, kann sich gerne mit uns in Verbindung setzen um aufgenommen zu werden. Selbstverständlich löschen wir E-Mail Adressen aus diesem Verteiler, wenn dies gewünscht wird.

ergänzenden Bebauungsplanes „A73/E1 Hof 4 – Plörer H. & A.“ ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Personen, die einen ordentlichen Wohnsitz in der Gemeinde Sölden haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Der Gemeinderat beschließt zudem, den zur Einsicht aufgelegten Entwurf über die 1. Änderung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes „A73/E1 Hof 4 – Plörer H. & A.“ mit Ablauf der Einspruchsfrist zu erlassen. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflagefrist keine Stellungnahmen zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden.

## 5 Grundangelegenheiten

### 5.1 Dienstbarkeitszusicherungsvertrag Gemeinde Sölden – TIWAG (Gp. 2178, 6701/1, 6948)

Der Gemeinderat beschließt, den nachfolgend angeführten Dienstbarkeitszusicherungsvertrag, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Sölden und der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG in Innsbruck zu genehmigen:

Der Grundeigentümer räumt hiemit für sich und ihre Rechtsnachfolger im Grundstückseigentum gemäß dem beigehefteten, einen wesentlichen Bestandteil dieses Vertrages bildenden Dienstbarkeitsplan der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG und deren Rechtsnachfolgern im Eigentum der elektrischen Leitungsanlage die nachstehenden Rechte als Dienstbarkeit ein und die TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG erklärt, diese Rechte anzunehmen:

Das Recht der unterirdischen Verlegung, Benützung und Erhaltung von Starkstromkabeln zur Übertragung elektrischer Energie mit einem Drehstromsystem und einer höchsten Betriebsspannung von 36.000 Volt samt Zubehör sowie von Kabeln zur Übertragung von Nachrichten samt Zubehör in Grundstück 2178, 6701/1, 6948.

Für die Einräumung der beschriebenen Rechte hat die TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG keine Entschädigung zu leisten. Die weiteren, im vorliegenden Vertrag angeführten Vertragsbestimmungen gelten sinngemäß.

### 5.2 Vermessung Busumkehrplatz Vent – GZl. 55787.1/07

Der Gemeinderat beschließt, die Vermessung lt. Teilungsplan des DI Roman Markowski, GZl. 55787.1/07, zu genehmigen. Die Trennstücke 1, 2, 3 werden als öffentliches Gut (Wege) gewidmet und mit Gst. 6813 vereinigt. Das Trennstück 4 wird an Herrn Scheiber Kilian verkauft und mit Gst. 6609/6 vereinigt.

### 5.3 Vorschlag Grundabtausch Gurschler Michael – Gemeinde Sölden im Bereich Höfle/Kaisers

Die Familie Gurschler möchte den Grund vom Höfle im Bereich der Zufahrtsstraße zum Klärwerk abtauschen. Seitens des Gemeinderates wird dazu die Meinung vertreten, dass am bisherigen Standort im Höfle festgehalten wird. Wenn die Familie Gurschler es möchte, so kann sich die Gemeinde Sölden einen Abtausch mit einer Grundfläche gegenüber dem Altenwohnheim vorstellen. In diesem Bereich ist auch der Abtausch der Teilfläche, die für das Marktstandl überlassen wurde, vorzunehmen und durchzuführen. GV Urban Gstrein berichtet, dass der Abtausch der Fläche im Höfle mit einer Fläche beim Altenwohnheim bereits bei der Vermessung für das Marktstandl angesprochen wurde, damals aber die Familie Gurschler davon nichts wissen wollte.

### 5.4 Grundansuchen Lohmann Alexander, Gurglerstraße 108 – Siedlungsgebiet Obergurgl

Das vorliegende Ansuchen wurde im Bauausschuss beraten. Dort wurde besprochen, dass ein Baugrund angrenzend an das Objekt von Platzer Karl-Heinz verkauft werden kann.

Der Gemeinderat beschließt, dem Ansuchen stattzugeben und eine Teilfläche aus der Gp. 5173/1 für die Errichtung eines Privatwohnhäuses käuflich zu überlassen. Der Kaufpreis wird wertgesichert an die zuletzt getätigten Grundverkäufe angepasst.

### 5.5 Grundansuchen Moser Gerhard, Venterstraße 47 – Tausch Teilfläche Gp. 6810

Zum Grundansuchen von Moser Gerhard (Grundabtausch für Gehsteig in Vent) wird von GR Konrad Klotz berichtet, dass südlich vom Baugrund von Thomas Pirpamer

eine Teilfläche für den geplanten Gehsteig notwendig wäre.

Der nun als Tauschfläche vorgeschlagene Grund wird als Zwischenlagerplatz für die Schneeräumung verwendet. In diesem Bereich ist es sonst sehr beengt und die Grundüberlassung ist daher sehr problematisch zu sehen.

Der Gemeinderat beschließt, dem Ansuchen um Überlassung einer Teilfläche aus Gp. 6810 (nördlich vom Hotel Post) im Tauschwege für die benötigte Gehsteigfläche nicht stattzugeben.

### 5.6 Thaler Harald, Seestraße 24 – Grundpacht Teilfläche Gp. 963/1

Zum Grundansuchen der Familie Thaler berichtet GV Urban Gstrein, dass der Ausschuss der Agrargemeinschaft grundsätzlich kein Problem mit den Verpachtungen hat. Im vorliegenden Fall muss vor Ort abgeklärt werden, wer wo parkt.

Es wird daher beschlossen, dem Ansuchen grundsätzlich stattzugeben (unter der Voraussetzung, dass noch freie Parkflächen zur Verfügung stehen) und gleichzeitig wird GV Urban Gstrein beauftragt, mit Ing. Franz Fiegl und Marco Zell sowie im Einvernehmen mit den Parteien, die Parkflächen vor Ort zu ermitteln und in einem Plan darzustellen.

### 5.7 Arnold Otto, Innerwaldstraße 33 – Pacht Teilfläche Gp. 6992 bzw. Teilfläche Gp. 1920/68

Zum Ansuchen des Arnold Otto bringt GV Urban Gstrein zur Kenntnis, dass der Ausschuss der Agrargemeinschaft Sölden keine Einwände gegen die Verpachtung der benötigten Flächen, jedoch nur befristet auf Widerruf hat. Im Bereich des Stufenparkplatzes muss allerdings auch die Fläche vor dem geplanten Schuppen gepachtet werden. Zur Verpachtung des Grundes bei der geplanten Mistlege bestehen keine Bedenken.

Im Gemeinderat wird dazu festgestellt, dass an zwei verschiedenen Standorten landwirtschaftliche Objekte situiert werden. Diese sollten daher zusammengefasst werden. Auch sei der Standort bei den Stufenparkplätzen ungünstig, da sicher noch weitere Antragsteller solche Anliegen haben werden und es dann schwer ist, diese abzulehnen. Der Standort im Bereich Stiegele sei ebenfalls günstig und hier könnte auch noch für weitere Interessenten Vorsorge getroffen werden.

Weiters soll auch abgeklärt werden, wer welche Parkflächen im Bereich der Stufenparkplätze nutzt (Silbertal, Gasthof Sonneck, Gasthof Sonnenplatte und einige Private aus dem Bereich Gaislach). Es wird vereinbart, dass GR Urban Gstrein diese Angelegenheit mit Ing. Franz Fiegl und Marco Zell mit der Grundsache See mit erledigen soll. Der Punkt wird daher vorläufig vertagt.

### 5.8 Zobl Karin, Seestraße 27 – Grundankauf Teilfläche Gp. 118/1

Aus dem Ausschuss der Agrarausschuss berichtet GV Urban Gstrein, dass es einen Grundsatzbeschluss gibt, wonach zur Sanierung von Gebäuden der gesetzliche Mindestabstand verkauft wird und für Erweiterungen nur ein Tausch möglich ist.

GR Makarius Fender meint dazu, dass es hier nicht um Bettenvermehrung gehe sondern um die eigenen Wohnbedürfnisse, für die das Dachgeschoß ausgebaut werden soll. Dafür müsse der Grund auch verkauft werden.

BM Mag. Ernst Schöpf weist auf die ungünstige Wegführung und die im Zuge der notwendigen Widmung (wenn eine Teilfläche verkauft bzw. vertauscht wird) hin, die nach den bisherigen Erfahrungen nur bei einer besseren Weggestaltung von der Aufsichtsbehörde genehmigt wird. Es sollte daher abgeklärt werden, ob nicht der Weg zu diesem Zweck verbreitert (Flächenabtausch) werden könnte.

Das Ansuchen wird zur Abklärung dieses Vorschlages zurückgestellt.

### 5.9 Klotz Annemarie u. Stefan, Granbichlstraße 33 – Anpachtung Teilfläche aus Gp. 3721/6

Das Ansuchen von Klotz Annemarie und Stefan um Verpachtung von ca. 25 – 30 m<sup>2</sup> Grund aus Gp. 3721/6 neben der Granbichlstraße wurde vom Ausschuss der Agrargemeinschaft behandelt. Unter Beiziehung des zuständigen Schneeräumorgans wurde festgestellt, dass eine Verpachtung des Grundes bis auf Widerruf möglich ist.

Der Gemeinderat beschließt somit, dem Ansuchen stattzugeben und eine Fläche von ca. 30 m<sup>2</sup> aus Gp. 3721/6 KG Sölden bis auf Widerruf zu den ortsüblichen Bedingungen an Klotz Annemarie und Stefan zu verpachten. Die Lage der Parkfläche ist im Einvernehmen mit der Gemeinde Sölden festzulegen und in einem Lageplan darzustellen.



### 6 Wohnungsveräußerung Kranewitter Thomas, Plattestraße 38/Top 10 (Rücktritt vom Vorkaufsrecht)

Zum Schreiben des Kranewitter Thomas, Sölden - Plattestraße 38, Top 10, um Rücktritt vom Vorkaufsrecht (Veräußerung der Wohnung an Schöpf Johannes, Pizzeria Salino) wird beschlossen, vom Vorkaufsrecht keinen Gebrauch zu machen. Der neue Eigentümer hat wiederum die Gemeinde Sölden das Vorkaufsrecht einzuräumen.

### 7 Bildung Weginteressentschaft Isse-Weg

GV Andreas Gstrein berichtet über die bisherigen Besprechungen zur Bildung einer Interessentschaft Isse-Weg. Vom Land wurde inzwischen ein Berechnungsschlüssel ermittelt, der noch einmal mit allen Betroffenen abgeklärt werden muss. In weiterer Folge wäre dann der errichtete Forstweg aufzuheben und an dessen Stelle ein öffentlicher Interessentschaftsweg zu bilden. Der Gemeinderat beschließt, zur weiteren Abklärung den Punkt zu vertagen.

### 8 Anträge, Anfragen, Allfälliges

#### 8.1 Wegübernahme Wegzufahrt Gamper – Lehmann

BM Schöpf informiert, dass abzweigend von der Zufahrt Bundessportheim zu den Wohngebäuden Gamper und Lehmann bzw.

zum Grundstück der Agrargemeinschaft Rotmoos-Kipple-Alpe schon vor Jahren ein Weg gebaut wurde. Dieser wurde inzwischen vermessen und sollte ins öffentliche Gut (Wege) übernommen werden.

Der Gemeinderat beschließt, die Vermessung lt. Teilungsplan des DI Roman Markowski vom 15.07.2009, GZl. 56213/09, zu genehmigen. Die Teilfläche 1 von 182 m<sup>2</sup> aus Gp. 5325/1, Teilfläche 2 von 4 m<sup>2</sup> und Teilfläche 4 von 49 m<sup>2</sup> jeweils aus Gp. 5289/2 werden als öffentliches Gut (Wege) gewidmet und mit Gp. 6775/2 vereinigt. Die Teilfläche 3 von 11 m<sup>2</sup> aus Gp. 5325/1 wird mit Gp. 5289/2 vereinigt.

#### 9.2 Bericht Schulumbau

BM Mag. Ernst Schöpf berichtet, dass der Schulumbau knapp aber doch zeitgerecht fertiggestellt werden konnte und seit Montag der normale Schulbetrieb wieder läuft. Der laut Budget vorgesehene Kostenrahmen wird voraussichtlich eingehalten. So mussten Investitionen auch zurückgestellt werden, deren Verwirklichung bereits heuer sinnvoll gewesen wäre.

Bürgermeister Schöpf weist hin, dass heuer voraussichtlich noch zwei und vor den kommenden Gemeinderatswahlen noch weitere 2 – 3 Sitzungen stattfinden werden, wobei auch die Jahresrechnung des Jahres 2009 vom „alten“ Gemeinderat erledigt werden sollte.

## Geänderte Öffnungszeiten beim Recyclinghof über die kommenden Feiertage

Montag,	21. Dezember 2009 7:30 – 12:30 Uhr
Dienstag,	22. Dezember 2009 geschlossen, Biomüll ganz normal
Mittwoch,	23. Dezember 2009 7:30 – 12:30 Uhr und 15:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag,	24. Dezember 2009 7:30 – 12:30 Uhr
Freitag,	25. Dezember 2009 geschlossen
Samstag,	26. Dezember 2009 7:30 – 12:30 Uhr
Montag,	28. Dezember 2009 7:30 – 12:30 Uhr
Dienstag,	29. Dezember 2009 geschlossen, Biomüll ganz normal
Mittwoch,	30. Dezember 2009 7:30 – 12:30 Uhr und 15:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag,	31. Dezember 2009 7:30 Uhr – 12:30 Uhr
Freitag,	01. Jänner 2010 geschlossen, Biomüll ganz normal
Samstag,	02. Jänner 2010 7:30 – 12:30 Uhr

#### Biomüll

Ab Montag, 21. Dezember 2009 bis einschl. Montag 12. April 2010 immer Montag Nachmittags Entleerung für Hochsölden, Gaislach, Gletscher, Innerwald, Pitze, Hotel Grauer Bär, Hotel Regina, Hotel Bergland, Hotel Central

## ► Gemeinderatsitzung vom 17. 11. 2009

### 3 Änderung örtliches Raumordnungskonzept

#### 3.1 7. Änderung örtliches Raumordnungskonzept (Zwieselstein) – Ablauf der Auflagefrist – Beschlussfassung

Der Gemeinderat beschließt, den in der Zeit vom 17.09.2009 – 16.10.2009 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegten Entwurf über die 7. Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Sölden, bestehend aus dem Planungsbereich ORK 7 – Bereich Zwieselstein und der Erläuterung zu den Änderungen des örtlichen Raumordnungskonzeptes zu genehmigen.

#### 3.2 8. Änderung örtliches Raumordnungskonzept – Revisionsflächen

BM Mag. Schöpf berichtet von der Erhebung der Revisionsflächen durch die Wildbach- und Lawinverbauung im Gemeindegebiet von Sölden und die Auswirkungen auf das Raumordnungskonzept der Gemeinde Sölden. In der vergangenen Bauausschusssitzung wurden die nun zur Auflage vorliegenden Änderungen des Raumordnungskonzeptes durch den Raumplaner erklärt und erläutert.

Der Gemeinderat beschließt, den Entwurf über die 8. Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Sölden, bestehend aus der Änderung der Ergänzenden textlichen Festlegungen (Verordnungstext) und der Erläuterung zur 8. Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes, in der Zeit vom 23.11.2009 – 21.12.2009 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

### 4 Flächenwidmungsänderungen

#### 4.1 Änderung der Flächenwidmung im Bereich der Gpn. 5149/1 und 5149/5 von Freiland in Bauland (Ribis Ronald, Schlossweg 1)

GR Ing. Gerhard Gstrein berichtet vom Bauausschuss, dass das Vorhaben vorbesprochen und zuerst die Errichtung des Wirtschaftsgebäudes verlangt wurde. Dieses wurde zwischenzeitlich errichtet, sodass nun der zweite Schritt mit dem Wohnhaus erfolgen kann.

Der Gemeinderat beschließt, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmung-

splanes ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird die dem Entwurf entsprechende Änderung beschlossen, wobei dieser Beschluss jedoch erst dann rechtswirksam wird, wenn innerhalb der Kundmachungsfrist keine Stellungnahmen zum Entwurf abgegeben werden. Personen, die einen ordentlichen Wohnsitz in der Gemeinde haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

#### Der Entwurf sieht vor:

Umwidmung im Bereich der Gp. 5149/1 von derzeit Freiland und von einer Teilfläche der Gp. 5149/5 von derzeit Freiland bzw. von derzeit Sonderfläche für sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude – landwirtschaftliches Mischgebiet in eine „Sonderfläche Hofstelle“ gemäß § 44 TROG 2006

Die Umwidmung erfolgt vorbehaltlich einer positiven Stellungnahme der Wildbach- und Lawinverbauung sowie entsprechender Vereinbarungen hinsichtlich der Zufahrtsmöglichkeit sowie der künftig möglichen Übernahme der Zufahrtsstraße in das öffentliche Gut. Die Weiterleitung der Umwidmung zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung erfolgt erst nach dem Vorliegen dieser Unterlagen.

#### 4.2 Änderung der Flächenwidmung im Bereich der Gp. 2389/3 von Freiland in Sonderfläche (Brugger Alois u. Stefan, Dorfstraße 100)

Der Bauausschussobmann berichtet über die mehrfache Behandlung im Bauausschuss und weist hin, dass dies für den Antragsteller die einzige Möglichkeit ist, Unterstellmöglichkeiten für die landwirtschaftlichen Geräte zu schaffen. In diesem Bereich war auch als Variante eine Tunnelausfahrt (Projekt Ortsumfahrung) geplant, die jedoch auf Grund der detaillierten Planung nun hinfällig sei.

Bei Vorlage der vom Raumplaner angeführten Bestätigungen sei daher eine Umwidmung vertretbar. Die derzeitige Mistlege müsse allerdings dafür entfernt (abgebrochen) werden.

Der Gemeinderat beschließt, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmung-

splanes ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird die dem Entwurf entsprechende Änderung beschlossen, wobei dieser Beschluss jedoch erst dann rechtswirksam wird, wenn innerhalb der Kundmachungsfrist keine Stellungnahmen zum Entwurf abgegeben werden. Personen, die einen ordentlichen Wohnsitz in der Gemeinde haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

#### Der Entwurf sieht vor:

Umwidmung im Bereich der Gp. 2389/3 von derzeit Freiland bzw. von Sonderfläche Schipiste in eine „Sonderfläche für sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude – landwirtschaftlicher Geräteschuppen mit eingehauster Mistlege“ gemäß § 47 TROG 2006

Die Umwidmung erfolgt vorbehaltlich einer schriftlichen Bestätigung der betriebswirtschaftlichen Notwendigkeit durch die Abteilung Agrarwirtschaft sowie einer positiven schriftlichen Stellungnahme des Baubezirksamtes Imst hinsichtlich der Zufahrt von der B 186 und der Lage in deren Schutzbereich. Die Weiterleitung der Umwidmung zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung erfolgt erst nach dem Vorliegen dieser Unterlagen.

## 5 Grundangelegenheiten

#### 5.1 Dienstbarkeitszusicherungsvertrag Gemeinde Sölden – TIWAG (Pegelmessstelle Sölden – Schmiedhofbrücke)

Der Gemeinderat beschließt, den nachfolgend angeführten Dienstbarkeitszusicherungsvertrag, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Sölden und der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG in Innsbruck zu genehmigen:

Der Grundeigentümer räumt hiemit für sich und ihre Rechtsnachfolger im Grundstückseigentum gemäß dem beigehefteten, einen wesentlichen Bestandteil dieses Vertrages bildenden Dienstbarkeitsplan der TIWAG und deren Rechtsnachfolgern im Eigentum der Pegelanlage an der Schmiedhofbrücke die nachstehenden Rechte als Dienstbarkeiten ein und die TIWAG erklärt, diese Rechte anzunehmen:

Das Recht der unterirdischen Verlegung, Benützung und Erhaltung eines Starkstromkabels zur Übertragung elektrischer Energie mit einem Drehstromsystem und einer höchsten Betriebsspannung von 1.000 Volt samt Zubehör sowie von Kabeln zur Übertragung von Nachrichten samt Zubehör auf der im Plan skizzierten Trasse in Grundstück 3288/4.

Für die Einräumung der beschriebenen Rechte hat die TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG keine Entschädigung zu leisten. Die weiteren, im vorliegenden Vertrag angeführten Vertragsbestimmungen gelten sinngemäß.

#### 5.2 Genehmigung der Wegvermessung Seiten Gp. 6792/2 u. 6078/2 lt. Vermessung AVT GZI. 562271/09

Auf Basis des vorliegenden Lageplanes wird die Vermessung erläutert. Ein grundsätzlicher Gemeinderatsbeschluss für diesen Grundtausch bzw. die Wegverbreiterung liegt bereits vor.

Der Gemeinderat beschließt, die Vermessung lt. Teilungsplan des DI Roman Markowski vom 21.07.2009, GZI. 56221/09, zu genehmigen. Die Teilfläche 1 von 128 m<sup>2</sup> aus Gp. 6061 wird als öffentliches Gut (Wege) gewidmet und mit Gp. 6792/2 vereinigt. Die neu gebildete Gp. 6078/2 wird im Tauschwege an Gstrein Heinrich, Seitenweg 4, überlassen.

#### 5.3 Genehmigung der Wegvermessung Kaisers lt. Vermessungsplan DI Martin Guttner, GZI. 62/09B

Auf Grundlage des vorliegenden Vermessungsplanes wird die Wegauflösung der Gp. 6652 und die Verbreiterung der Zufahrtsstraße Kaisers erläutert. Diese Wegverlegung wurde vom Gemeinderat bereits grundsätzlich angeregt.

Der Gemeinderat beschließt, die Vermessung lt. Teilungsplan des DI Martin Guttner vom 19.8.2009, GZI. 62/09B, zu genehmigen. Die Teilflächen 1 von 8 m<sup>2</sup> aus Gp. 3480/2, 2 von 3 m<sup>2</sup> aus Gp. 3480/2, 3 von 132 m<sup>2</sup> aus Gp. 3480/1, 4 von 28 m<sup>2</sup> aus Gp. 3477 werden als öffentliches Gut (Wege) gewidmet. Die Teilfläche 1 wird mit Gp. 6648/1 vereinigt und die Trennflächen 2 – 4 werden mit Gp. 6653 vereinigt.

Der Gp. 6652 wird die Widmung als öffentliches Gut (Wege) aberkannt und die Teilfläche 6 von 17 m<sup>2</sup> mit Gp. 126 vereinigt. Die

Trennfläche 7 wird mit Gp. 3481 vereinigt. Die Trennfläche 5 aus Gp. 3477 wird mit Gst. 3480/1 vereinigt.

#### 5.4 Genehmigung der Vermessung Vent – Teil 2, GZI. 55787.2/07

Der Bürgermeister berichtet von der Genehmigung der Vermessung den Busumkehrplatz in Vent. Damit in direktem Zusammenhang steht auch der vorliegende Vermessungsplan, in dem die für den Umkehrplatz (samt Zufahrt) benötigten Flächen vertauscht werden.

Der Gemeinderat beschließt, die Vermessung lt. Teilungsplan des DI Roman Markowski, GZI. 55787.2/07, zu genehmigen. Die Teilfläche 7 aus Gp. 6617/3 und 8 aus Gp. 6609/13 werden mit Gst. 6616/3 (Hotel Similau) vereinigt; die Trennfläche 6 aus Gst 6617/3 wird mit Gp. 6609/13 vereinigt (Gstrein Hannes) und die Trennfläche 5 aus Gp. 6609/13 wird als öffentliches Gut (Wege) gewidmet und mit Gp. 6609/11 vereinigt.

#### 5.5 Ansuchen der Fam. Fender, Hotel Schöne Aussicht, um Verkauf bzw. Vermietung von Parkplätzen auf dem Deck der Tiefgarage Hochsölden

Die Familie Fender vom Hotel Schöne Aussicht hat den Antrag auf Verkauf von 10 – 12 Parkplätzen auf dem Deck A der Tiefgarage in Hochsölden eingebracht. BM Schöpf berichtet, dass die Gemeinde beim Bau der Tiefgarage Grund eingebracht und dadurch auch Parkplätze erworben hat.

Es wird einhellig festgestellt, dass grundsätzlich nichts gegen einen Verkauf spricht, jedoch weiterhin Platz für den Bus zum Wenden zur Verfügung stehen muss.

Es wird beschlossen, den Punkt bis zur nächsten Gemeinderatssitzung zu vertagen und die genaue Anzahl der Parkplätze der Gemeinde zu erheben. Gleichzeitig sollen sich die Gemeinderäte Gedanken zum Verkauf machen.

#### 5.6 Ansuchen des Reinstadler Erwin, Wohlfahrtstraße 4, um Verkauf/Verpachtung von 3 Autoabstellplätzen aus Gp. 6730 bzw. 6964/1

Das Grundansuchen von Herrn Reinstadler Erwin wird anhand eines Lageplanes (Orthofoto) erläutert. Es wird festgestellt, dass einerseits in diesem Bereich der Schibus Wildmoos-Moos geführt wird (Wen-



deschleife) und andererseits die Zufahrt zum Kindergarten bzw. von den Parkplätzen nördlich der Gaislachkogel erfolgt. Für die Abtrennung von Privatparkplätzen stehen daher keine weiteren Flächen zur Verfügung. Der Gemeinderat beschließt daher, dem Antrag nicht stattzugeben.

#### 5.7 Ansuchen des Schöpf Karl, Waldelestraße 14, um Verkauf einer Teilfläche der Gp. 6665/1

Zum Ansuchen von Schöpf Karl um käufliche Überlassung einer Teilfläche von ca. 30 m<sup>2</sup> aus dem öffentlichen Weg Gp. 6668/1 wird auf die neue Situation durch die Gestaltung in diesem Bereich hingewiesen. Es wird vorgeschlagen, den Grund mit einer Teilfläche der Gp. 3262, die im Eigentum von Schöpf Karl steht, im Bereich Rechenau zu vertauschen.

#### 5.8 Ansuchen des Kneisl Benjamin, Panoramastraße 43, um Verpachtung von Teilflächen der Gp. 7023 und 7021

Zum Grundansuchen von Benjamin Kneisl im Bereich Grünwald berichtet Vizebürgermeister Alois Scheiber, dass zwei Restflächen im Eigentum der Gemeinde Sölden stehen, wobei die Gp. 7023 für eine kleine Platzgestaltung vorgesehen wurde. Grundsätzlich wäre eine Verpachtung möglich. Der Antragsteller hätte jedoch die Möglichkeit, Parkplätze angrenzend an das Wohnhaus zu errichten.

GR Wilhelm Alberich berichtet, dass laut Auskunft von Benjamin Kneisl die Parkplätze nur für 1 Jahr benötigt werden. Eine Behandlung des Ansuchens im Ausschuss der Agrargemeinschaft Sölden ist nicht erfolgt.

Der Gemeinderat beschließt daher, der Verpachtung der beantragten Parkflächen bis auf Widerruf und vorbehaltlich der Zustimmung durch die Agrargemeinschaft Sölden stattzugeben.

#### 5.9 Ansuchen der Fender Sabine, Dorfstraße 11, um tauschweise Überlassung von ca. 50 m<sup>2</sup> aus Gp. 940/4

Das Ansuchen von Frau Sabine Fender, Dorfstraße 11, um Tausch von ca. 50 m<sup>2</sup> Grund aus Gp. 940/4 mit einer Teilfläche im Bereich der Gpn. 3402/1 und 3402/2 wird zurückgestellt, da das Ansuchen noch nicht im Ausschuss der Agrargemeinschaft Sölden behandelt wurde.

Der Bürgermeister berichtet, dass im Gemeindevorstand bereits kurz darüber diskutiert wurde, wie mit solchen Kleinflächen umgegangen werden soll. Von GV Urban Gstrein sei angeregt worden, derartige Grundstücke zu verkaufen und mit dem erlösten Geld wieder Grund anzukaufen. Dies sei in der Vergangenheit auch immer wieder praktiziert worden. So wurden z. B. im Bereich der Siedlung Pitze ca. 50 Wohneinheiten geschaffen oder auch der Grund für das Einsatzzentrum bzw. M-Preis angekauft worden. In Zwieselstein wurden ebenfalls bereits Grundstücke erworben.

#### 5.10 Ansuchen der Zobl Karin, Seestraße 27, um Verkauf der gesetzlichen Mindestabstände aus Gp. 1011/1

GR Makarius Fender spricht sich dafür aus, dem Ansuchen von Frau Zobl Karin stattzugeben, da nur der eigene Wohnbedarf befriedigt wird. Es kommen keine Betten dazu.

GR Alberich Wilhelm spricht die Wegsituation beim Wohnhaus an und meint, dass hier der Grund für eine bessere Wegsituation vertauscht werden sollte, um eine zukünftige Busführung zu ermöglichen. Dafür könnte auch mehr Grund vertauscht werden, sodass die Parkflächen an der Westseite des Wohnhauses untergebracht werden können.

Der Bürgermeister weist auf die Behandlung in der vergangenen Gemeinderatssitzung hin, wo die Wegbereinigung bereits angesprochen wurde. Er berichtet, dass der überlassene Grund auch gewidmet werden muss (einheitliche Bauplatzwidmung) und das Land als Aufsichtsbehörde dem nur zustimmt, wenn auch der Weg entsprechend berücksichtigt wird. Ein Beispiel dafür ist der gegenüberliegende Bauplatz, wo bis heute noch die aufsichtsbehördliche Genehmigung für die Umwidmung der zusätzlichen Flächen fehlt.

Der Gemeinderat beschließt, den angeführten Tauschvorschlag zu unterbreiten.

#### 5.11 Wegvermessung Wildmoos – Leiter lt. Vermessungsplan AVT GZl. 56243/09

BM Mag. Ernst Schöpf berichtet, dass die Familie Leiter um die Überlassung von Grund angrenzend an das Wohnhaus angesucht hat und der Gemeinderat den Tausch mit einer Fläche im Bereich des Zufahrtsweges Moosalm genehmigt hat. Nunmehr liegt die entsprechende Vermessung vor.

Der Gemeinderat beschließt, die Vermessung GZl. 56243/09 zu genehmigen. Die Teilflächen 2 von 4 m<sup>2</sup>, 4 von 6 m<sup>2</sup> und 5 von 5 m<sup>2</sup> und die Restfläche der Gp. 2619/3 von 157 m<sup>2</sup> werden an Leiter Thomas und Albina überlassen. Im Tauschwege erhält die Gemeinde Sölden die Trennfläche 6 von 172 m<sup>2</sup> aus Gp. 2687, die als öffentliches Gut (Wege) gewidmet und mit der Gp. 6729/3 vereinigt wird. Leiter Thomas und Albina erhalten zudem die Trennfläche 1 von 7 m<sup>2</sup> aus Gp. 2619/3 als öffentliches Gut (Wege) gewidmet und mit Gst. 6729/3 vereinigt. Den Trennflächen 2 und 4 wird die Widmung als öffentliches Gut (Wege) aberkannt.

#### 5.12 Vertrag Rotmoos-Kippele-Alpe – Grüner Josef – Gemeinde Sölden (Wegabtretung)

Entsprechend dem vorliegenden Schenkungsvertrag beschließt der Gemeinderat:

Es übergeben im Wege der Schenkung hiermit laut Teilungsplan des DI Roman Markowski vom 15.07.2009, GZl. 56123/09:

1.) die Agrargemeinschaft Rotmoos-Kippele-Alpe die Teilfläche 3 von 11 m<sup>2</sup> aus Gst 5325/1, so wie diese liegt und steht, entschädigungslos an Herrn Josef Grüner;

2.) Herr Josef Grüner die Teilflächen 2 von 4 m<sup>2</sup> und 4 von 49 m<sup>2</sup> je aus Gst 5289/2, so wie diese liegen und stehen, entschädigungslos an das öffentliche Gut (Wege);

3.) die Agrargemeinschaft Rotmoos-Kippele-Alpe die Teilfläche 1 von 182 m<sup>2</sup> aus Gst 5325/1, so wie diese liegt und steht, entschädigungslos an das öffentliche Gut (Wege);

und letztere übernehmen diese Teilflächen jeweils in ihr Alleineigentum. Die Teilflächen 1, 2 und 4 werden als öffentliches Gut (Wege) gewidmet und mit Gst 6775/2 vereinigt.

Sämtliche mit der Errichtung und Verbüchierung des Vertrages verbundenen Kosten trägt die Gemeinde Sölden. Die weiteren im vorliegenden Schenkungsvertrag angeführten Vertragsbestimmungen gelten sinngemäß.

### 6 Beschlussfassung Gebühren – Steuern – Abgaben

Zum Tagesordnungspunkt Steuern gibt BM Schöpf bekannt, dass nach einem ersten

kurzen Gespräch im Gemeindevorstand für den Voranschlag 2010 die normalen laufenden Ausgaben eingeplant und vorläufig keine Investitionen, ausgenommen die Sanierung der Heizung und der Sanitäranlagen in der Schule, vorgesehen werden. Die Gebühren werden vorläufig nicht verändert, obwohl bekannt ist (Bericht des Überprüfungsausschusses zur Jahresrechnung 2008), dass im Bereich der Abwasserbeseitigung ein gewisser Handlungsbedarf besteht. Damit soll sich jedoch der am 14. März 2010 gewählte Gemeinderat befassen. Derzeit wird der Budgetentwurf erstellt und am 15.12.2009 soll dieser dann vom Gemeinderat genehmigt werden.

Die laufenden Einnahmen zeigen, dass im heurigen Jahr ein Minus von ca. € 330.000,- gegenüber den veranschlagten Einnahmen zu erwarten ist. Für 2010 ist ein Minus von 6-7 % prognostiziert. Es ist daher immer weniger Raum für Investitionen, da die nicht beeinflussbaren Ausgaben (Krankenhäuser usw.) laufend steigen (z. B. sind beim Krankenhaus Zams bis 2013 Investitionen von 85 Mio. Euro vorgesehen) und auch für die Altenfürsorge oder die Kinder die Ausgaben mehr werden. Im kommenden Jahr ist daher absolute Vorsicht geboten.

Der Bürgermeister schlägt vor, die Steuern, Gebühren und Abgaben gegenüber dem Vorjahr unverändert zu belassen.

Der Gemeinderat beschließt, keine Änderung bei den jährlich festzusetzenden Steuern, Gebühren und Abgaben vorzunehmen.

Die Steuern, Gebühren u. Abgaben werden daher wie folgt bis auf weiteres eingehoben:

#### a) Wassergebühren:

Die Einhebung der Wassergebühren erfolgt entsprechend der Wasserleitungsgebührenordnung vom 19.10.1998 idGF vom 26.11.2002.

#### b) Kanalgebühren:

Die Einhebung der Kanalgebühren erfolgt entsprechend der Kanalgebührenordnung der Gemeinde Sölden vom 15.04.2003.

#### c) Müllgebühren:

Die Einhebung der Müllgebühren erfolgt entsprechend der Müllgebührenordnung der Gemeinde Sölden vom 04.04.1995 idGF vom 27.11.2001.

#### d) Sonstige Steuern, Gebühren u. Abgaben:

Grundsteuer A	500 v. H.
Grundsteuer B	500 v. H.
Kommunalsteuer	3 v. H. der Bemessungsgrundlage

Ausgleichsabgabe (§ 8 Abs. 6 TBO)  
Die Einhebung der Ausgleichsabgabe erfolgt nach § 3 des Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetzes.

Vergnügungssteuer  
Gem. §§ 1 und 18 Tiroler Vergnügungssteuergesetz 1982 wird die Vergnügungssteuer für Spielapparate eingehoben.

Erschließungsbeitrag  
5 v. H. des Erschließungskostenfaktors von derzeit Euro 88,66

Hundesteuer  
Die Einhebung erfolgt nach § 15 Abs. 3 Finanzausgleichsgesetz und beträgt € 72,00 je Hund und Jahr, für jeden weiteren Hund im selben Haushalt € 109,00.

Schneeräumung  
Steyr-Fahrzeug € 2,00 pro Minute  
Unimog mit Fräse € 1,50 pro Minute

Kindergartenbeitrag  
€ 35,00 inkl. MwSt. in der gesetzlichen Höhe pro Kind und Monat

Verwaltungsabgaben  
Die Einhebung erfolgt lt. Gemeindeverwaltungsabgabenverordnung 2007.

Abgabeneinbringungsgebühren  
lt. Bundesabgabenordnung BGBl. Nr. 194/1961 idF. BGBl. I Nr. 52/2009 und Tiroler Abgabengesetz

#### e) Sonstige Entgelte:

Die sonstigen Entgelte werden wie folgt bis auf weiteres festgelegt:  
Gebühren inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer Betrag in Euro

Zählermiete 3 (5) m <sup>3</sup> Zähler	5,00
Zählermiete 7 (10) m <sup>3</sup> Zähler	6,00
Zählermiete 20 m <sup>3</sup> Zähler	40,00
Zählermiete 40 m <sup>3</sup> Zähler	40,00

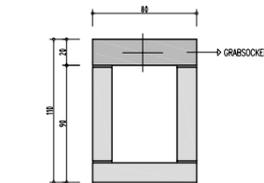


## Maximale Grabmaße für alle Friedhöfe im Gemeindegebiet von Sölden



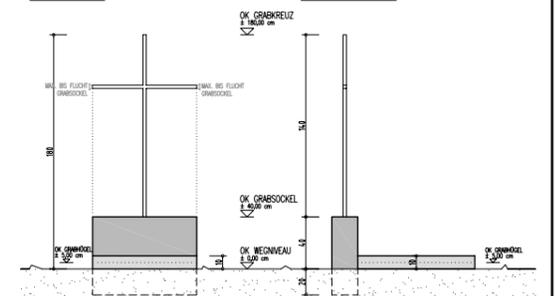
### GRABMAßE M = 1 : 20

VON OBEN:



VON VORNE:

VON DER SEITE:



### Grabbenützungsgebühren

#### Einzelgräber

Einmalige

Graberrichtungsgebühren: € 550,--

Zuweisung einer Grabstätte: € 100,--

Benützung Leichenhalle: € 22,--

Laufend € 22,-- Jahresgebühr

€ 44,-- ab dem 20. Benützungsjahr

€ 66,-- ab dem 30. Benützungsjahr

€ 88,-- ab dem 40. Benützungsjahr

€ 110,-- ab dem 50. Benützungsjahr usw.

#### Doppelgräber

Einmalige

Graberrichtungsgebühren: € 1.100,--

Zuweisung einer Grabstätte: € 200,--

Benützung Leichenhalle: € 44,--

Laufend € 44,-- Jahresgebühr

€ 88,-- ab dem 20. Benützungsjahr

€ 132,-- ab dem 30. Benützungsjahr

€ 176,-- ab dem 40. Benützungsjahr

€ 220,-- ab dem 50. Benützungsjahr usw.

#### Urnengrab

Urnennische

Einmalig Zuweisung für ein

Urnengrab: € 200,--

Benützung Leichenhalle: € 22,--

Laufend € 22,-- Jahresgebühr

€ 44,-- ab dem 20. Benützungsjahr

€ 66,-- ab dem 30. Benützungsjahr

€ 88,-- ab dem 40. Benützungsjahr

€ 110,-- ab dem 50. Benützungsjahr usw.

Urnenbeisetzung in/an bestehendem Grab

Einmalig Einmalige Gebühr: € 100,--

Benützung Leichenhalle: € 22,--

Laufend € 22,-- Jahresgebühr

€ 44,-- ab dem 20. Benützungsjahr

€ 66,-- ab dem 30. Benützungsjahr

€ 88,-- ab dem 40. Benützungsjahr

€ 110,-- ab dem 50. Benützungsjahr usw.



## Der Chronist berichtet

Im heurigen Jahr haben wir Chronisten des Ötztals in Rahmen des Gedenkjahres 1809 im Heimatmuseum eine Ausstellung mit dem Titel „Es ischt an Ellat“ gestaltet. Uns haben dabei nicht so sehr die kriegerischen Ereignisse des Jahres 1809 interessiert, sondern die Lebensumstände der Menschen unserer Heimat am Beginn des 19. Jahrhunderts.

Pfarrchroniken, Gemeindechroniken, Unterlagen in verschiedenen Museen und das Landesarchiv in Innsbruck waren uns da wichtige Quellen der Geschichte.

Wir haben erfahren wie die Ereignisse der napoleonischen Kriege und die Herrschaft der Bayern in Tirol von 1806 bis 1814 das Leben der Menschen erschwerte. Wir erfahren wie die damals sehr ungünstigen klimatischen Verhältnisse („kleine Eiszeit“) das Wachstum in den Äckern und auf den Wiesen behinderten und damit auch Not, ja Hungersituationen bewirkten.

Das Hungerjahr 1816/17 war die Folge eines gewaltigen Vulkanausbruches weitab auf der Insel Java. Chroniken berichten vom Jahr 1816 als einem Jahr „ohne Sommer“, weil der Aschestaub dieses Vulkanausbruches über ganz Europa die Sonneneinstrahlung so behinderte und die Temperaturen so absenkte, dass kein gutes Wachstum mehr möglich war. Das Getreide reifte nicht aus und die Kartoffeln und andere Feldfrüchte verfaulten im Boden. Auch die spätern Jahre



bis in die Mitte des 19. Jhts. waren Ungunsthjahre. Ein Übriges für die Notsituationen taten auch die strengen Winter mit Lawinen und die nassen Sommer mit Überschwem-



mungen und Murbrüchen. Diese erschwerten Lebensumstände lösten vermutlich auch das Heiratsverbot in Obgurgl und in anderen höher gelegenen Orten Tirols aus. Die Pfarrchronik berichtet darüber, dass vom 7. Juli 1931 bis 8. April 1850 in Gurgl keine Hochzeit stattgefunden habe.

Allgemein ging im 19. Jhd die Bevölkerungszahl in den exponierten Orten Tirols deutlich zurück.

Weiters erzählt die Ausstellung auch über Ernährung, Wohnkultur, Handel und Gewerbe, kirchliche Begebenheiten, Brauchtum und vieles mehr. Das alles zusammen hat ein interessantes Bild unserer Heimat in der damaligen Zeit erbracht. Die Ausstellung ist wegen des

großen Interesses auch im kommenden Jahr noch zu besichtigen.

Ich möchte heute aber keinen weiteren Bericht über ein geschichtliches Ereignis schreiben, sondern wende mich mit einer großen Bitte an die gesamte Bevölkerung unserer Gemeinde.

Die jüngere Geschichte von 1900 bis heute ist in verschiedenen Zeitungen und Büchern gut dokumentiert. Dazu gibt es aber viele Abbildungen in Form von Ansichtskarten und privaten Fotos, die mit der Erzählung der Inhalte wertvolle ergänzende Zeitdokumente werden könnten.

Dazu bräuchte ich eure Hilfe, die ich mir so vorstelle:

Du suchst die Bilder; sie liegen irgendwo im Haus, unbeachtet, auch ungeordnet in einer Schachtel, nein, sicher auch schön geordnet in Alben.

Du rufst mich an und vereinbarst mit mir



## SC Gurgl 1911



SC-Flöhe mit Michaela und Angelika

Wie jedes Jahr um die Weihnachtszeit möchten wir die Gelegenheit wahrnehmen in der Gemeindezeitung auf das vergangene Jahr zurückzublicken:

Folgende Veranstaltungen bzw. Rennen hat der SC durchgeführt:

Am 17.1.2009 gab es einen 3-Bezirk-Super-G (Reute, Imst und Landeck) in Hochgurgl und am 7.3.2009 einen Bezirkscup-Slalom für Kinder und die Bezirksmeisterschaft-Slalom für Schüler und Jugend am Gaisberg. Am 19.3.2009 und am 26.3.2009 haben wir wieder den Kindercup (mit 2 Riesentorläufen und 1 Schispringen) für Kinder, Schüler und Flöhe und die Clubmeisterschaft für Alle veranstaltet. Skiclubmeister wurde Andrä Aste und Skiclubmeister Gudrun Giacomelli. Weiters konnten alle Gästerennen am Gaisberg, Mahdstuhl, Wiesenlift, Boboclub und in Hochgurgl erfolgreich durchgeführt werden.

Unser neues Trainerteam Philipp Ribis und Conny Brunner konnten mit dem Nachwuchs die gewohnten Erfolge erzielen. Besonders erfolgreich waren Benjamin Schöpf (Gesamtwertung Kids-Cup-Tirol), Matthias Grüner, Philipp Schöpf, Andreas Neurauter, Thomas Brunner, Anna Steiner ...

einen Termin zur Besprechung der Bilder. Mein Büro ist bekannt und das ist mein Telefonnummer im Büro; 2048-16. Meistens bin ich am Vormittag von 9.00 bis 12.00 Uhr anwesend. Ansonsten kann man mich auch zu Hause unter der Nummer 2757 erreichen. Wir besprechen die Bilder und du kannst Begebenheiten zum Bild erzählen.

Die ausgewählten Bilder bringst du zum Fotograf, der sie kopiert. Das Original nimmst du wieder zurück und ich bekomme die Kopie und freue mich darüber, dass du dir die Mühe gemacht hast.

Zum Schluss noch einige Beispiel, welche Bilder mich interessieren:

Bilder, die die bäuerliche Arbeit zeigen (Almleben, verschiedene Arbeiten im Jahrslauf), Bilder von Bergführern und Touren, Schifahrerbilder, alte Gebäude, Klassenfotos, Bilder von besonderen Ereignissen: Wegebauten, Lawinen und Murenabgänge, alpine Rettungseinsätze und vieles mehr.

Mit der Bitte um eure Hilfe verbleibe ich in froher Erwartung eines Anrufes in meinem Büro.

Zum Schluss noch einige Bilder aus dem Buch: „Ötztal Eiswelt Wunderwelt“ von Prof. E.A. Pfeifer aus den 30er Jahren.

Da es den Verlag und die Druckerei nicht mehr gibt, konnte ich auch die Bilder nicht mehr ausfindig machen.

Diese und ähnliche Bilder könnten sich noch in eurem Privatbesitz finden. Neben den gezeigten Abbildungen enthält das Buch noch viele Darstellungen von alten Gasthöfen, Berglandschaften, Bergführern und Schilehrern der alten Garde und viele weitere interessante Zeitdokumente.



Bei unseren 3 Sommerveranstaltungen gab es immer Kaiserwetter. Beim Gletscherfloh Marsch am 2.8.2009 waren 213 Teilnehmer dabei und 209 sind bis nach Vent ins Ziel gekommen. Bei der Hangerer Gipfelmesse am 30.8.2009 mit Pfarrer Pater Ludwig waren ca. 50 SC-Mitglieder und Gäste dabei und beim anschließenden Schönwieser Kirchtag feierten viele Einheimische und Gäste bis in die Nacht. Die SC-Wanderung mit unserem Tourenwart Bernhard Scheiber führte nach Zams (Krahberg – Venet – Venetalm – Larcheralm und auf der Galfun Alm wurde übernachtet – am nächsten Tag gab es in Kromburg eine Hl. Messe). Alle 13 Teilnehmer waren begeistert.

Die Mitgliederzahl geht wieder ständig nach oben und wir haben 363 ÖSV-Mitglieder und 27 Gönner-Mitglieder

Der SC-Gurgl 1911 bedankt sich bei den Schischulen, Liftgesellschaften, Mitgliedern, Freunden, Förderer, Gönner, Sportgeschäften und wünscht frohe Weihnachten und viel Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr.

# Jahresbericht der Bergrettung Sölden



Der Rückblick auf das vergangene Einsatzjahr zeigt die Wichtigkeit und Notwendigkeit von regelmäßigem Schulen und Üben der einmal erlernten Fähigkeiten. Routineeinsätze finden nur selten statt. Meist muss die Einsatzstrategie während eines Einsatzes immer wieder überdacht und der jeweiligen Situation angepasst werden. Dass in solch speziellen Situationen die Einsatzteams ihr Können und Wissen abrufen und auch einbringen können, verdanken wir einem sehr engagierten Ausbildungsteam. Bei insgesamt 14 Übungen wurde das doch umfangreiche Bergeprogramm geschult. Geräte- und Sanschulungen, Lawinen- und Schneekunde, Seilbahnbergung bis hin zur Spaltenbergung mit dem Dreibein beinhalten das breite Schulungsspektrum. Weiters wurden Schulungstouren zum Klettersteig Valugagrät in St. Anton und die Besteigung des Ortlers in Angriff genommen. Auch der wöchentliche Kletterabend

findet großen Anklang bei den Kameraden. Durch diese gemeinsamen Schulungen und Aktivitäten werden neben dem Fachwissen auch die Kameradschaft, die Zusammengehörigkeit und das Vertrauen geschult. An dieser Stelle wollen wir vor allem unseren Kameraden für die zahlreiche Teilnahme bei den Übungen und Gemeinschaftstouren unseren Dank aussprechen.

**Einsatzjahr – 2009: 19 Einsätze – ca. 480 freiwillige Einsatzstunden**

Im abgelaufenen Jahr wurden wieder viele Einsätze im Winter durchgeführt. Neben diversen nächtlichen Sucheinsätzen wurde die Bergrettung des öfteren zu Lawineinsätzen alarmiert. Dabei wurden einige Fehleinsätze verbucht, jedoch waren unsere Kameraden auch bei der Bergung einer verunglückten Tourengruppe im Einsatz. Anders als in den vergangenen Jahren, wur-



den wir in diesem Sommer sechs mal zur Bergung aus alpinem Gelände angefordert. Ein verletzter Bergsteiger wurde aus dem Bereich des Hintereisjoches geborgen und zum ersten möglichen Hubschrauberlandeplatz gebracht. Ein weiterer Bergwanderer konnte nur mittels Gebirgstrage auf dem Panoramaweg Tiefenbach – Vent geborgen werden. Ein verletzter Bergsteiger wurde am Weg von der Stallwiesalm nach Sölden (Rechenau) geborgen und der Mannschaft des Notarzthubschraubers übergeben. Ein gemeldeter Steinschlag im Bereich des Hauslabkogels stellte sich jedoch sehr rasch als Fehlalarm heraus. Eine Bergeaktion der BR-Innerpitztal im Bereich des Watze Ostgrates wurde durch einen Kameraden unserer Ortsstelle unterstützt. Der letzte Einsatz dieses Sommers war eine Vermisstensuche, bei welcher die vermisste Person leider nur mehr tot geborgen werden konnte.

Besonders erwähnenswert ist immer wieder die gute Zusammenarbeit mit unseren Nachbarortsstellen. Wenn ein Einsatz sich als personal- und zeitintensiv herausstellt, können wir umgehend und jederzeit auf die Unterstützung durch die Nachbarortsstellen bauen. Dafür möchten wir unseren Dank und unsere Anerkennung aussprechen.

Aktueller Mitgliederstand der Bergrettung Sölden:

- 63 Mitglieder (aktive und passive)
- 30 aktive Bergrettungsmitglieder
- 4 Bergrettungsfrauen
- 4 AnwärterInnen (teils in Ausbildung)

Abschließend möchte ich mich im Namen der Bergrettung bei allen Bergrettungskameraden für ihre engagierte Mitarbeit und besonders für die Kameradschaft bedanken.

Ebenso bedanken wir uns recht herzlich bei allen örtlichen Rettungsorganisationen für die gute Zusammenarbeit, bei allen Gönnern und Sponsoren, bei den Vertretern der Gemeinde, und besonders bei der Söldner Bevölkerung für ihre Unterstützung.

Wir wünschen allen Gemeindegürgern einen friedvollen Advent, ein erfolgreiches, gesundes und vor allem unfallfreies Jahr 2010.

www.br-soelden.at.tt  
soelden@bergrettung-tirol.at  
David P., Schriftführer



# Jahresbericht Öffentliche Bibliothek

Die Zeit verrinnt ... das geschriebene Wort bleibt!

Nach diesem Motto sorgten wir auch in diesem Jahr für reichlich Lesestoff. Generell bemerken wir einen Aufwärtstrend beim Lesen. Das freut uns sehr, nicht zuletzt weil heuer viele interessante Bücher und Medien herausgebracht wurden. Bei den Krimis war Frau Gerritsen recht fleißig (Leichenraub, Grabkammer, Todsünde), Verlass ist auf Donna Leon und ihrem Kommissar Brunetti. Humorvoll und unreal lieb es David Safier mit „Mieses Karma“ und „Jesus liebt mich“ – unseren „Bestsellern“. Beliebt ist die deutsche Schriftstellerin Kerstin Gier mit Büchern wie „die Mütter Mafia“, „für jede Lösung ein Problem“ und „Gegensätze ziehen sich aus“. Ganz „en vogue“ sind Bücher die das Mittelalter beschreiben. Iny Lorentz und Ken Follet (mit der Fortsetzung des Romans Säulen der Erde: „Tore der Welt“), tragen dazu bei. Die Jugend ist begeistert von Stephenie Meyers Protagonisten Bella und Edward in „Twilight“. Die Bücher „Biss zum Morgengrauen“ und 3 weitere Folgen stehen bei uns in den Regalen.

Unser Sachbuchbereich wurde mit aktuellen Reiseführern erweitert. Im Bereich Heimatkunde Tirol sind viele interessante Werke erschienen, die wir allen Interessierten wärmstens empfehlen können. Der Bildband „200 Jahre Freiheitskampf“ sei hier erwähnt, sowie „Gletscher im Treibhaus“. Aktuelle Sportbiographien locken die männlichen Leser (Kammerlanders „Bergsüchtig“, Alexander Huber „Ganz bei mir“, Wolfgang Fasching „Du schaffst was du willst“).

Besonders berührt hat uns die Lesung und Buchvorstellung des Rudolf Mössinger. Sein Lebensbericht, er ist seit Geburt spastisch gelähmt, hat viele Leute angelockt und nachdenklich gestimmt. Viel Freude hatte Rudolf Mössinger bei seiner Lesung mit



Rudolf Mössinger mit Susanne Partoll, Bianca Riml und Kathrin Plörer;



1. Trödlermarkt in Obergurgl

den drei öztzaler Musikantinnen, siehe Bild. Das Jahr 2009 stand im Zeichen des Freiheitskampfes Andreas Hofers. Als Gegenpol zu diesem Thema luden wir die Schriftstellerin Jeannine Meighörner zur Buchvorstellung „Starkmut“ ein. Hierbei ging es um die Frau des Andreas Hofer.

Bei ARTEVENT und beim Trödlermarkt in Obergurgl (siehe Bild oben) durften wir einen Teil unserer Bücher präsentieren. Wir freuen uns wieder auf ähnliche Veranstaltungen im kommenden Jahr.

Allen Stammlesern sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott“. Alle, die noch nicht bei uns waren, möchten wir einladen. Nur keine Scheu! Wir sind alles Einheimische und wir helfen gerne bei der Bücherauswahl. Besondere Wünsche berücksichtigen wir nach Möglichkeit gerne. Alles Gute im Jahr 2010 und bis bald in der Bibliothek Sölden.

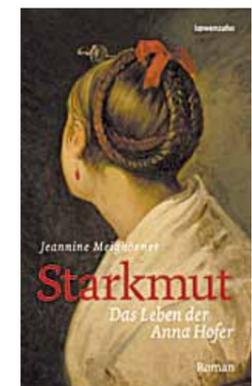
Unsere aktuellen Öffnungszeiten sind wie folgt:

Montags:	von 14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstags:	von 17.00 – 19.00 Uhr
Samstags:	von 20.15 – 21.00 Uhr
Sonntags:	Winter von 10.45 – 11.30 Uhr
	Sommer von 10.15 – 11.00 Uhr

Daniela Leiter



Schriftstellerin Jeannine Meighörner



## Erwachsenenschule Innerörtztal

Wenn ein Jahr erfolgreich zu Ende geht, berichtet man darüber natürlich gerne, nicht so sehr, weil man stolz auf das Geleistete ist, sondern weil man sich freut, dass die Angebote so gut angenommen wurden.

Unsere beiden Sprachkurse, Englisch und Italienisch, haben heuer Fortsetzungen aus dem Vorjahr gefunden. Lediglich Italienisch für Anfänger musste wegen zu geringer Teilnehmerzahl auf das kommende Jahr verschoben werden.

Neben der Fortführung der bisherigen Gymnastikkurse in verschiedenen Varianten ist es auch gelungen, eine Gruppe aus unserem Seniorenbund für körperliche Fitness zu begeistern. Ein schöner Erfolg waren auch die beiden Tanzkurse, die von 16 Paaren mit Begeisterung besucht wurden. Ein besonderer „Renner“ war aber das „Hip, Hop und Funky Dance“ für Kinder.

Überraschend gut aufgenommen wurde auch der Yogakurs mit 17 Teilnehmerinnen, die sogar eine Weiterführung des Kurses wünschen.

Das Zustandekommen und vor allem die Weiterführung der Kurse sind nur möglich, wenn man gut ausgebildete KursleiterInnen hat. Ich möchte mich daher bei allen KursleiterInnen herzlich für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit bedanken.

Mein Dank gilt auch der Gemeinde, die mir die Räume in der Schule kostenlos zur Verfügung stellt, was nicht in allen Gemeinden selbstverständlich ist. Danke vor allem auch den Reinigungsfrauen in der Schule, die die Räumlichkeiten trotz der vielen Störungen ihres Tagesablaufes reinigen und sauber halten.

Für die Unterstützung durch unserer Raiffeisenbank, die die Ausgaben für die Postwurfsendungen sponsert, können zusätzliche Ko-



„Hip, Hop und Funky Dance“ für Kinder.

sten für die KursteilnehmerInnen eingespart werden. Danke für das Entgegenkommen. So mancher Kurs ist heuer erst durch Anregungen aus der Bevölkerung zustande gekommen.

Meine Bitte daher: Wer Ideen für neue Kurse hat, kann mir diese jederzeit mitteilen. Mit der Bitte, weiterhin die Kurse der ES Innerörtztal anzunehmen, möchte ich meinen Jahresbereich schließen.



Aquarellmalen und der Filzkurs waren schöne Erfolge im Hobbybereich.



Über 60 Kinder konnten sich da einmal so richtig „auspowern“ begleitet von „fetziger“ Musik. Der Schwimmkurs für Kinder ist in der Zwischenzeit bereits zu einer beinahe örtztalweiten Institution geworden. Danke an das Freizeitarena-Team für sein Entgegenkommen.



## Feuerwehr Gurgl - einsatzreiches Jahr

Die Feuerwehr Gurgl hatte heuer 18 Einsätze zu verzeichnen, das sind doppelt soviel wie im vergangenen Jahr. Die Anzahl der Täuschungsalarme hat sich von 26 im Vorjahr auf 22 in diesem Jahr nur geringfügig reduziert. Mit 18 Einsätzen und 22 Täuschungsalarmen hatte die Feuerwehr Gurgl noch nie so viele einsatzmäßige Ausrückungen.

Von Anfang Mai bis Mitte Oktober wurden 20 Übungen zu den wichtigsten Themen abgehalten, wobei auf den Bereich Atemschutz besonders Wert gelegt wurde. Unter anderem organisierten wir mit der FF-Zwieselstein und der FF-Huben eine Gemeinschaftsübung zu diesem Themenschwerpunkt. Wir führten eine Übung, speziell für die Atemschutztrupps des gesamten Abschnitts, im Hotel Crystal durch – bei der 9 Trupps teilgenommen haben. Zudem richteten wir im Oktober die Gemeindeübung aus. Dabei wurde ein Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen und ein Waldbrand simuliert.

Im Laufe des Jahres besuchten unsere Feuerwehrmitglieder 6 Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule Tirol.

Unsere Bewerbungsgruppe nahm Anfang Juni am Tiroler Landes-Feuerwehr-Leistungsbewerb in Axams erfolgreich teil. Weiters war die Gruppe an den Bezirksnassbewerben in Niederthai und in Kappl sowie am Freundschaftsbewerb in Sautens mit unterschiedlichen Ergebnissen vertreten.

Wiederum hervorragend war die Arbeit unserer Jugendfeuerwehr und der Betreuer, welche sich um den Nachwuchs sehr bemühen. Von April bis Ende Oktober hielten sie 39 Jugendproben zu den verschiedensten Themengebieten ab. Im März waren alle Jugendgruppen des Bezirkes zum Bezirksjugendskitag nach Gurgl eingeladen, bei dem auch 7 Feuerwehren mit insgesamt 76 Nachwuchsfeuerwehrmitgliedern, Betreuern und Kommandanten bei besten Bedingungen teilgenommen haben. Beim diesjährigen Wissenstest im April errang die Gurgler Jugend-Feuerwehr 3 mal Silber und 8 mal Bronze. Wir gratulieren allen Teilnehmern recht herzlich und sind sehr stolz auf diese Leistung. Ein einmaliges Erlebnis war sicher der Landesfestumzug im September in Innsbruck. Der Nachwuchs der FF-Gurgl ist die größte Jugendfeuerwehr des Bezirkes und war daher als einzige Truppe eingeladen. 11 Jugendliche und 3 Betreuer nahmen von diesem Ereignis unvergessliche Eindrücke mit.



Einsatzleiter Norbert Grüner mit einem Atemschutztrupp nach dem Brand der Kirchenkarhütte im Schigebiet von Hochgurgl.

Eine erwähnenswerte Investition ist sicher die Anschaffung von 10 zusätzlichen Feuerwehrpagern. Somit kann bei einer Alarmierung durch eine automatische Brandmeldeanlage im ersten Moment auf eine Sirenenalarmierung verzichtet werden.

Die Feuerwehr Gurgl hofft, dass dadurch bei „Fehlalarmen“ die Sirenen nicht mehr aufheulen und wünscht allen Einheimischen, Angestellten und Gästen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und unfallfreies Jahr 2010.

## Gemischter Chor Sölden



Der Gemischte Chor hat neben den üblichen Proben und der feierlichen Mitgestaltung verschiedener Messen in der Pfarrkirche Sölden heuer im September die Schützenwallfahrt in der Kapelle „Maria Schnee“ in Umhausen musikalisch umrahmt. Der diesjährige Ausflug führte die Chormitglieder nach einer gemütlichen Wanderung auf die Breitlehalm bei Längenfeld. Die diesjährige Cäcilienfeier fand in einem gemütlichen Rahmen im Hotel Regina in Sölden statt. Nachdem wir schon länger keinen Zuwachs zu verzeichnen hatten, freut es uns heuer

besonders von sieben weiblichen Neuzugängen (davon drei Damen aus Obergurgl) berichten zu dürfen. Um den Klangkörper im Bereich der Bässe und Tenöre zu verstärken würden wir uns über zusätzliche männliche Sänger in unserem Chor sehr freuen. Ein besonderer Dank gilt unserem Chorleiter Vinzenz Arnold. Allen Chormitgliedern wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, sangesfreudiges Neues Jahr 2010.

Für den gemischten Chor:  
Roswitha Fender

# Jahresbericht der Musikkapelle Sölden

Das Jahr 2009 war ein sehr tragisches Jahr für die Musikkapelle Sölden. Am 6. Februar 2009 verunglückten unsere zwei beliebten Jungmusikantinnen Verena Rangger und Manuela Lutz. Tief betroffen nahm die gesamte Musikkapelle beim Begräbnis Abschied von Verena, Manuela und deren Mutter Paula. Es ist wohl sehr schwierig zu diesem traurigen Ereignis die richtigen Worte zu finden, eines können wir mit Sicherheit sagen: Ihr fehlt uns allen sehr und ihr werdet immer einen festen Platz in unserer Musikkapelle Sölden haben.

In diesem Jahr mussten wir auch bei weiteren Begräbnissen Abschied nehmen: Von Hochw. Pfarrer Josef Hrbata, von unseren Ehrenmitgliedern Willi Schöpf, KR Hans Falkner und dem ehemaligen Musikanten Ferdinand Fender.

Unser neuer Kapellmeister Romed Ennemoser, hatte sich wohl den Beginn seines ersten Jahres bei der Musikkapelle Sölden anders vorgestellt. Trotz allem muss das Leben weiter gehen und er konnte uns hervorragend musikalisch auf das Frühjahrskonzert und den Sommer vorbereiten. In nicht weniger als 40 Voll- und Teilproben (Registerproben) verfeinerte Romed unser Musikprogramm und unsere hörbare musikalische Weiterentwicklung konnten wir insbesondere beim Frühjahrskonzert zum Besten geben. Der bis auf den letzten Platz gefüllte Saal zeigt uns, dass die Musikkapelle Sölden als Kulturträger nicht nur bei den Gästen sondern auch bei den Einheimischen geschätzt wird. Im Rahmen des Konzertes wurde zudem Gotthard Klotz für



Verleihung der Jungmusikerleistungsabzeichen beim Bezirksmusikfest in Umhausen. V.l.n.r. Romed Ennemoser, Laura Gstrein, Riccardo Riml, Florian Schöpf, Lisa Falkner, Alexander Grüner, Lukas Klotz, Gabriel Leitner, Anna Fiegl, Armin Fiegl, Herbert Rangger, Philipp Fender, Wolfgang Waldhart

seine 25jährige Mitgliedschaft und Georg Grüner für seine 20jährige Mitgliedschaft bei der Musikkapelle Sölden geehrt. Beim Frühjahrskonzert konnten heuer erstmals die Musikantinnen der Musikkapelle Sölden in Ihrer „neuen“ Öztaler Tracht auftreten. Wir denken, dass der optische Aufputz sehr gut ankommt und unsere „Madln“ haben eine große Freude damit. In Summe umrahmte die Musikkapelle Sölden im Jahr 2009 insgesamt 31 weltliche und kirchliche Anlässe.

Mittlerweile zählt die Musikkapelle Sölden 50 aktive Musikantinnen und Musikanten sowie 6 Marketenderinnen und unseren Trommelzieher André. Ganz besonders

freuen uns die ausgezeichneten Leistungen unserer Jungmusikantinnen und -musikanten bei den Übertrittsprüfungen:

2009 haben folgende Jungmusikanten das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze gemacht:

Besonders hervorheben möchten wir die Leistung von Riccardo Riml, der die Fachjury auf seiner Tuba in beeindruckender Manier überzeugte und das Goldene Jungmusikerleistungsabzeichen erhielt. Sein Bruder Raphael Riml steht ihm um nichts nach und wurde heuer in die Militärmusikkapelle Tirol aufgenommen.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Eltern für deren finanzielle aber auch motiv-



Die Musikkapelle Sölden bei einem Platzkonzert



# MGV Gurgl

Ein sehr harmonisches Jahr neigt sich dem Ende zu, und es ist wieder an der Zeit einen kleinen Rückblick auf die Ereignisse beim MGVS Gurgl zu nehmen.



Auch im vergangenen Jahr waren die „Anklöpfler“ des MGVS wieder unterwegs, und sind unter anderem auch im Rahmen einer Alpenländischen Adventfeier im Piccardsaal aufgetreten.

Der Winter ist für den Gesangsverein, im Gegensatz zum Berufsleben der meisten Sänger, eher eine ruhige Zeit und wird daher intensiv für die Probenarbeit von neuem Liedgut genutzt.

Der Ausflug führte uns im Juni zum 150. Jahr Jubiläum des Kufsteiner Singkreises. Höhepunkt war ein internationales Chor-singen im Stadtsaal Kufstein.

Leider mussten wir dieses Jahr zwei unserer Sängerkollegen zur letzten Ruhe begleiten: Im April verstarb unser Pfarrer und 1. Chor-leiter des MGVS Gurgl. Er hatte maßgeblichen Anteil bei der Gründung und dem weiteren Fortbestand unseres Vereines.



ierende Unterstützung bedanken. Auch die Landesmusikschule Ötztal mit ihrem gesamten Lehrkörper trägt durch ihre engagierte Arbeit dazu bei, dass junge Gemeindebürger Spaß beim Musizieren haben und auch eines Tages in der Musikkapelle Sölden mitwirken können. Um dies zu verstärken, werden wir auch nächstes Jahr in der Volksschule Sölden die Musikkapelle Sölden und Instrumente vorstellen und versuchen, Kinder für diese sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu begeistern. Die Musikkapelle Sölden stellt nach Möglichkeit Leihinstrumente zur Verfügung.

Die Leistung der Jungmusikanten und der Musikkapelle Sölden generell würdigte auch der Ehrenobmann Serafin Glanzer bei der Jahreshauptversammlung. Nach mehr als 50 Jahren aktiver Mitgliedschaft und musikalischem Herzblut verlässt Serafin aus eigenem Entschluss „seine“ Musikkapelle Sölden.

Von 1975 bis 1993 wirkte er als Obmann der Musikkapelle und Serafin leistete mehr als nur „Aufbauarbeit“ und trägt auch zu Recht den Titel „Ehrenobmann“. An dieser Stelle dürfen wir Dir für die vielen, vielen gemeinsamen Stunden „Danke“ sagen und wir wünschen dir weiterhin alles Gute.



Serafin Glanzer verlässt nach 53 Jahren die MK Sölden

Abschließend möchten wir der Gemeinde Sölden, dem Ötztal Tourismus und all unseren Gönnern und Förderern ein herzliches Vergelt's Gott aussprechen und wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue (Musik)Jahr 2010.

Für die Musikkapelle Sölden  
Christoph Rauch (Schriftführer Stv.)



Im Oktober mussten wir dann auch von Hansjörg Grüner, ebenfalls ein Gründungsmitglied, Abschied nehmen.

### In eigener Sache:

Wie alle Männerchöre in diesem Land hat auch der MGVS Gurgl ein massives Nachwuchsproblem, deshalb hier ein Aufruf an alle Männer in der Gemeinde und alle anderen die diese Zeilen lesen: Singst du gerne, magst du Geselligkeit und hast auch noch ein bisschen Zeit und Vereinsidealismus, dann melde dich bitte bei unserem Obmann Gotthard Schöpf: Tel. 0650/6221100 od. 05256/6221

Es wär schade wenn dieser, für das Kulturleben wichtige Verein, in absehbarer Zeit von der Bildfläche verschwinden würde.

Der Männergesangsverein Gurgl wünscht allen Gemeindebürgern gesegnete Weihnachten und a glückseliges Nuies Jähr.

## KSK Törggele Stubn - Herbstmeister

KSK Törggele Stubn Sölden ist Herbstmeister sucht aber Nachwuchskegler

Meisterschaft 2008/09  
Sölden ist Herbstmeister

Seit 2 Jahren spielen die Söldler Kegler mit zwei Mannschaften in der 4er Liga der Tiroler Kegler. Sölden I erreichte im Spieljahr 2007/08 den Tiroler Meistertitel, Sölden II wurde eine Klasse tiefer ebenfalls Meister und stieg in die oberste 4er Liga auf. So spielten vergangene Meisterschaft beide Mannschaften in einer Liga.

Sölden I verzeichnete im Herbstdurchgang aufgrund von Verletzungen einen schlechten Start, holte dann im Frühjahr auf und erreichte schließlich den 3. Tabellenrang. Sölden II hingegen begann sehr stark, war zwischenzeitlich in der Tabelle ganz vorne dabei und landete in der Endtabelle im guten Mittelfeld.

Leider fehlen dem KSK Törggele Stubn Sölden die Nachwuchskegler und man war nicht mehr in der Lage, mit zwei Mannschaften an der Meisterschaft teilzunehmen. So wurde entschieden, nur mehr mit einer Mannschaft, dafür aber wieder in der 6er Liga teilzunehmen. Sölden wurde in die zweithöchste Tiroler Liga eingeteilt und gilt als Mitfavorit um den Meistertitel. Obwohl aufgrund eines Autounfalls weitere Kegler für einige Spiele ausgefallen sind, wurden alle Spiele nacheinander gewonnen. Ausgerechnet als man wieder komplett war, gab es auswärts gegen Polizei Innsbruck eine unerwartete Niederlage. Dann ging es aber Schlag auf Schlag. Der zwischenzeitliche Tabellenführer KV Jenbach wurde auswärts



KSK Törggele Stubn Sölden mit neuen Dressen und Trainingsanzügen - mit im Bild Yvonne Gander

besiegt und in der Tabelle überholt. Zuhause spielte Sölden einen neuen Mannschaftsbahnrekord und deklassierte Schwarz-Weiß Ibk. Im letzten Spiel ging es auswärts zum punktegleichen Tabellenführer Wörgl. Die Öztaler waren nicht zu bremsen, erzielten in Wörgl wieder Mannschaftsbahnrekord, siegten mit 5:3 Punkten und wurden Herbstmeister der Landesliga 6er.

### Kegelclub Sölden braucht junge Kegler

Der Söldler Kegelclub benötigt unbedingt junge Kegler. Alle die Interesse haben, können sich jeden Dienstag beim Trainingsabend in der Freizeit-Arena ab ca. 19.00 Uhr



Die Unfallmannschaft hat sich wieder gut erholt: vlnr Edi Nösig, Andy Schmid, Manuel Muster, Gilbert Grüner

melden. Ideal wären Kegler zwischen 14 und 30 Jahren. Für Fragen stehen Edi Nösig (0664-4425155) oder Hermann Arnold (0676-4546246) zur Verfügung.

### Wieder Autounfall

Die Söldler Kegler waren vor einigen Jahren in einen schweren Autounfall verwickelt. Ein deutscher Raser konnte sein Auto nicht mehr kontrollieren und fuhr direkt in das Taxi, in welchem die Kegler von einem Skitag in Ötz wieder nach Sölden retour gefahren sind. Vier Kegler mussten damals im Krankenhaus Zams behandelt werden.

Heuer wurde neben anderen Turnieren auch das Turnier in Hard bei Bregenz besucht. Nachdem die Söldler Kegler mit dem 2. Platz hervorragend abgeschnitten hatten, wurden sie auf dem Heimweg bei Feldkirch wiederum von einem anderen Auto regelrecht abgeschossen. Zwei Kegler hatten nur leichtere Verletzungen und konnten bereits am nächsten Tag das Krankenhaus verlassen. Edi Nösig benötigte dann schon etwas länger um mit dem Kegeln wieder beginnen zu können. Den Spitzenspieler der Söldler, Andy Schmid, erwischte es am schwersten. Er konnte erst wieder nach zwei Monaten sein geliebtes Sportkegeln fortsetzen. Trotz allem aber war es „Glück im Unglück“ und bei der alljährlichen Wallfahrt nach Burgstein wurde dann besonders für die glücklichen Ausgänge dieser Unfälle gedankt.



## KC Olle Neine - Steigerung



Die Keglerinnen vom KC Olle Neine

### Hobymannschaften beim Kegelturnier

Jedes Jahr Ende Juni bis Anfang Juli wird das traditionelle Kegelturnier in der Freizeit-Arena durchgeführt. Seit letztem Jahr gibt es zusätzlich auch eine Hobbywertung. 4 Kegler(innen) von Betrieben, Vereinen oder auch beliebig zusammengestellten Mannschaften können am Turnier teilnehmen. Vielleicht ist es ein Anlass für einen netten Betriebs- oder Vereinsabend auf der Kegelbahn. Natürlich sind dann alle Teilnehmer auch zum Keglerball mit Preisverteilung herzlich eingeladen. Auskunft erteilt Hermann Arnold (0676-4546246).

### 22. Int. Freizeit-Arena-Kegelturnier – war wieder ein großer Erfolg

70 Mannschaften aus Deutschland, Italien und Österreich spielten um den Sieg beim traditionellen Kegelturnier. Bei den Herren gab es einen deutschen Doppelsieg von SKK Altmünchen vor Eppelheim. Sölden erreichte den ausgezeichneten 3. Rang noch vor Mutspitz Dorf Tirol und Bregenz.

Bei den Damen siegten die Trainerkugler aus Deutschland vor Mutspitz aus Südtirol. H.P.Pfischer vom KC Passeier erreichte mit 623 Holz die größte Überraschung und wurde Einzelsieger. Christian Schimanz von Ötz erzielte großartige 603 Holz und platzierte sich als Dritter inmitten der Starkegler. In der Damen Einzelwertung wurde die mehrfache Weltmeisterin aus Deutschland Daniela Kicker ihrer Favoritenrolle mehr als gerecht. Mit der Turnierbestleistung von 632 Holz (besser als alle Männer) erzielte Kicker einen neuen Einzelbahnrekord und siegte vor der italienischen „Keglerqueen“ Adele Ainhauser.

### Dank an Sponsoren

Ein herzliches „Vergelts Gott“ an unseren Hauptsponsor Yvonne und Armin Gander für die Unterstützung und der jährlichen Weihnachtsfeier. Das Essen in der „Hazienda“ war wieder ein wahrer Leckerbissen. Für die neue Einkleidung des Clubs mit Trainingsanzügen und Dressen möchten wir uns besonders bedanken – siehe Foto. Aber auch den einzelnen Pokalspendern und Sponsoren für das Freizeit-Arena Turnier sei auf diesem Wege herzlich gedankt.

Der KSK Törggele Stubn Sölden wünscht allen ein Frohes Weihnachtsfest und für 2010 Gesundheit und viel Erfolg.

Die Kegler des KSK Törggele Stubn Sölden  
Obmann Hermann ARNOLD

Die neun Damen des KC Olle Neine steigern sich von Jahr zu Jahr, während z.B. im Jahr 2002 die Beste noch mit einem Schnitt von 430 Holz die Clubmeisterschaft abschloss, konnte in diesem Jahr Schöpf Sue mit 495,3 Holz Schnitt die Clubmeisterschaft gewinnen. Dank der betreuenden, manchmal auch tadelnden Worte von Schmid Gebhard der Längenfelder Kegelbahn wurden teilweise Höchstleistungen mit Wertungen von 560 Holz – Nösig Helga – erreicht.

Auch die Turniere in Südtirol, Tirol oder Vorarlberg wurden mit teilweise sehr guten Ergebnissen, so z.B. auch Klotz Isolde mit 540 Holz in Rodeneck abgeschlossen. Keine der Damen ließ es sich dieses Jahr nehmen, wenigstens ein- bis zweimal die 500 Holz Grenze während der Trainingseinheiten zu überschreiten, was zum Ansporn untereinander zur Folge hatte und die Kegel – trotz eines Leistungstiefs im Sommer – nur so fallen ließen.

Immer wieder Spannung steigt auch während des „Kräftemessens“ mit den Längenfelder Damen auf, hier jedoch kommt der Spass nicht zu kurz. Bedanken möchten wir uns dieses Jahr wieder besonders bei unseren Sponsoren die uns nicht nur mit neuer Kleidung (s'Pfandl, Bäckerei Gstrein, Elektro Optimal) sondern auch mit neuen Kugeln (Raiffeisenbank Sölden) versorgt haben.

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier fand im Gasthof Grüner mit anschließender Preisverteilung der Clubmeisterschaft und Wichtelverteilung statt, wir möchten uns an dieser Stelle für die herzliche Betreuung und das leckere Menü bedanken.

Alle Damen des KC Olle Neine wünschen unseren Freunden und Sponsoren gesegnete Weihnachten, Gesundheit und alles Gute für das Neue Jahr.

Fiegl Jutta, Obfrau

## Österr. Alpenverein Sekt. Innerötztal



Tour auf den Acherkogel

Heuer begeht die Sektion Innerötztal des Österr. Alpenvereins ihr 135-jähriges Bestandsjahr. Man merkt schon, die Ideale des Alpenvereins sind beständig und stets aktuell. Die Berge üben auf den Menschen immer wieder Überlegenheit und Herausforderung aus und locken uns damit zur Besteigung und Eroberung heraus. Unsere Sektion war im Sommer 2009 zu zwei Feierlichkeiten eingeladen. Einmal feierte die Sektion Passeier des Alpenvereins Südtirol mit der Einweihung eines Infopunktes bei der ehemaligen Essener Hütte im Seebertal gegen das Vergessen

im Gedenkjahr 2009, zum anderen nahmen wir bei der 100-Jahr Feier, Brandenburger Hütte der Sektion Berlin des DAV in Vent teil.

Die Sektion Innerötztal zählt zum Ende des Vereinsjahres 693 zahlende Mitglieder. Auch wenn wir nicht zu jenen Sektionen gehören, die jährliche Zuwächse von 10 % erreichen, so kann ich doch aus Erfahrung sagen, dass unsere Mitglieder dem Alpenverein lange treu bleiben. Langjährige Mitglieder sind das Fundament eines Vereines. Wir gratulieren und danken für die langjährige Treue zu unserer Sektion



Tour auf den Acherkogel

Für 25 Jahre

Santer Andreas, Längenfeld – Huben 139  
Santer Michael, Längenfeld – Huben 370  
Engel Peter, D-60439 Frankfurt  
Fiegl Hermann, Sölden – Oberwindaustr. 55  
Frank Jürgen, D-60439 Frankfurt  
Grüner Gotthard, Sölden – Rechenaustr. 37  
Prantl Stefan, Sölden – Kaiserbergstraße 5  
Dr. Schlegel Michael, Obergurgl  
Grüner Brigitte, Sölden, Gransteinstraße 35

Für 40 Jahre

Fender Adolf, Obergurgl, Schalkkogelweg 10  
Gamper Hans, Obergurgl, Gaisbergweg 26  
Kneisl Sofie, Sölden, Wildmoosstraße 40  
Kuprian Meinrad, Längenfeld, Huben 128  
Ribis Richard, Obergurgl, Schlossweg 1  
Schöpf Herbert, Längenfeld, Gries 41  
Schöpf Alois, Längenfeld, Gries 44  
Spreitzer Herbert, D-60489 Frankfurt

Für 50 Jahre

Mathoy Engelbert, Zirl, Burgweg 7

Es ist erstaunlich, dass aufgrund der zu Sommerbeginn recht feuchten und unsicheren Wetterlage, unsere Touren zum Großteil durchgeführt werden konnten. Die Touren zum Hohen Angelus, Warenkarseitenspitze und Acherkogel erfreuten sich großen Zuspruchs. Bemerkenswert ist allerdings, dass im September die Nachfrage abrupt schwindet. So mussten wir die Tour zur Passeierspitze mangels geringer Teilnahme absagen.

Großen Zuwachs erfreut sich die Wandergruppe um Agnes und Walter Santer aus Huben. Hier kommt die Liebe zur Natur und Zuverlässigkeit von Beiden voll zur Geltung. Es ist erstaunlich, dass bis zu 30 Personen bei den Veranstaltungen teilnehmen. Ein aufrichtiges Vergelt's Gott an Agnes und Walter, für die gute Organisation und Durchführung. Wandern erfreut sich allgemein großer Beliebtheit. Ganz besonders hervorzuheben sind die über ganz Tirol und Südtirol angebotenen Ziele, welche die Neugier der Teilnehmer steigern.

Fortführen will die Sektion Innerötztal die Mitgliedschaft im Naturpark Ötztal. Mit Unterstützung des Hauptvereins konnte der Beitrag für 2010 deutlich erhöht werden. Mittlerweile leistet der Naturpark wertvolle Unterstützung für Lebensinhalte des Alpenvereins.



## Feuerwehr Zwieselstein



Schitour Navixer Kreuzjochl

Nicht mehr wegzudenken ist die Einrichtung der Weggemeinschaft Innerötztal. Diese Vereinigung der Alpenvereinsektionen im Gemeindegebiet von Sölden und dem Ötztal Tourismus hat in den vergangenen Jahren die Wanderwege in einen hervorragenden Zustand gebracht. Die Betreuung unseres Arbeitsgebietes ist dadurch gewährleistet und die Wege sind stets bestens gewartet. Wir erklären uns auch zu einem eventuell höheren Beitrag bereit.

Einladen möchte ich zur Mitgliederversammlung am 21. Jänner 2010 im Hotel Sunny in Sölden. Bedanken will ich mich

für die ehrenamtliche Mitarbeit beim Vereinsvorstand, allen Beteiligten und Verantwortlichen unserer Sektion, die für ein lebendiges Vereinsleben sorgen und damit unseren Mitgliedern nette Begegnungen am Berg ermöglichen. Allen Bergfreunden und Alpenvereinsmitgliedern wünsche ich herrliche Berglebnisse, frohe besinnliche Stunden zum Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Neues Jahr.

Mit Bergsteigergrüßen

Josef Klotz

Das Jahr 2009 war für die Kameraden der FF Zwieselstein ein relativ ruhiges Feuerwehrjahr. Wir waren bei 3 Brandeinsätzen, 4 Technischen Einsätzen und 5 Arbeitseinsätzen tätig. Alle Einsätze sind dank dem schnellen Eingreifen aller beteiligten Feuerwehrleute gut verlaufen.

Sämtliche Großübungen wurden zusammen mit der FF Sölden durchgeführt, wobei die Großübung am 03. Juli 2009 von den Männern der FF Zwieselstein organisiert wurde. Übungsannahme war ein Brandausbruch im Appartementhaus „Residenz Zwieselstein“. Hauptaugenmerk wurde auf die Brandmeldeanlage des Hauses gelegt, um den Brandherd schnellstmöglich ausfindig zu machen und eine weitere Ausbreitung zu verhindern.

Wir nahmen an sämtlichen Schulungen und Versammlungen in Imst und unseren Nachbarfeuerwehren teil. Auch feuerwehrintern organisierten wir einige Schulungen.

Besonders stolz können wir im heurigen Jahr auf unsere Jugendfeuerwehr sein. JFM Stefan Prantl erreichte am 21. März 2009 beim Wissenstest das Leistungsabzeichen in Silber und 3 weitere Jungfeuerwehrmänner konnten das Leistungsabzeichen in Bronze erreichen. Unter Begleitung von Jugendbetreuer OFM Enrico Santer.

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Zwieselstein wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und ein unfallfreies und gesundes Jahr 2010.



Tour auf den Acherkogel

# Jungbauernschaft/Landjugend

Auch wir – die Jungbauernschaft/ Landjugend Sölden – blicken auf ein Ereignisreiches und prägendes Jahr 2009 zurück. Als einen der Höhepunkte des Jahres können wir unsere Jubiläumsfeier (60 Jahre Jungbauernschaft/ Landjugend Sölden) erwähnen.

## Rückblick

Doch lassen wir das Jahr Revue passieren. So standen am 20.09.2008 die Neuwahlen an, wie schon in einer vorigen Gemeindezeitung veröffentlicht nahmen 13 junge, motivierte Mitglieder ein Amt im Vorstand bzw. Ausschuss ein.

Nach einem Seniorennachmittag im Altenwohn- und Pflegeheim von Sölden am dritten Adventssonntag konnte am 14.03.2009 die erste größere Veranstaltung, das Juxskirennen stattfinden. 70 Starter und Starterinnen stellten sich der Herausforderung bei Flutlicht den Parcours zu bewältigen. Die Preisverteilung wurde bei exzellenter Stimmung im „Pfandlan“ abgehalten.

Am 20.06.2009 war es endlich soweit, der Moment auf den wir schon lange gewartet hatten. In der Freizeit Arena, fand der erste Ball in der Geschichte der Jungbauernschaft/ Landjugend Sölden statt. Sogleich war dies auch die Jubiläumsveranstaltung für unser 60-jähriges Bestehen. Wir konnten über 300 Personen begrüßen, nicht nur von der Gemeinde Sölden, auch zahlreiche Besucher von auswärts waren beim runden Feste dabei.

Unser alljährlicher Ausflug führte uns heuer ins Zillertal zum Weltrekord der Fahnen-schwinger (11.10.2009 an dem sich auch



5 Burschen von Sölden beteiligten) und zum Bezirkserntedankfest Schwaz. Wir nahmen nicht nur tolle Impressionen von der Schaukäserei und dem Bezirkserntedankfest sondern auch von der besonderen Mentalität der Zillertaler mit Nach Hause.

Im Herbst fand dann ein Jungbauernstammtisch mit einem gemütlichen und guten „Hoangort“ statt.

Leider müssen wir den tragischen Verlust zweier Mitglieder beklagen. Durch einen tragischen Unfall im Februar wurden Verena Rangger und Manuela Lutz aus unserer Mitte gerissen. Wir verloren nicht nur zwei äußerst tüchtige und vorbildliche Mitglieder sondern auch zwei wahre Freunde. Den Angehörigen gehört unser tiefstes Mitgefühl. „Zu Gast bei Freunden“ war das Motto,



Weltrekordversuch der Fahnen-schwinger im Zillertal

mit dem wir die Landjugend Mittersill am 21.11.2009 in Sölden begrüßen durften. Zwanzig Burschen und Mädls kamen aus dem Salzburger Land und lernten in einem Wochenende Sölden und dessen Umgebung näher kennen. So wurden beispielsweise Hofbesichtigungen gemacht und die Gemeinde Sölden (höchstes Kirchdorf und höchstgelegene Bauernhöfe Österreichs) vorgestellt.

Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz, so wurde beim Skifahren und abendlichen Essen die Freundschaft ausgebaut und beschlossen diese auch weiterhin aufrecht zu erhalten.

## Danke

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Gönnern, Spender und Freunden sowie bei der Gemeinde Sölden, den Mitgliedern und dem Ausschuss für die gute Zusammenarbeit und der entgegen gebrachten Sympathie recht herzlich bedanken und ein Vergelt's Gott sagen. Ohne sie wäre so ein ereignisstarkes Jahr nie möglich gewesen. Auf diesen Wege möchten wir dem Dank die Bitte anheften, auch im Neuem Jahr der Jungbauernschaft/ Landjugend Sölden die erbrachte Sympathie entgegenzubringen. Vergelt's Gott.

Den Gemeindegürgern und Bürgerinnen von Sölden möchten wir im Namen der Jungbauernschaft Landjugend ein gesegnetes, frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise der Familie sowie einen guten Rutsch und Start ins neue Jahr 2010 wünschen.

<http://www.landjugend-soelden.at.tt>  
Obmann Reinstadler Lukas  
Ortsleiterin Praxmarer Barbara



# Union Radclub Ötztal

Das vergangene Radsportjahr begann bereits mit der Vorbereitung im Dezember. Die Trainer (Rupert, Marcell) trainierten mit den jungen Radsportlern in der Turnhalle, aber auch in der freien Natur – dabei standen Rodeln, Schneeschuhwandern, Skilanglauf und Skitouren auf dem Programm. Bei den Trainingsausfahrten ab April wurden 17 Einheiten in Huben und Umgebung absolviert. An dieser Stelle ein großer Dank an das Trainerteam: Rupert, Marcell, Lydia, Ossi, Anita, Christiane und Marylin. Bei den verschiedenen Rennen waren etliche gute Platzierungen zu verzeichnen.

Am 19. März wurde die Jahreshauptversammlung abgehalten. Nach einer dreijährigen Periode stand dabei die Neuwahl des Ausschusses auf dem Programm. Als neuer Obmann wurde Karl Riml gewählt, er löste damit Jakob Schmid ab. Der Radclub bedankt sich bei Jakob mit einem Vergelt's Gott für seinen großen Einsatz in den letzten Jahren! Als weitere Ausschussmitglieder wurden gewählt: Obmann Stellvertreter: Gottard Gstrein und David Glanzer, Kassier: Helmut Eiterer, Kassier-Stv.: Christiane Gstrein, Schriftführer: Philipp Kneisl, Schriftführer Stv.: Oswald Auer, Sportliche Leitung: Rupert Scheiber und Marcell Grüner.



Transalp am Hahntennjoch



Training in Nals



MTB-Training im Poltstal

Zwei 2er-Teams absolvierten erfolgreich den Transalp: Joachim Kuen mit unserem neuen Obmann Karl Riml und Manuel Nösig mit Johannes Fiegl. Die Strecke führte über insgesamt 7 Etappen. Der Start erfolgte in Sonthofen und führte über das Hahntennjoch nach Imst. Die Schlussetappe wurde in Kaltern gestartet, und endete mit dem großen Finale in Arco.

Der „URC“ veranstaltete neben dem Ötz-taler Radmarathon wieder das MTB-Rennen – Tiroler Versicherungscup und AlpenCup sowie die Österreichische Meisterschaft Kriterium in Huben.

Beim Ötz-taler Radmarathon waren wieder unzählige Helfer im Einsatz. Ein Großer Dank soll den vielen Freiwilligen gelten. Gratulation an alle Fahrer vom Verein, die den Ötz-taler erfolgreich absolviert haben! Besonders zu erwähnen ist die Mannschaftswertung: Nicht weniger als 22 Fahrer sind in die Wertung gekommen und haben



Training am Gardasee

den 7. Platz von 115 Teams erreicht. Urban Gstrein war als schnellster 35., knapp vor Karl Schmisl, beide in der Zeit von 7h42min. Maria Fiegl wurde in der Zeit von 10h53min hervorragende 3. in ihrer Altersklasse.

Bei der Clubmeisterschaft im September war Simon Scheiber im MTB- sowie im Straßenrennen unschlagbar. Bei den Damen siegte Nina Scheiber in der Gesamtwertung. (MTB und Straße) Beim Straßenrennen war Maria Fiegl die Schnellste.

Zum Schluss noch ein großer Dank an unsere langjährigen Sponsoren: Skischule Sölden, Raiffeisenbank Sölden, Ötztal Arena Bäckerei, Intersport Glanzer und Ötz-taler Radsportwochen.

Der UNION RADCLUB ÖTZTAL wünscht allen Sölderinnen und Söldern ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!

URC Ötztal, Philipp Kneisl

## Rotes Kreuz - Ortsstelle Gurgl

Ein Jahr ist wieder vergangen und noch einmal hat es die Ortsstelle Gurgl geschafft ihr Bestehen aufrecht zu erhalten. Die Abdeckung der Nachtdienste durch Freiwillige konnte diesen Winter für fünf Nächte gesichert werden und der Blick und die Planung schweiften bereits in die nächste Wintersaison 2010 / 2011. Ob die Ortsstelle Gurgl dann noch bestehen wird, hängt einerseits vom Engagement der bereits aktiven Freiwilligen ab, um das wir uns vom Ausschuss der Ortsstelle sehr bemühen, andererseits auch davon, ob es uns gelingen wird neue Mitglieder für die Sache des Roten Kreuzes zu gewinnen.

Nun aber ein kurzer Rückblick: So wie jedes Jahr war unsere Ortsstelle mit Beginn der Wintersaison ab 14.11.08 wieder besetzt. Mit Harald Grüner und Manuela Brandtner als Hauptamtlichen und den Zivildienern konnten die Tagdienste und die Nachtdienste zur Gänze durch Freiwillige aus der Ortsstelle Gurgl abgedeckt werden. Insgesamt haben 16 Sanitätshelfer/innen Dienste geleistet. Die Rettung Gurgl ist im Zeitraum 14.11.08



bis 30.11.09 zu 370 Einsätzen gerufen worden. Der Kilometerstand unseres Rettungswagens hat dadurch bereits 153.807 km erreicht. Aus organisatorischen Gründen (damit die Ortsstelle in Gurgl möglichst schnell wieder besetzt ist) wurden Patienten, die zur stationären Versorgung verbracht wurden, mit Fahrzeugen der Ortsstellen Sölden und Längenfeld in die Krankenhäuser transportiert. Bei 14 Patienten war ein Weitertransport mit dem Rettungshubschrauber notwendig.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns sehr herzlich bei den Ortsstellen Sölden und Längenfeld, der Leitstelle Imst, sowie den Mitarbeitern der Hubschrauberorganisationen für die sehr gute und reibungslose Zusammenarbeit bedanken.

Ein herzliches Dankeschön richten wir auch an alle Mitarbeiter von Feuerwehr, Bergrettung und Polizei für die hervorragende Zusammenarbeit und stets freundliche und entgegenkommende Kommunikation.

Das Gurgler Betriebsskirennen, welches zum 28. Mal von der Rettung Gurgl veranstaltet wurde, fand am 20. April am Gaisberg statt. Die unzähligen verkleideten Teams gaben dem Skirennen dieses Jahr eine besonders individuelle und lustige Note. Mit der Preisverteilung und dem geselligen Hüttenabend auf der Nederhütte am 21. April 09, wofür

wir uns bei Sissy und Rudi Gamper mit ihrem Team sehr herzlich bedanken möchten, durften wir einen geselligen Abschluss bei hervorragender Bewirtung und Live Musik feiern. Für die tatkräftige Unterstützung und Mithilfe bei der Durchführung des Skirennens möchten wir uns bei der Skischule Obergurgl und den zahlreichen Freiwilligen bedanken. Ein Vergelt's Gott an dieser Stelle auch der Liftgesellschaft Obergurgl für die kostenlose Benützung der Hohe Mut Bahn. Ebenfalls im April wurde die Haussammlung des Roten Kreuzes durchgeführt und Dank der großzügigen Spenden konnte wieder ein beeindruckendes Ergebnis erreicht werden, welches uns einige wichtige Investitionen ermöglicht hat. Allen Spendern ein herzliches Danke.

Während der Sommermonate 2009 war die Ortsstelle Obergurgl dieses Jahr nicht besetzt.

Die Jahreshauptversammlung wurde, wie bereits im Vorjahr Ende August abgehalten, um den üblichen Terminkollisionen während der Wintersaison aus dem Weg zu gehen. Seit 14. November 2009 ist die Ortsstelle Gurgl nun wieder besetzt, bis Anfang Dezember nur untertags, seit 1. Dezember aber wieder mit den uns möglichen Nachtdiensten rund um die Uhr. Leider mussten Freitag und Sonntag mangels freiwilliger Mitarbeiter unbesetzt bleiben, sodass an diesen Tagen in der Nacht keine Rettung in Obergurgl stationiert ist. Bei den Freiwilligen, die von Montag bis Donnerstag und am Samstag ihre Freizeit für einen Nachtdienst zur Verfügung stellen, möchten wir uns umso mehr dafür bedanken, dass sie sich bereit erklärt haben, diesen Dienst wöchentlich über die ganze Wintersaison zu versehen.

Als Ortsstellenleiter möchte ich mich am Ende dieses Jahres 2009 bei allen Helfern/innen der Ortsstelle Obergurgl für ihren Einsatz während des vergangenen Jahres herzlich bedanken. Ein Dankeschön auch an die Gurgler Bevölkerung für ihre Unterstützung.

In der Hoffnung, dass die Ortsstelle Gurgl in nächster Zeit mit einigen neuen Freiwilligen rechnen darf und mit den besten Wünschen für eine schöne und erfolgreiche Wintersaison verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Michael Zwischenbrugger, Obmann

Dr. Ernst Waldhart  
Ortsstellenleiter Obergurgl - Rotes Kreuz

## TC Gurgl 2000

Wie jeden Sommer startete der Tennisclub Gurgl ca. Mitte Juni die Spielsaison. Die Plätze bedurften nach dem schneereichen Winter einem größeren Service der Fa. Swietelsky. Die restlichen Arbeiten wurden wieder von unserem Platzwart Josef Santer erledigt. An dieser Stelle vielen Dank für seinen langjährigen Einsatz für den Club.

Die Beteiligung beim Kindertraining war sehr erfreulich, fast 30 Kinder und Jugendliche nutzten die 2 Einheiten pro Woche mit ihrem beliebten Trainer Rudi Waldhardt. Auch bei den Erwachsenen war die Nachfrage nach Trainerstunden groß und Rudi spielte speziell mit den Obergurgler Damen viele Stunden. Leider mußten auch mehrere Mitglieder die Tennissaison wegen Verletzungen frühzei-

tig beenden. Wir hoffen, dass Sie bis zum nächsten Sommer wieder fit sind.

Den Abschluss vom Training bildete wieder ein spannendes Turnier mit vielen schönen Preisen und einem kleinen Grillfest. Danke allen, die immer mithelfen, das Turnier und die Verpflegung zu organisieren. Auf Grund des schönen Wetters spielte der „harte Kern“ bis zum Wintereinbruch kurz vor dem Weltcup Auftakt.

Somit übergeben wir den Tennisplatz wieder Hannes Santer für sämtliche Winteraktivitäten.

Ich wünsche allen frohen Weihnachten, einen guten Start ins Neue Jahr und eine erfolgreiche Wintersaison.



## Rotes Kreuz - Ortsstelle Sölden

Auch heuer können wir abermals auf ein einsatzreiches und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Dies bestätigen die etwa 4.200 betreuten Patienten sowie die 215.000 gefahrenen Kilometer im Zeitraum vom 01.10.2008 bis 30.09.2009. Hauptsächlich betreffen unsere Ausfahrten Krankentransporte, wovon aber auch ein Drittel aller Fahrten Notfälle sind. Bei allen Einsätzen und Krankentransporten ist aber unsere Kameradschaft auf keinem Fall zu kurz gekommen.

Im Februar veranstalteten wir einen Hüttenabend in Huben am Feuerstein mit anschließender Rodelpartie. Daraufhin folgte im Juli der zweitägige Wanderausflug „Timmelsjoch-Brunnenkogelhaus“. Vom Timmelsjoch aus sind wir bis zum Brunnenkogelhaus hinaus gewandert. Dort folgte ein Abendessen inklusive Übernachtung. Der Abstieg folgte am nächsten Morgen nach einem ausgiebigen Frühstück. Der „Fußballclub Rotes Kreuz Sölden“ war heuer im Juli abermals beim Juxturnier der Vereine vertreten, das Abschneiden war zweitrangig, der Spaß stand im Vordergrund. Im August fand unser alljährlicher Grillabend in der Moosalm statt, wo wir mit hervorragenden Grillspezialitäten verwöhnt wurden. Großunfall, Kindernotfälle, Notarzt Assistenten - das waren nur einige unserer Themen der monatlich stattfindenden Schul-



Neuer Ausschuss: hinten von links: Grüner Alexander, Klotz Alexander, Grüner Marco vorne von links: Gstrein Stefan, Gstrein Pirmin

ungsabende in diesem Jahr. Hervorzuheben ist dabei unser Schulungsreferent Harald Grüner, der uns immer wieder theoretisch sowie praktisch auf dem neuesten Stand der Sanitätshilfe hält. Auch bei den Schulungsabenden pflegen wir unsere Kameradschaft. Denn nach den Schulungen lassen wir den Abend gemeinsam bei bester Verpflegung im Kameradschaftsraum ausklingen. Ebenso haben wir bei den zahlreichen Ambulanzdiensten unsere Fähigkeiten eindeutig unter Beweis stellen können. Erwähnenswert sind auf alle Fälle die drei

größten Ambulanzdienste. Das Gletscherschauspiel Hannibal, der Ötztaler Radmarathon sowie das Ski Weltcup Opening am Rettenbachferner. Das Ausführen von Ambulanzdiensten ist für unsere Kameradschaftskassa enorm wichtig und ermöglicht uns, immer wieder Ausflüge zu machen. Anfang September hat sich der gesamte „alte“ Ausschuss, Rund um den damaligen Ortsstellenleiter Michael Gstrein entschlossen, für die kommende Neuwahl nicht mehr antreten zu wollen. Es war in der Ortsstelle zu spüren, dass endlich die „Jungen“ das Zepter in die Hand nehmen sollten.

Am 20. November 2009 wurden bei der ordentlichen Jahreshauptversammlung folgende Funktionäre in den Ortsausschuss gewählt:

Ortsstellenleiter:	Stefan Gstrein
Ortsstellenleiter-Stv.:	Alexander Grüner
Kassier:	Alexander Klotz
Kameradschaftsführer:	Marco Grüner
Schriftführer:	Pirmin Gstrein

Das Wahlergebnis brachte einen jungen Ausschuss, der sich sehr darüber freut, das Vertrauen der Mitglieder erhalten zu haben. Der neue Ausschuss ist sich bewusst, dass man in den kommenden Jahren einige Aufgaben zu bewältigen hat.

Das Rote Kreuz Sölden wird auch im Jahr 2010 weiterhin 365 Tage und 24 Stunden im Jahr für Euch da sein.

## FF Vent

Das Jahr 2009 begann für die F.F. Vent mit einem Lawineinsatz am 25.01.

Die Meldung lautete Lawinenabgang auf die Rofenstrasse, ausgelöst durch eine Snowboarderin. Zehn zur Lawine geeilte Kameraden konnten glücklicherweise feststellen, dass das Mädchen, das die Lawine ausgelöst hatte, sich in letzter Sekunde in Sicherheit bringen konnte. Ruhig verlief der weitere Winter bis zum 10. Mai, als neuerlich die Meldung eines Lawinenabganges nahe Vent einging. Nachdem die Lawine von der Feuerwehr, der Bergrettung und zwei Hubschraubern abgesucht worden war, konnte auch in diesem Fall Entwarnung gegeben werden. Es wurden entgegen erster, anders lautender Meldung keine Personen verschüttet. Nach dem schnee- und lawinenreichen Winter

kam es während Aufräumarbeiten oberhalb des Weilers Haspuit zu einem Flächenbrand, der von neun Mann in zwei Stunden gelöscht werden konnte. Am 30. Mai brannte trotz raschen Eintreffens an Ort und Stelle ein Auto auf der Venterstrasse völlig aus. Das traditionelle Venter Bergfest wurde am 01. und 02. August veranstaltet. Neben den obligatorischen Proben, die durchgeführt wurden, nahm unsere Bewerbungsgruppe an den Bewerben in Huben und Kappl teil.

Die F.F. Vent wünscht allen Gemeindegürgern einen guten Rutsch und alles Gute für das Jahr 2010.

Für das Kommando der F.F.Vent  
Klotz Konrad (Schriftführer)

Für die Ortsstelle Sölden  
Gstrein Pirmin, Schriftführer

## Schiclub Sölden - Hochsölden

Gerne nutze ich die Gelegenheit den neu gewählten Ausschuss vorzustellen sowie über die Tätigkeiten zu berichten.

Vorerst möchte ich mich aber noch beim Team rund um Bernhard Riml für die vorbildhafte Arbeit der vergangenen 25 Jahre bedanken. Bernhard und sein Team haben es immer verstanden die notwendigen Hebel in Bewegung zu setzen, um ein zeitgemäßes Training bzw. Rennen zu ermöglichen. Dafür ein 'Vergalt's Gott'.

Als Verbindungsglied zur Sportförderung Imst zum TSV bzw. ÖSV steht uns nach wie vor Andre Arnold zur Verfügung.

Bei der Jahreshauptversammlung im Mai dieses Jahres wurde folgendes Team für die nächsten fünf Jahre gewählt.

Sigi Grüner	Obmann
Isi Grüner	Obmann Stv.
Ronny Kneissl	Kassier
Hannes Fender	Kassier Stv.
Alex Gstrein	Schriftführer
David Glanzer	Schriftführer Stv.

Da unser Schiclub seit Jahren zu den besten in Österreich gehört, steht für den neuen Ausschuss an oberster Stelle, im Sinne der Schijugend zu arbeiten und wie unsere Vorgänger alle Voraussetzungen zu schaffen, die für eine professionelle Sportausbildung notwendig sind.

Wir haben mit Isi Grüner (WC-FIS Fahrer), Romed Schöpf, Kathrin Arnold (Schüler), Urban Gstrein (Kinder), Marco Kuprian (Freestyle), ein kompetentes Trainerteam verpflichtet, das schon seit einigen Wochen im Bereich Kondition und Schneetraining unterwegs ist und ca. 60 Kinder rentechnisch betreut.

Für Kinder, die keine Rennambitionen haben, bieten wir ab Weihnachten in dankenswerter Zusammenarbeit mit den Schischulen ein betreutes Schifahren einmal pro Woche an. Bei den Rennen im vergangenen Winter konnte der SC Sölden bei diversen Veranstaltungen mit ausgezeichneten Leistungen aufwarten. Besonders herausheben möchte ich die Leistung von Florian Scheiber, der die Gesamtwertung im Europacup gewinnen und sich so einen Fixplatz für die heurigen Weltcuprennen sichern konnte.

Stefanie Riml schaffte durch gute Leistungen den Aufstieg vom Nachwuchs in die Europacup Mannschaft.

Weiters hat der Bezirk Imst die Landescup-Gesamtwertung im Schülerbereich gewonnen, nicht weniger als 3/4 der Punkte kommen



aus unserem Schiclub (siehe Foto) Momentan sind folgende Läufer in diversen Kadern unterwegs: Florian Scheiber: Weltcup; Stefanie Riml: Europacup; Irina Santer, Marie-Theres Riml: Fisrennen; Theresa Mayer, Laurin Fender: TSV Schülerkader. Einige herausragende Talente sind auch in unserem Bezirkskader oder als Rohdiamant im Team.

Zur allgemeinen Zufriedenheit konnte auch wieder das Weltcup Opening durchgeführt werden wo ich mich an dieser Stelle bei allen mithelfenden Mitgliedern bedanken möchte. Ohne die tatkräftige Unterstützung jedes Einzelnen wäre es nicht möglich, solch eine Veranstaltung durchzuführen.

Erwähnen möchte ich stellvertretend Rainer Gstrein und Isi Grüner, die mit allen beteiligten Helfern eine perfekte Rennpiste auf den Gletscher zauberten. Es macht mich stolz, dass wir Menschen aus den eigenen

Reihen für diese wichtigen Aufgaben haben. Leider mussten wir allzu früh unseren Otto Fiegl zu Grabe tragen, der uns allen in freundschaftlicher sowie vorbildlicher Erinnerung bleibt.

Danke an den Ausschuss, die Trainer, Helfer, Vereine, Schulen, Schischulen, Gemeinde, TVB, Polizei, Rettung, Feuerwehr, und Ärzteschaft für ihren Beitrag. Danke an die Bergbahnen Sölden, an unser Gönner und Förderer sowie die Sponsoren. Mein ganz besonderer Dank gilt allen Mitgliedern. Unseren Jubilaren Gurschler Anna und Kneisl Paul zum '80' sowie Maurer Herta, Lengler Gustl, Thurner Albrecht, Neururer Walter zum '70' wünschen wir alles Gute vor allem Gesundheit.

Frohe Weihnacht und viel Spaß im Schnee wünscht der

SC Sölden Hochsölden  
Obmann Sigi Grüner

## Sektion Wildspitze

*„Die Welt lebt von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht“*  
Ewald Balsler

Für die Mitglieder der Sektion Wildspitze geht das Jahr 2009 dem Ende zu. Eine Vereinigung von bestausgebildeten Berg-, Wander- und Schluchtenführer aus dem Tiroler Bergsportführerverbandes. Erwähnenswert sind die Spitzenleistungen Einzelner und die hervorragenden Arbeiten von Mitgliedern, ob als Ausbilder, kompetente und anerkannte Führungskräfte, die den Verein nicht nur in Österreich sondern auch weit über die Grenzen hinaus bekanntmachen und einen besonderen Ruf verleihen. Das Vertrauen und die Zufriedenheit unserer

Gäste, Einheimischen und der Tourismusverantwortlichen ist uns stets ein großes Anliegen.

Der Herrgott hatte im abgelaufenen Jahr 3 anerkannte Vereinsmitglieder zu sich geholt. Durch ihre Berufung und Begeisterung zum Bergsteigen und zum Sport waren sie überall bekannt und geschätzt.

Ein Dankeschön der Raika Sölden und dem TVB Ötztal für ihre Sponsorentätigkeiten. Die Mitglieder der Sektion Wildspitze wünschen den Gästen und der Bevölkerung von Sölden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, gesundes Jahr 2010.

Der Schriftführer!



## Krippenverein Sölden

Das Jahr 2009 war für die Krippenfreunde im ganzen Land Tirol ein Besonderes – 100 Jahre Landeskrippenverband Tirol. Zahlreiche Veranstaltungen standen im Zeichen dieses Jubiläums. Die diesjährige Krippenwallfahrt als auch der Landeskrippentag fanden im Stift Stams statt. Die anlässlich dieses Jubiläums durchgeführte Krippenausstellung im Stift Stams wurde von August – Dezember 2009 von rund 19.000 Besuchern besucht.

Im Mai dieses Jahres nahmen einige Mitglieder unseres Vereins an einer Kulturreise des Landeskrippenverbandes nach Kroatien teil. Für die Krippenbauer sind solche Reisen sehr bereichernd, da die Bauweise der Städte für die Ideensammlungen sehr interessant ist. An dieser Stelle sei erwähnt, dass die nächste Kulturreise von 03. – 10. Mai 2010 nach Griechenland, Rhodos geht. Auch in diesem Jahr wurden wieder zwei Krippenbaukurse unter der Leitung unserer Krippenbaumeister Neururer Walter, Fiegl Harald und Fender Makarius durchgeführt. Den Sommerkurs belegten 11 Teilnehmer und im Herbstkurs wurden 17 Krippen gebaut. Die Anforderungen an die Krippenbaumeister steigen von Jahr zu Jahr, da das Niveau des „Krippenbaus“ sehr gestiegen ist. Das stellt unsere Krippenbaumeister immer vor größere Herausforderungen, die sie, so der allgemeine Tenor aber mit Bravour meistern. Auch den Teilnehmern verlangt so ein Krippenbaukurs viel ab. In 150 – 200 Stunden Kleinst- und Feinstarbeit wird die Krippe Stück für Stück zu einem Meisterwerk für jeden einzelnen Krippenbauer. In diesem Jahr können wir uns auch über ein kleines „Christkindl“ freuen.



Riml Felix Helmuth, geb. am 23.11.2009 hat den „Sommerkurs“ belegt. Er hat im Bauch sehr aktiv am Krippenbaukurs teilgenommen, sagt seine Mutter Riml Iris.

Für unseren Kindergarten in Wohlfahrt wurde eine neue Krippe gebaut. Das Be-



Der Kindergarten Sölden erhält eine neue Weihnachtskrippe

sondere an der Krippe ist, dass sie aus 4 Teilen besteht, um den Kindern Schritt für Schritt die Geschehnisse rund um Christi Geburt näher zu bringen. Mit der Verkündigung, der Herbergsuche, dem Geschehen und der Flucht nach Ägypten ist es in plastischer Darstellung sehr gut gelungen, die Menschwerdung Jesu Christi in zeitlicher Reihenfolge darzustellen. Unter der Leitung von Krippenbaumeister Fender Makarius wurde die Krippe in zweimonatiger Bauzeit (rund 200 Stunden) gebaut. Fiegl Harald, Reinstadler Peter, Reinthaler Dieter und das Kindergartenpersonal haben ihn dabei tatkräftig unterstützt. Recht herzlichen Dank an alle, die an diesem schönen Werk mitgearbeitet haben.

An dieser Stelle möchten wir uns wieder einmal bei allen Gönnern unseres Vereines recht herzlich bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, immer wieder so große Hilfsbereitschaft und auch Sachspenden

erfahren zu dürfen. Besonders möchten wir uns in diesem Jahr bei Grüner Franz, Granstein bedanken, welcher uns „Schindeln“ vom Dach seiner Almhütte auf der Mitterhofalm zur Verfügung gestellt hat. Besonderer Dank gilt auch dem Flugunternehmer von Roy Knaus, welcher den Abtransport der Schindeln von der Alm ins Tal kostenlos durchgeführt hat.

Auch bei der einheimischen Bevölkerung, welche immer wieder an unseren Ausstellungen teilnimmt, möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Wir wünschen allen Gemeindebürgern ein frohes Weihnachtsfest, ein gutes Neues Jahr und viel Freude mit so mancher selbstgebauten Weihnachtskrippe. Auch den Kindern des Kindergartens Sölden wünschen wir viel Freude mit der gut gelungenen Krippe.

Gritsch Susanne (Schriftführerin)

## TC Raika Sölden

Die abgelaufene Tennissaison verlief für den TC Raika Sölden durchaus erfolgreich. Das Erfreulichste ist mit Sicherheit die Tatsache, dass heuer so viele Kinder wie noch nie zuvor eifrig mit den Trainern Marco Pansi und Florian Kiefer trainiert haben. Das zeigt, dass der Tennissport nach wie vor sehr beliebt bei Alt und Jung ist. Und das, obwohl unsere Tennisanlage mittlerweile in die Jahre gekommen ist.

Doch nach einem sachlichen Gespräch von Obmann Marcell Grüner mit BM Mag. Ernst Schöpf ist der Tennisclub recht zuversichtlich, dass in nächster Zeit eine neue Anlage

entsteht und wir alle und vielleicht einige, die ihr Racket bereits ins Eck gestellt haben, mit Freude diesen nach wie vor schönen Sport ausüben können.

Weiters möchte sich der Tennisclub bei allen Sponsoren und Hotels bzw. Pensionen, die bei "Tennis inklusive" dabei waren, ganz herzlich bedanken.

Der TC Raika Sölden wünscht allen Gemeindebürgern/innen und Gästen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Christoph Hablitzel,  
Schriftführer TC Raika Sölden

## Seniorenverein der Gemeinde Sölden

Vor einiger Zeit wurde in Sölden und Längenfeld die Diskussion geführt, die damals bestehende Ortsgruppe Längenfeld-Sölden auf Grund der stetig steigenden Mitgliederzahl auf zwei eigenständige Ortsgruppen mit eigenem Programm aufzuteilen.

Nachdem sich in Sölden Personen bereit erklärt hatten, gewisse Funktionen zu übernehmen, wurden die Mitglieder in Sölden zur Versammlung eingeladen und Wahlen durchgeführt. 78 Mitglieder waren bei dieser Vollversammlung am 20.01.2009 anwesend. Der Wahlvorschlag für Obmann Serafin Glanzer wurde mit 77 Stimmen schriftlich angenommen, ebenso der Wahlvorschlag für Obmann Stellvertreter Walter Fender (Obergurgl) mit 77 Stimmen. Ehrenobfrau des neu gegründeten Seniorenvereins der Gemeinde Sölden ist Luise Auer.

Per Handzeichen wurden weiters folgende Personen in den Ausschuss gewählt:

Kassier: Karl Schöpf,  
Kassier Stv.: Serafin Glanzer,  
Schriftführer: Marianne Klotz,  
Schriftführerstv.: Brunhilde Klotz,  
Kassaprüfer: Vinzenz Gstrein  
und Herlinde Scheiber (Obergurgl)

Die Wahl des Ausschusses wurde auf 2 Jahre festgelegt.

Den Mitgliedern wird monatlich ein interessantes und abwechslungsreiches Programm geboten. Neben Kegeln und Karten spielen wird im Winter gerodelt und einiges mehr. Im Sommer wurden einige Wanderungen unternommen und Ausflüge gemacht. Zwei fünftägige Reisen im Juni und Oktober gingen nach Bled/Kroatien und in die Therme nach Abano. Schlusspunkt war im Dezember der Christkindlmarkt in Rothenburg ob der Tauber und in Ulm.

Mit der Weihnachtsfeier am 17.12.09 beschließen wir das Jahr 2009 und hoffen, nächstes Jahr wieder auf rege Teilnahme bei den inzwischen 200 Mitgliedern des Seniorenvereins der Gemeinde Sölden.

Der Seniorenverein der Gemeinde Sölden wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit, Frohsinn und viel Glück im neuen Jahr.

Brunhilde Klotz, Schriftführerstv.

Kontakt:  
Marianne Klotz, Granbichlstr. 64, A-6450 Sölden; Tel. 05254/2396 info@bergfreund-soelden.at



In gemütlicher Runde

## Theaterverein Sölden

Im vergangenen Jänner hielt der Theaterverein Sölden seine Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen ab. Wahlleiter Fender Makarius konnte folgende Ergebnisse präsentieren:

Obmann: Bernhard Gstrein  
Obmann Stellvertreterin: Regina Tauferer  
Kassier: Gotthard Plörer  
Schriftführerin: Marlen Haid  
Spielleiterin: Britta Riml

Besonders erfreulich ist, dass mit Fender Makarius, Riml Laura, Riml Caroline, Schmid Mirjam und Fender Daniel gleich 5 neue Mitglieder gewonnen werden konnten.

Mit Falkner Elfriede und Riml Iris mussten wir auch zwei Abgänge verschmerzen. Der Theaterverein Sölden möchte sich bei den beiden für ihr jahrelanges Mitwirken bedanken.

Im letzten Sommer spielten wir das Stück „Schatten und Licht“, ein sehr ernstes Volksstück, was vor allem beim heimischen Publikum sehr gut ankam. Wir werden „Schatten und Licht“ auch im kommenden Winter noch das eine oder andere Mal spielen.

Für den Sommer 2010 ist wieder ein lustiges Theaterstück geplant.

Im Namen des Theatervereins Sölden möchte ich mich noch bei all unseren Sponsoren und bei unserem treuen Publikum für die großartige Unterstützung bedanken.

Der Theaterverein Sölden wünscht allen Einheimischen und Gäste ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Für den Theaterverein Sölden  
Obmann Gstrein Bernhard



## Schützenkompanie Sölden



Das Jahr 2009 neigt sich mit beachtlichem Tempo dem Ende zu und so ist es wieder an der Zeit und für mich ein willkommenere Anlass, über das abgelaufene Schützenjahr zu berichten.

Neben all den erfreulichen Ereignissen und Festlichkeiten gibt es manchmal auch weniger Erfreuliches. Fassungslosigkeit und tiefe Ratlosigkeit erfasste die Kompanie bei der Todesnachricht des schrecklichen Unfalles in Längenfeld, wo drei unserer geschätzten Gemeindegewerinnen ihr Leben lassen mussten. Betroffen war unser Obmann Rupert, der mit einem Schläge seine Frau Paula und seine Tochter Manuela verlor. Aber gerade in dieser für ihn und seinen Sohn Philippe schwierigen Zeit hat sich die Kameradschaft, Hilfsbereitschaft und der Zusammenhalt der Söldner Schützen gezeigt. Allen, die ein wenig zur Bewältigung des persönlichen Schicksals von Rupert und Philippe beigetragen haben, ein herzliches Danke. Bedanken möchte sich auch die Schützenkompanie Sölden bei seinem Obmann Rupert, der trotz allem die Geschicke des Schützenwesens in Sölden in gewohnter Manier und mit viel Fleiß weiterführte und noch immer führt.

Nichts desto trotz war unser abgelaufenes Schützenjahr sehr intensiv geprägt durch viele Ausrückungen, innerhalb und auch außerhalb der Gemeinde. Der herausragende Höhepunkt war sicherlich der Landesfestumzug in Innsbruck, der unter dem

Motto „Geschichte trifft Zukunft“ stand. 30.000 Teilnehmerinnen aus über 1 000 Vereinen der Traditionsverbände zogen auf einer Länge von 1,7 Kilometern durch die Innsbrucker Innenstadt. Über 70.000 Zuschauerinnen verfolgten diese fast fünf Stunden dauernde Parade. Emotional beeindruckend auch für die Teilnehmerinnen. Die Worte von Bischof Manfred Scheuer, die er beim feierlichen Pontifikalamt im Dom zu St. Jakob gesprochen hat, treffen auch auf das Schützenwesen zu: „Geschichte trifft Zukunft ist die Chance, das WIR – die Gemeinschaft, das Miteinander – zu stärken. Der heutige Festumzug wird von jungen Menschen angeführt. Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist, jungen Menschen eine Zukunft zu geben.“ Gerne würden auch wir in unserer Kompanie junge Menschen willkommen heißen, um ihnen die angesprochenen Werte(Gemeinschaft/Miteinander) vermitteln zu können. Denn eines kann ich sagen: Das Schützenwesen hat ein geheimnisvolles Ingrediens, das man erst dann erkennt, wenn man dabei ist und dies lässt einen dann nicht mehr los.

Lobend hervorheben möchte ich bei dieser Gelegenheit einmal die Arbeit all unserer Markederinnen, ganz besonderes Lob verdienen unsere jungen „Girls“ Judith, Lisa-Maria und Nina. Unser Hauptmann Arno Gstrein hat auch heuer ein ruhiges

Händchen bewiesen und konnte zum wiederholten Male die Schützenkette „erschließen“ - Gratulation!

Alle Personen und Institutionen(speziell Gemeinde Sölden) namentlich zu erwähnen, die uns in vielen Belangen unterstützen, wäre zu langatmig. Ohne die Gönner, Förderer und Sponsoren wären wir aber als Verein nicht lebensfähig. Gotthard(Weihnachtsbuffett), Peter(Verköstigung Jahreshauptversammlung), Gebhard(Bier und andere Getränke), Andreas(Wein), Rupert(Brot) möchte ich doch erwähnen, da die kostenlose Bereitstellung von Speis und Trank keine Selbstverständlichkeit ist. In den Dank einbeziehen muss ich gar alle, die durch ihren großen Einsatz der Schützenkompanie Sölden Gutes getan haben.

Das Jahr 2009 verabschiedet sich und wir sollten versuchen, trotz Hektik und Stress, immer wieder die verdiente Ruhe zu finden. Freuen wir uns gemeinsam auf die vor uns liegenden Feiertage.

Dazu wünsche ich EUCH, im Namen der Schützenkompanie Sölden, ein frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest. Möge EUCH unser aller Herr einen guten Start in das Jahr 2010 gewähren und allen Glück, Gesundheit, Frieden und seinen Segen bescheren.

Gstrein Winfried  
Schriftführer der Schützenkompanie Sölden

# SPG Elektro Falkner & Riml Sölden

Der Vorstand der SPG Sölden setzt sich wie folgt zusammen:

Vorstand:

Obmann: Christian Riml  
 Obmannstv: Serafin Gurschler  
 Jugendleiter: Oswald Reinstadler  
 Jugendleiterstv: Mario Reinstadler  
 Schriftführer: Armin Riml  
 Schriftführer-Stv: Hannes Maier  
 Kassier: Harald Thaler  
 Kassierstv: Christoph Hablitzl  
 Kassapr.: Roland Fiegl & Siegfried Schöpf  
 Sportlicher Leiter: Christian Riml

Die Spielgemeinschaft Elektro Falkner & Riml Sölden besteht derzeit aus der Kampfmannschaft und 3 Nachwuchsmannschaften (U8, U10 und U13), das heißt ca. 80 aktive Mitglieder. Es ist nicht immer einfach für alle Nachwuchsmannschaften Betreuer und Trainer zu finden, die dann auch noch fast unentgeltlich ihre Tätigkeit mit viel Idealismus und Zeitaufwand ausüben. Freiwillige Trainer oder Betreuer wären jederzeit herzlich willkommen in unserem Verein (Interessenten können sich bei Oswald Reinstadler melden). An dieser Stelle möchte sich der Vorstand bei allen Trainern und Betreuern recht herzlich für die geleistete Arbeit bedanken. Ein herzliches Vergelt's Gott auch an alle Sponsoren, die uns immer wieder tatkräftig unterstützen.

## Nachwuchs:

Wie schon erwähnt hat die SPG Sölden im Nachwuchsbereich mit 3 Mannschaften an der Meisterschaft teilgenommen.

U 8: Trainer Oswald Reinstadler  
 Die U8 Mannschaft hat bei 4 Turnieren im Bezirk Imst teilgenommen. In der U8 spielen derzeit 15 bis 20 Kinder.

U 10: Trainer Christoph Hablitzl  
 Die abgelaufene Spielsaison beendete die U9 der SPG Sölden unter Trainer Christoph Hablitzl auf dem 8. Tabellenplatz. In der laufenden Meisterschaft der U10 überwintert man im unteren Tabellendrittel. Einige Spiele wurden mit viel Pech unglücklich verloren. Aber die Mannschaft geht mit Zuversicht in die Frühjahrssaison, hat man doch alle schweren Auswärtsspiele schon bestritten. Die Burschen sind auf alle Fälle schon im Training mit vollem Einsatz und viel Spaß dabei und freuen sich jetzt schon auf den Meisterschaftsbeginn im April.

U 13: Trainer Roland Fiegl, Siggie Fiegl und Benni Hackl-Lorenzi  
 Die jetzige U-13 Mannschaft (Jahrgang



SPG Sölden U13

1997 und jünger) ging als Herbstmeister 2008 (punktegleich mit Wacker Innsbruck, ungeschlagen, 6 Siege, 2 Unentschieden) in das Frühjahr 2009. Voll motiviert gingen die Spieler/in in die Hallensaison und die Mannschaft nahm an insgesamt 4 Hallenturnieren teil. Bei den Turnieren in Kappl und in Stams belegte die Mannschaft jeweils den guten 2. Platz. Das Einladungsturnier des SV Velidena Innsbruck konnte man im Finale gegen den SV Hall gewinnen. Als bester Hallentormann/frau wurde Johanna Scheiber ausgezeichnet. Als Höhepunkt der Hallensaison spielte man wie jedes Jahr beim internationalen „Drei Königs Turnier“ des SV Reichenau Innsbruck mit. Nach Siegen gegen favorisierte Mannschaften aus Deutschland und Italien gewann man dieses gut besetzte Turnier in Innsbruck im Finale gegen die Mannschaft des SV Südtirol. Aufgrund der „langen Wintersaison“ konnte man bis kurz vor Meisterschaftsbeginn nur in der Halle trainieren und deshalb nahm man lange Anfahrtswege für Vorbereitungsspiele in Kauf. Dies hatte sich jedoch bezahlt gemacht und die Mannschaft gewann im Frühjahr alle 8 Meisterschaftsspiele und wurde mit 7 Punkten Vorsprung überlegen Meister in der Gruppe 5 der U-12 Mannschaften. Das entscheidende Heimspiel gegen Wacker Innsbruck konnte man mit 3:0 gewinnen und anschließend den Meistertitel in Zwieselstein feiern.

Ohne Trainingspause bereitete man sich für die Herbstsaison der U-13 vor und auch diese Saison verlief äußerst erfreulich. Es wurden zahlreiche Vorbereitungsspiele und Turniere bestritten und Marcel Maier wurde beim Vorbereitungsturnier in Innsbruck als „Bester Spieler“ des Turniers ausgezeichnet.

Mit 7 Siegen und einem Unentschieden sicherte man sich den Herbstmeistertitel und die Mannschaft überwintert mit 2 Punkten Vorsprung vor der Mannschaft der SPG Pitztal.

Bei der Bergtour zum Söldenkogel zeigten die Spieler/in keine konditionellen Schwierigkeiten, lediglich einige Trainer und Eltern hatten am nächsten Tag einen „leichten Muskelkater“.

Johanna Scheiber wurde bereits in die Tiroler Mädchen Auswahl einberufen und Nino Venier spielte die letzten 5 Spiele für die Tiroler Auswahl.

Seit 02.06.2007 (letzte Niederlage gegen SV Reute) hat die Mannschaft 44 Meisterschaftsspiele (40 Siege, 4 Unentschieden) nicht mehr verloren und hat dabei insgesamt 292 Tore geschossen und nur 35 Tore bekommen.

Nach einigen Jahren Pause spielte diese Saison wieder ein Team der HS Sölden beim Schülerligabewerb mit. Das Schülerligateam wird vom HS-Lehrer Siggie Santer betreut, besteht überwiegend aus Spielern der jetzigen U-13 Mannschaft und spielte dort gegen Spieler der Jahrgänge 1996. Obwohl die Mannschaft gegen Teams älterer Jahrgänge spielte, wurde man Bezirksmeister in der Halle und im Freien. Als Bezirksvertreter nahm man an den Landesturnieren in Prutz und in Wörgl teil. Dort hatte man jedoch gegen favorisierte Mannschaften wie zum Beispiel den Sporthauptschulen Wörgl oder Reichenau keine Chance.

Als Höhepunkt dieser Saison kann man die Finalteilnahme am DANONE Nations Cup in Wien bezeichnen. Der DANONE NATIONS CUP ist eines der größten Nachwuchsturniere in dieser Altersklasse, wird weltweit



ausgespielt und in Rietz fand das Qualifikationsturnier für die Bundesländer Vorarlberg, Salzburg und Tirol statt. Nach starker Leistung qualifizierte sich die Mannschaft für das Finalspiel und dort verlor man im 7-Meterschießen gegen die Mannschaft des SV Kundl/Breitenbach nur knapp. Als zweitplatzierte Mannschaft qualifizierte man sich dennoch für das Bundesfinale im Horr Stadion in Wien und die Freude darüber war riesengroß. Bereits am Samstag in der Früh fuhren die 15 Spieler, Eltern und Fans mit dem ÖVG Bus nach Wien. Nach Beziehung der Zimmer im Spielerhotel besuchte man den Wiener Prater und stärkte sich im Schweizerhaus für das Turnier am Sonntag. Die Nachtruhe fiel eher kurz aus und man fuhr am Sonntagmorgen deshalb etwas müde zum Horr Stadion. Nach einer Niederlage gegen den Turnierfavoriten LASK Linz steigerte sich die Mannschaft von Spiel zu Spiel und konnte sich im entscheidenden Spiel gegen den GAK, das man sensationell mit 1:0 gewann, als Gruppen-Zweiter für die Finalsiege qualifizieren. Die Spieler staunten nicht schlecht, als bei den Finalspielen der Ex-Internationale Andi Herzog an der Outlinie stand und sich als Turnierpate, die entscheidenden Spiele anschaute und Tipps gab. Gegen die spielerisch überlegene Mannschaft des späteren Turniersiegers SK Sturm Graz hatte man jedoch keine Chance. Die Preisverteilung führte Andreas Herzog durch und nachdem sich die Spieler Autogramme und Erinnerungsfotos mit dem Ex-Internationalen gesichert hatten, fuhr man müde, aber um einige Eindrücke reicher nach Sölden zurück. Bei der Preisverteilung bezeichnete der Turniersprecher unsere Mannschaft als Überraschungsmannschaft des Turniers, die bewiesen hat, dass man in Tirol nicht nur Schifahren kann. Die Siegermannschaft Sturm Graz qualifizierte sich als Österreichvertreter für das Weltfinale in Brasilien. Als Belohnung für die Leistung beim Wienturnier bekam die Mannschaft von der ÖVG (Sailer Franz) noch rechtzeitig vor der kalten Jahreszeit super Stadionjacken überreicht. Danke.

Tabelle Österreichfinale Danone Nations Cup 2009

1. SK Sturm Graz
2. LASK Linz
3. Leistungszentrum Leoben
4. SPG Sölden
5. FK Austria Wien
6. GAK
7. SPG Breitenbach/Kundl
8. SC Weiz
9. SPG Innsbruck



Gemeinsame Bergtour zum Söldenkogel

Bedanken möchten sich die Spieler, Trainer und der Verein bei der Gemeinde Sölden und der RAIBA Sölden für die Unterstützung bei der Wienfahrt. Weiters herzlichen Dank an die ÖVG (Busfahrer Gerhard), an Getränke Fiegl (Roland), an Fleischhof Oberland (Jakob Arnold), an die Freizeit Arena (Sepp Fiegl und sein Team – Hallentraining) und an Siggie Santer (HS Sölden – Schülerligabetreuer). Weiterer Dank unseren Dressensponsoren Stefan Karlinger (Generali Versicherung), Martin Klotz (Fa Contrast) und Hans-Peter Steiner (Hotel Austria). Monika Wilhelm danken wir für die Dressenreinigung und Ursula Reinstadler für diverse organisatorische Arbeiten.

## Kampfmannschaft: Trainer Roman Reinstadler und Hannes Maier

Die Kampfmannschaft der SPG Falkner& Riml Sölden erreichte im Herbst 2008 den 11. Platz mit 8 Punkten, nur einen Platz vor den Abstiegsplätzen.

Für die Frühjahrssaison 2009 haben wir mit Roman Reinstadler einen neuen Trainer für die Kampfmannschaft gewinnen können, damit wir im Abstiegskampf neue Motivation erhalten konnten. Wir möchten uns hiermit beim Trainer Pult Manfred recht herzlich für seine Tätigkeit bedanken. In der Frühjahrssaison steigerten wir uns erheblich und erreichten den 5. Platz mit 19 Punkten, mit einer sehr jungen Mannschaft. Somit erreichten wir in der Abschlusstabelle der Saison 2008/2009 den 8. Platz mit 27 Punkten.

Für die Saison 2009/2010 verstärkten wir die Mannschaft mit einigen Spielern, um im vorderen Drittel der 1. Klasse West mit-

spielen zu können. Nach guter Vorbereitung fing die Herbstmeisterschaft sehr gut an, doch leider schlug der Verletzungsteufel sehr hart zu und unser Kader wurde durch schwere Verletzungen (Kreuzbandrisse, Bänderverletzungen) arg dezimiert, sodass wir schlussendlich den 7. Platz mit 20 Punkten im Herbst erreichten.

Im Frühjahr hoffen wir, dass die verletzten Spieler wieder gesund werden, und wir uns in der Tabelle nach oben verbessern können. Die Sportvereine haben die Bewirtung des Personalballs 2009 übernommen, die Zusammenarbeit der vier Vereine hat ausgezeichnet funktioniert. Dafür ein herzliches Vergeltsgott.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Funktionären, Spielern, Trainern und Eltern für die großartige Zusammenarbeit, allen die den Verein unterstützen, allen die immer gerne freiwillig mithelfen. Ein spezieller Dank an die Gemeinde Sölden allen voran an Bgm. Mag. Ernst Schöpf, Makarius Fender und Michael Kneisl, die immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen haben. Oswald Reinstadler danken wir ebenso für seinen unermüdlichen Einsatz sowohl als Platzwart und auch als Jugendleiter. Weiters bedanken wir uns bei allen Sponsoren, allen voran bei der Firma Elektro Falkner & Riml, sowie bei den Bergbahnen Sölden für die Unterstützung. Bedanken möchten wir uns auch bei Herrn Josef Fiegl von der Freizeit Arena für die gute Zusammenarbeit.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes Neues Jahr wünscht

SPG Elektro Falkner & Riml Sölden.

## Freiwillige Feuerwehr Sölden

Bis zum 1. Dezember wurde die Freiwillige Feuerwehr Sölden zu insgesamt 91 Einsätzen gerufen. Das heißt, dass die Mitglieder der Feuerwehr Sölden im Schnitt zwei Mal pro Woche zum Einsatz gerufen wurden. Das Einsatzspektrum reichte vom Verkehrsunfall, über Lawinenabgänge sowie Brände und Straßensperrungen.

Die meisten davon waren wieder Brandeinsätze. Die Anzahl der Fehl- und Täuschungsalarmler bleibt wie bereits 2008 auf hohem Niveau.

Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen Arbeitgebern bedanken, welche unsere Mitglieder für Einsätze während der Arbeitszeit freistellen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“! Für Schulungen und diverse Proben wurde wieder viel Zeit investiert. Insgesamt wurden neben den monatlichen Gesamtübungen auch zahlreiche Fachübungen (Gefährliche Stoffe, Drehleiter, Einsatzleiter, Atemschutz, etc.) abgehalten. Weiters besuchten heuer deutlich mehr Feuerwehrmitglieder Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Telfs.

In puncto Ausrüstung wurde eine kleine Tragkraftspritze ausgetauscht und eine Wärmebildkamera bestellt. Diese Kamera wird in den nächsten Tagen in Betrieb genommen und wir sowohl bei Brandeinsätzen als auch bei Suchaktionen wertvolle Dienste leisten.

### Jugend und Feuerwehr

Erfreulich ist, dass wir neue Mitglieder gewinnen konnten. Bei der Jahreshauptvers-



„Da schauten wir nicht schlecht“ meterhohe Schneemassen auf der Bundesstraße, Lawinenabgang Haimbach, 28. Feber 2009

ammlung konnte die bisherige Jugendgruppe in den Aktivstand übernommen werden und verstärkt seitdem die ausrückende Mannschaft tatkräftig.

Im Juli konnten wir im Rahmen von Informationsveranstaltungen in der Hauptschule insgesamt 18 Jugendliche für eine neue Jugendgruppe gewinnen. Die Ausbildung in der Feuerwehrjugend dauert etwa drei Jahre. Während dieser Zeit bereitet Jugendführer Markus Arnold die Jugendlichen auf ihr späteres Feuerwehrleben vor.

Verlassen haben uns die Kameraden Otto Fiegl (v/o Gaislacher Otto) und Silbert Arnold.



„Endlich bei den Großen!“ Neun junge Männer als Verstärkung der Einsatzmannschaft, Angelobung 16. Jänner 2009

Wir haben somit 78 aktive Mitglieder, 20 Mitglieder außer Dienst und 14 Mitglieder der Jugendgruppe.

Unvergesslich war heuer der zweitägige Ausflug in die Schweiz und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Höhepunkt unserer Reise war die Fahrt zum Jungfrauojoch.

Wer mehr von der Freiwilligen Feuerwehr Sölden erfahren möchte (Einsätze, Bilder, Berichte etc.) kann sich auf unserer, von unserem Mitglied Fm Lukas Arnold neu gestalteten Homepage ([www.feuerwehr-soelden.at](http://www.feuerwehr-soelden.at)) informieren.

Einladen möchten wir bereits jetzt schon zum Bezirks-Feuerwehrfest mit Nass-Leistungsbewerb, welches von 09.-10. Juli 2010 in Sölden stattfindet.

**FREIWILLIGE FEUERWEHR SÖLDEN**  
6450 SÖLDEN  
TELEFON 05254/2569  
[www.feuerwehr-soelden.at](http://www.feuerwehr-soelden.at)

Abschließend möchten wir uns bei der Gemeindeführung, vor allem bei unserem Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf, für die Unterstützung und für das große Vertrauen im abgelaufenen Jahr bedanken.

Allen Gemeindegürgern wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, unfallfreies Jahr 2010!

HV Elias Fiegl, Schriftführer



## Schützengilde Sölden

Im abgelaufenen Vereinsjahr konnten wir unsere traditionellen Aktivitäten weiter fortführen.

Das wichtigste Ereignis ist wohl die Gilde-meisterschaft immer am ersten Septemberwochenende.

Heuer konnten wir bei angenehmen Temperaturen 36 Schützen am KK-Schießstand Granbichl begrüßen.

Arno Gstrein wurde wieder Gildemeister und hat seinen Gildemeistertitel erfolgreich verteidigt.

Die Ergebnisse der weiteren ausgetragenen Bewerbe:

1. Preis auf der Silberscheibe: Roman Scheiber, Vent; 1. Preis auf der Speckscheibe: Dieter Reinthaler; 1. Preis Jungschützen: Manuel Fiegl

Die Raika Sölden hat uns bei der Gestaltung und dem Versand des Ladschreibens wohlwollend unterstützt, dafür ein DANKE! Bei der am 5. September am Schießstand abgehaltenen Jahreshauptversammlung wurden die den heutigen Erfordernissen angepassten Statuten einstimmig beschlossen und dann auch von der BH Imst als Vereinsbehörde genehmigt.



Der Söldler Schießstand

Unser Oberschützenmeister Helmut Gritsch bedankte sich bei den Helfern und Funktionären für die geleistete Arbeit.

Derzeit wird an der Erstellung einer Homepage der Schützengilde Sölden gearbeitet. Diese soll dann unter [www.schuetzengildesolden.at](http://www.schuetzengildesolden.at) über die Geschichte der Gilde und die aktuellen Aktivitäten berichten. Sollte jemand Dokumente über die Geschichte der Gilde vor 1970 besitzen, so wären wir sehr daran interessiert, darin Einsicht nehmen zu können.

Die Schützengilde Sölden wünscht eine gesegnete Weihnacht, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und lädt ein, bei den Veranstaltungen der Gilde mitzumachen. Wir wären über eine stärkere Beteiligung sehr erfreut, auch wenn jemand glaubt, dass er vom Schiessen nichts versteht, wir beraten gerne. Ein Versuch lohnt sich immer und meistens geht es leichter und besser als man es selber für möglich hält.

Mit Schützengruß für die Schützengilde Sölden, Dieter Reinthaler, Schriftführer

## Gestorben sind

NAME	ADRESSE	ADRESSE	GEBOREN	GESTORBEN
Lutz Manuela	Granbichlstraße 56	6450 Sölden	01. Jänner 1990	06. Februar 2009
Lutz Paula Hermina	Granbichlstraße 56	6450 Sölden	13. März 1959	06. Februar 2009
Rangger Verena	Panoramastraße 21	6450 Sölden	07. Mai 1992	06. Februar 2009
Gstrein Franz	Innerwaldstraße 24	6450 Sölden	08. April 1935	04. Februar 2009
Reinstadler Ernst	Granbichlstraße 38	6450 Sölden	07. Jänner 1932	28. Februar 2009
Braun Adolf	Granbichlstraße 38	6450 Sölden	30. April 1938	01. März 2009
Santer Judith	Granbichlstraße 38	6450 Sölden	02. Mai 1929	02. April 2009
Ribis Notburga	Schlossweg 1	6456 Sölden	31. Dezember 1921	02. April 2009
Reinstadler Vinzenz	Bodeneeggstraße 3	6450 Sölden	30. September 1923	04. April 2009
Fender Ferdinand	Waldelestraße 10	6450 Sölden	28. August 1929	20. April 2009
Gufler Maria	Dorfstraße 143	6450 Sölden	11. November 1924	23. April 2009
Riml Erna Bernadette	Rechenastraße 20	6450 Sölden	13. Dezember 1933	26. April 2009
Schöpf Wilhelm	Pitzestraße 12	6450 Sölden	24. Juni 1922	07. Mai 2009
Falkner Johann Jakob	Dorfstraße 120	6450 Sölden	10. August 1916	25. Juni 2009
Bosshard Ida	Kühtrainstraße 21	6450 Sölden	04. April 1922	11. Juli 2009
Lanthaler Hermann	Gransteinstraße 18	6450 Sölden	24. Oktober 1924	27. Juli 2009
Gstrein Stephanie Elisabeth	Marzellweg 5	6458 Sölden	29. August 1936	27. Juli 2009
Fender Florian	Wildmoosstraße 28	6450 Sölden	19. Mai 1955	03. August 2009
Pöhl Albert Mathias	Unterbergweg 9	6450 Sölden	12. Jänner 1927	04. August 2009
Scheiber Brunhilde	Ramolweg 5	6456 Sölden	13. April 1940	14. August 2009
Klotz Bruno	Rofenstraße 3	6458 Sölden	31. Dezember 1934	21. August 2009
Grüner Hansjörg	Gurglerstraße 113	6456 Sölden	21. Februar 1936	01. Oktober 2009
Falkner Josef Anton	Granbichlstraße 38	6450 Sölden	08. September 1911	21. Oktober 2009
Fender Elisabeth	Mühlenweg 2	6450 Sölden	27. Oktober 1933	27. Oktober 2009
Fiegl Otto	Brückenweg 2	6450 Sölden	27. Februar 1947	17. November 2009
Arnold Silbert	Lochlehnstraße 8	6450 Sölden	08. September 1961	18. November 2009

# Veranstaltungskalender 2010

27.12.2009	„Russische Weihnachten“ – Zarewitsch DonKosaken	Sölden/Pfarrkirche
29.12.09/05.01.2010	Nightshopping	Sölden
06.01.2010	Tyrol Night – Nachtskilauf	Sölden/Mittelstation
10.02.2010	Nacht des Wolfes – Nachtskilauf	Sölden/Mittelstation
16.02.2010	Kinderfaschingsfest	Obergurgl-Hochgurgl
04.03.2010	Gastspiel „Da Blechhauf'n“ – In vino veritas	Obergurgl-Hochgurgl
10.03.2010	Nacht des Adlers – Nachtskilauf	Sölden/Mittelstation
11.03.2010	Alpenländischer Sänger- und Musikantenabend	Obergurgl-Hochgurgl
10.03.2010	Nachtskilauftfinale	Sölden/Mittelstation
18. – 21.03.2010	Tiroler „Art und Weise“	Obergurgl-Hochgurgl
19.03.2010	Gastkonzert der Musikkapelle Kirchdorf	Sölden/Freizeit Arena
20.03. – 27.03.2010	Gay Snowhappening	Sölden
21.03.2010	König Ludwig Weissbierfest	Sölden/Mittelstation
09.04.2010	Blasmusikkonzert der MK Umhausen	Obergurgl-Hochgurgl
10. – 11.04.2010	Sölden gibt Gas – 1. Ski-Doo Race	Sölden
15. – 18.04.2010	Wein am Berg – Spanien trifft Österreich	Sölden
16.04. – 01.05.2010	Skifinish „Firn, Fun & Fire“	Obergurgl-Hochgurgl
30.04.2010	Frühjahrskonzert der Musikkapelle Sölden	Sölden
30.04. – 02.05.2010	Maxxx Mountain Gletscherfestival	Sölden
01.05.2010	Silbermond Live in Concert	Sölden
27. – 28.06.2010	Jeantex Tourtransalp	Sölden
03. – 04.07.2010	Die Welt der Mineralien	Obergurgl-Hochgurgl
04.07.2010	TT Wandercup	Obergurgl-Hochgurgl
04.07.2010	MTB Tiroler Versicherungscup	Sölden
09.-10.07.2010	Bezirks-Feuerwehrfest mit Nass-Leistungsbewerb	Sölden
11.07.2010	3. Öztaler Radtag	Sölden
16. – 18.07.2010	Schützenbataillonsfest	Sölden
31.07. – 01.08.2010	Pfadfinder Singletrail Schnitzeljagd	Ötztal
Juli – August 2010	30.Öztaler Kulturwochen	Obergurgl-Hochgurgl
01.08.2010	Gletscherflohmarsch	Obergurgl-Vent
06. – 07.08.2010	Ötztal Classic	Oetztal
13. – 15.08.2010	Gurgler Sängerfest/Trödlermarkt	Obergurgl-Hochgurgl
21. – 28.08.2010	ARTEvent, Literatur	Vent
29.08.2010	30. Öztaler Radmarathon	Sölden
03. – 05.09.2010	20. Alpentöne Musikfestival	Obergurgl-Hochgurgl
08. – 10.10.2010	3. Maxxx Mountain Gletscherstart - First Snow	Sölden
11. – 13.10.2010	24. Sport 2000 Ski- und Snowboardtest	Sölden
November 2010	Gastro day	Obergurgl-Hochgurgl
23. – 24.10.2010	FIS Skiweltcup Auftakt	Sölden
November 2010	Tourismuspipfel Winterstart Obergurgl	Obergurgl-Hochgurgl
November 2010	Rossignol Demo Tour	Sölden
Dezember 2010	Eurosport Boxgala	Sölden